

**Claudia Eberan**

# **Javisst!** **aktuell A1+**

**DER SCHWEDISCHKURS**

**Lehrerhandbuch**

**Hueber Verlag**

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen  
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung  
des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen  
ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in  
ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets  
von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des  
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese  
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder  
das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen  
die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

Kostenloser Download  
© 2017 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München Deutschland  
Redaktion: Ingo Heyse, Hueber Verlag  
Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Art. 530\_20915\_001\_01

# Inhaltsverzeichnis

## Einführung

1	Bestandteile des Lehrwerks	4	5.1	Gruppen- / Partnerarbeit	6
2	Didaktische Konzeption	4	5.2	Wortschatzarbeit	7
3	Aufbau des Kursbuchs	5	5.3	Hörverstehen	8
4	Aufbau des Arbeitsbuchs	5	5.4	Leseverstehen	9
5	Methodische Tipps	6	5.5	Weitere Aktivitäten	10

## Hinweise zu den Lektionen

1	Hej!	12	7	Vardag	50
2	Hur mår du?	19	8	Resa	55
3	Frukost	26	9	Klädesplagg	60
4	Fritid	32	10	Bostäder	65
5	Yrken	38			
6	Mat	45			

Feste in Schweden	70
-------------------	----

## 1 Bestandteile des Lehrwerks

- *Javisst! aktuell A1+ Der Schwedischkurs* besteht aus:
- einem Kurs- und einem Arbeitsbuch mit integrierter Audio-CD (ISBN 978-3-19-105405-2)
- diesem Lehrerhandbuch
- dem Lehrwerksservice im Internet ([www.hueber.de/javisst-aktuell](http://www.hueber.de/javisst-aktuell)) mit u.a. den Audio-Dateien als kostenloser MP3-Download

In diesem Lehrerhandbuch werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

TN = Teilnehmer/in/innen;

KL = Kursleiter/in

## 2 Didaktische Konzeption

Die Globallernziele von *Javisst! aktuell* sind das Erreichen von kommunikativer Kompetenz und sprachlicher Handlungsfähigkeit. Dabei orientiert sich *Javisst! aktuell* an den Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

### DER GEMEINSAME EUROPÄISCHE REFERENZRAHMEN (GER)

Der Europarat hat mit dem GER ein Konzept erarbeitet, nach dem man die Sprachkenntnisse in den europäischen Sprachen in sechs unterschiedliche Niveaustufen einteilen kann. Für jede Niveaustufe (A1, A2; B1, B2; C1, C2) gibt es sogenannte *Kann-Bestimmungen* für die Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben. Mithilfe dieser Aussagen (z. B. *Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.*) lässt sich der jeweilige Sprachkenntnisstand definieren.

Weitere Kennzeichen von *Javisst! aktuell* sind:

- Die Entwicklung **kommunikativer Fähigkeiten** anhand der **wichtigsten Alltagssituationen**: Die TN lernen zentrale Redemittel um beispielsweise einzukaufen, etwas über sich zu erzählen, ein Hotelzimmer zu reservieren, etc.;
- Die **konzentrische Progression**: Sowohl Situationen und Redemittel wie auch Aspekte der Grammatik werden eingeführt und dann später wiederholt und erweitert

(z. B. Thema *Wegbeschreibung*: Lektion 8; z. B. Präposition *till*: Vorkommen in Lektion 1, Bewusstmachung in Lektion 6 etc.);

- Der **handlungsorientierte Ansatz**: Mit *Javisst! aktuell* lernt man Schwedisch, um kommunizieren zu können. Sprache ist also ein Mittel zum Zweck, dem Erreichen von Zielen („Sprachhandeln“). Daher gibt es auch eine Reihe von Tasks.

### TASK

Ein Task ist eine kommunikative Aufgabe, die möglichst nahe an der Wirklichkeit orientiert sein sollte. Das Ziel dabei ist, ein konkretes Ergebnis zu erarbeiten. Beispiel: Im Unterricht wurden vorher die Redewendungen eingeführt, mit denen man Fragen nach Namen, Adresse und Wohnort stellen sowie diese Fragen beantworten kann. Daran lässt sich ein Task anschließen: Die TN erstellen eine Adressliste des gesamten Kurses. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die TN miteinander kommunizieren (und dabei das Gelernte einsetzen). Dabei ist wichtig zu betonen, dass die Aufgabe gelöst ist, wenn die Adressenliste erstellt wurde. Die sprachliche Richtigkeit steht bei diesem Typ von Aufgabe dagegen nicht im Vordergrund. Sie können sich als KL während der Gruppenarbeit aber natürlich typische Fehler notieren und diese nach Abschluss der Aufgabe generalisiert im Unterricht thematisieren.

- Die **Vermittlung landeskundlicher Informationen**: Dies geschieht zum einen indirekt durch (Hör-)Texte und Aufgaben, zum anderen explizit in der Rubrik *Bra att veta* im Arbeitsbuchteil;
- Die **Förderung der Lernerautonomie**: Die Lernenden können nach jeder Lektion mithilfe von Checklisten das Erreichen der Lernziele überprüfen. Die wichtigsten grammatischen Themen der Lektion sind auf der jeweils letzten Lektionsseite im Kursbuch, die wichtigsten Redemittel auf der letzten Lektionsseite im Arbeitsbuchteil zusammengefasst. Der Arbeitsbuchteil enthält zudem zahlreiche Lerntipps und Hinweise zu Lernstrategien. Ein *Lerntagebuch* regt die Lernenden zur Reflektion des eigenen Sprachlernprozesses an;
- Die **abwechselnden Sozialformen**: *Javisst! aktuell* enthält zahlreiche Partner- und Gruppenübungen. Dies sorgt nicht nur für mehr Abwechslung im Unterricht, sondern

fördert auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe und unterstützt den eigenen Lernprozess;

- Das **Prinzip des entdeckenden Lernens**: In zahlreichen Übungen wird neuer Stoff nicht deduktiv präsentiert, sondern die TN werden – oft unterstützt durch Bilder – angeregt, zunächst selbst herauszufinden, was neue Ausdrücke bedeuten. Diese Aktivierung der Lernenden (induktive Vorgehensweise) entspricht der Vorstellung des Lernenden als Hypothesentester.

#### DER LERNENDE ALS HYPOTHESENTESTER \_\_\_\_\_

In der modernen Fremdsprachendidaktik geht man davon aus, dass eine neue Sprache in Relation zum vorhandenen Wissen gelernt wird. Jeder Lernende bringt aufgrund der Muttersprache und anderer Sprachen, die er gelernt hat, sowie des allgemeinen sozio-kulturellen Wissens bereits große Ressourcen mit, wenn er sich mit der schwedischen Sprache beschäftigt. Es ist wichtig, diese Ressourcen zu nutzen, da neues Wissen im Gehirn besser gespeichert werden kann, wenn zuvor bereits vorhandenes Wissen aktiviert wird: Was man aufgrund eigener Überlegungen selber herausgefunden hat, behält man auch besser. Wichtig für Sie als KL: Ermutigen Sie die Lernenden, Vermutungen anzustellen und zu raten. Präsentieren Sie nicht sofort eine „richtige Lösung“, sondern sorgen Sie für eine entspannte Atmosphäre im Kurs, so dass die TN sich gegenseitig bei der Bildung von Hypothesen unterstützen.

- Die Präsentation der **Grammatik**: Die Grammatik wird im Kursbuch von *Javisst! aktuell* als Signalgrammatik in kleinen blauen „Informationskästen“ (*Obs!*), als Lektionsgrammatik jeweils auf der letzten Lektionsseite (*Kort och gott*) und überblicksartig in der Grammatikübersicht ab Seite 94 vermittelt. Es wird aber keine umfassende Sprachbeschreibung im linguistischen Sinne gegeben. Die Grammatik wird anwendungsbezogen ausgewählt und schrittweise präsentiert. Im Sinne der konzentrischen Progression können grammatische Phänomene „nebenbei“ auftauchen, die den TN erst später bewusst gemacht werden.

### 3 Aufbau des Kursbuchs

Mithilfe des Inhaltsverzeichnisses können Sie sich schnell einen Überblick über die Lernziele und die zentralen Aspekte der Grammatik jeder Lektion verschaffen.

- *Javisst! aktuell* besteht aus 10 Lektionen, von denen jede acht Seiten enthält:
- Drei Doppelseiten mit Übungen (mit Ausspracheübungen auf der dritten Lektionsseite)
- die Seite *Karamell* mit Besonderheiten oder interessanten Texten und einer Checkliste zur Überprüfung des Lernfortschritts
- die Seite *Kort och gott* mit einer Zusammenfassung der wichtigsten grammatischen Aspekte der Lektion.

Nach jeder vierten Lektion ist ein kommunikatives Spiel zur Wiederholung des Lernstoffs integriert.

Ab Seite 88 finden Sie zwei Zusatzlektionen (Feste in Schweden) zu den Themen "Gott Jul och Gott Nytt År!" und "Svenska flaggdagar", gefolgt von Partnerübungen und einer Grammatikübersicht. Bedeutung der Piktogramme und Symbole: siehe Vorwort.

### 4 Aufbau des Arbeitsbuchs

Der Arbeitsbuchteil ist an die Struktur des Kursbuchs angelehnt. Nach der vierten und achten Lektion befindet sich ein Selbsttest, mit dem die Lernenden den Stoff wiederholen bzw. die eigenen Kenntnisse überprüfen können.

In abwechslungsreichen Übungen können die Lernenden den Stoff aus dem Unterricht wiederholen, vertiefen und auch erweitern. Ermutigen Sie die Lernenden besonders, zu Hause auch das Hören zu üben. Die Lernerautonomie wird durch Lerntipps, Hinweise zu Lernstrategien und das *Lerntagebuch* gefördert. Zudem findet sich eine Übersicht über die wichtigsten Redemittel der Lektion auf der letzten Lektionsseite, ebenso wie interessante landeskundliche Informationen (*Bra att veta*).

Bieten Sie den TN an, ihre selbst geschriebenen Texte (vor allem: Dossieraufgaben) zu korrigieren.

Der Lektionswortschatz (ab S. 176), eine alphabetische Wortliste (ab S. 199), die Transkriptionen der im Kursbuch nicht abge-

druckten Hörtexte (ab S. 213) sowie der Schlüssel mit den Lösungen zu den Aufgaben im Arbeitsbuch (ab S. 217) runden das Lehrwerk ab.

## 5 Methodische Tipps

### 5.1 GRUPPEN- / PARTNERARBEIT

Wechselnde Sozialformen (also Stillarbeit, Partner- / Gruppenübungen und Plenum) machen den Unterricht abwechslungsreicher und interessanter, fördern aber darüber hinaus auch das gegenseitige Kennenlernen und schaffen so ein besseres Lernklima. Der Redeanteil des Einzelnen wird erhöht, selbständiges und kreatives Arbeiten gefördert. Für Gruppen mit Lernenden, die sehr heterogen sind (schnelle und langsamere Lernende etc.), ist so Binnendifferenzierung möglich. Inhaltlich wird es interessanter, wenn Gruppen unterschiedliche Themen bearbeiten. Durch das Aufstehen / die Bewegung wird auch der Prozess des Sprachenlernens unterstützt.

#### 5.1.1 BILDEN VON PAAREN ODER KLEINGRUPPEN

Es ist nicht nur abwechslungsreicher, sondern auch in didaktischer Hinsicht sinnvoll, wenn die Sitzordnung variiert wird. Sie sollten daher nicht nur einfach die nebeneinander sitzenden TN zu einer Gruppe zusammenfassen, sondern die Bildung neuer Gruppen initiieren – besonders in Gruppen, deren TN sich noch nicht so gut kennen.

#### Gruppenbildung mit Zahlen oder Buchstaben

Die TN müssen der Reihe nach laut durchzählen bzw. die ersten Buchstaben des Alphabets sagen (z. B. 1–5 bzw. A–E). Die Personen mit der gleichen Zahl / dem gleichen Buchstaben bilden jeweils eine Gruppe.

#### Gruppenbildung mit Münzen

Füllen Sie je nach gewünschter Gruppenstärke eine bestimmte Anzahl von verschiedenen Münzen (z. B. 1-Cent, 2-Cent, 5-Cent und 10-Cent bzw. 1 Krone und 5 Kronen) in einen Beutel. Die TN ziehen jeweils eine Münze.

#### Sprachlich orientierte Gruppenbildung

Bei dieser Art der Gruppenbildung mit Kärtchen können Sie auf die sprachlichen Fähigkeiten zurückgreifen, die die TN bereits erworben haben. Zudem lässt sich damit

bereits eine kommunikative Aufgabe (Fragen stellen und Antworten geben) verbinden. Die notwendigen Redemittel dazu (z. B. Musterfrage und -antwort) sollten Sie an die Tafel schreiben.

Je nachdem, wie groß die Gruppen sein sollen, müssen Sie das Material so gestalten, dass immer zwei, drei, vier etc. Kärtchen zusammenpassen. Dabei können Sie zum Beispiel folgende Aspekte aufgreifen:

- einerseits ausgeschriebene Zahlen, andererseits Ziffern (*Har du tjugotre? / Nej, tyvärr! / Ja, vad bra!*)
- Fragen und Antworten (*Varifrån kommer Ole? / Han kommer från Danmark. / Han kommer inte från Norge.*)
- Satzanfänge und -enden (*Tyvärr, jag kan / kan inte komma ikväll.*)
- Schwedische Wörter und die deutschen Entsprechungen (*också / auch*)

#### TN-orientierte Gruppenbildung

Bei dieser Art der Gruppenbildung geht es um die TN selbst. Je nach sprachlichem Kenntnisstand kann man hier auf Deutsch oder auf Schwedisch vorgehen. Eventuell hilft es, die entsprechenden Redemittel an die Tafel zu schreiben. Je nachdem wie intensiv Sie dieses Thema bearbeiten wollen, kann man sogar einen kleinen Task daraus machen, bei dem bereits sehr viel gesprochen wird. Wichtig ist natürlich, dass alle Spaß an der Sache haben. Daher sollten Sie mit Kategorien wie „Alter“ evtl. auch mit „Körpergröße“ vorsichtig sein – je nachdem, wie spielerisch Ihre TN sind.

#### Mögliche Kategorien zur Einteilung der Gruppen sind beispielsweise:

- Schuhgröße
- Körpergröße (die fünf größten, die fünf kleinsten und die fünf in der Mitte)
- Sternzeichen
- ähnliche Kleidungsfarben oder Kleidungsstücke
- Wohnviertel
- Berufsgruppen
- Tee oder Kaffee? Mit oder ohne Milch bzw. Zucker?

#### 5.1.2 AUSWERTEN VON ERGEBNISSEN DER GRUPPEN- / PARTNERARBEIT

##### Plenum

Arbeitsgruppen bestimmen im Vorfeld eine/n SprecherIn, die/der die Ergebnisse im

Plenum vorträgt. Die anderen Gruppenmitglieder ergänzen dann. Nachteil: Oft kommen nur die zu Wort, die sowieso „am meisten sprechen“.

#### **Präsentation in einer neuen Gruppe**

Jedes Mitglied der Arbeitsgruppe hält für sich am Ende die wichtigsten Punkte schriftlich fest. Danach werden neue Gruppen gebildet, sodass aus jeder Arbeitsgruppe der Phase 1 ein Mitglied vertreten ist. In dieser Gruppe werden die Ergebnisse vorgetragen und diskutiert. Auf diese Weise kommt wirklich jede Person zu Wort.

#### **Präsentation anhand von Plakaten / Postern**

Die Gruppenergebnisse werden nicht nur als Stichworte zusammengefasst, sondern auch visuell dargestellt. So können sich auch Lernende mit einem eher visuellen Zugang zum Geschehen einbringen. Danach kann entweder jeweils eine Gruppe ihr Poster präsentieren oder man veranstaltet eine Art „Kongress“, auf dem alle TN herumgehen und sich über die Ergebnisse der anderen Gruppen informieren. Ein Gruppenmitglied hat jeweils „Standdienst“.

#### **Schneeballsystem**

Wenn es in einer Aufgabe darum geht, etwas zu sammeln oder zu sortieren (z. B. Wörter, Ideen) lässt sich gut das Schneeballsystem einsetzen: Zunächst arbeiten jeweils zwei Personen zusammen, dann 2 Paare, dann 2 Vierergruppen.

### **5.1.3. FEHLERKORREKTUR**

Nicht nur im Plenum, auch bei der Gruppen- oder Partnerarbeit werden die TN natürlich sprachliche Fehler machen. Dies ist ein völlig natürlicher Teil des Lernprozesses. Daher sollten Fehler als etwas Positives angesehen werden: Wenn man eine neue Sprache lernt, wendet man automatisch und oft unbewusst Regularien aus der Muttersprache, anderen Sprachen oder aus dem bereits Gelernten an. Daher lässt sich auch vom *Lernenden als Hypothesentester* sprechen (siehe S. 5). Sie sollten die kommunikative Funktion des Gesagten zunächst in den Mittelpunkt stellen und Fehler nur in besonders gravierenden Fällen korrigieren. Dies gilt natürlich vor allem für Übungen, bei denen das sprachliche Handeln im Mittelpunkt steht (siehe *Task*, S. 4). Wenn das zentrale Ziel einer Übung dagegen ein grammatisches Phäno-

men ist, müssen Fehler natürlich sofort thematisiert werden.

Während der Gruppenarbeitsphasen ist es empfehlenswert, zu den einzelnen Gruppen zu gehen, zuzuhören, kleine inhaltliche, prozessorientierte sowie sprachliche Tipps zu geben (Der/die KL übernimmt die Rolle eines „Lernberaters“) und für sich ein paar typische sprachliche Fehler zu notieren. Diese kann man dann zusammengefasst und generalisiert nach Beendigung der Aufgabe im Plenum ansprechen. Auf diese Weise wird niemand für einen Fehler direkt „kritisiert“.

### **5.2. WORTSCHATZARBEIT**

Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass man zwischen passivem und aktivem Wortschatz unterscheidet. Auch in der Muttersprache ist der passive Wortschatz deutlich größer als der aktive. Vielen Fremdsprachenlernenden fällt die aktive Verwendung von neuen Wörtern zunächst recht schwer – auch dies ist ein normales Phänomen. In *Javisst! aktuell* werden in manchen Übungen viele neue Vokabeln präsentiert (z. B. in Texten). Hier geht es keinesfalls darum, all diese Wörter zu lernen. Das Lehrwerk ist vielmehr so konzipiert, dass die Ähnlichkeit der Sprachen Deutsch und Schwedisch ausgenutzt wird, um das Leseverstehen schnell auf ein höheres Niveau zu bringen. Jeder TN darf letztendlich selbst entscheiden, welche Ausdrücke für die eigenen Lernziele am wichtigsten sind (Lernerautonomie).

Mit den folgenden Übungen können Sie Wortschatz üben:

#### **Wörter erkennen**

Jemand denkt sich ein Wort aus und schreibt für jeden Buchstaben einen kleinen Strich an die Tafel. Die anderen TN dürfen nach Wortmeldung einen Buchstaben sagen. Kommt der Buchstabe in dem Wort vor, wird der Buchstabe an der / den entsprechende/n Stelle/n über den Strich geschrieben. Wer weiß, um welches Wort es sich handelt, kann dies laut sagen. Ist die Vermutung richtig, gibt es einen Punkt, ist sie falsch, wird ein Punkt abgezogen.

Dieses Spiel lässt sich auch mit zwei oder mehr Gruppen spielen, die gegeneinander antreten.

**Mind-Map / Wortigel / Assoziogramm**

Diese Methode kann der Vorentlastung dienen oder aber auch zur Festigung des Wortschatzes eingesetzt werden. Man kann im Plenum mit der Tafel oder in kleineren Gruppen mit einem Blatt Papier arbeiten. Das Verfahren kann durch die Methode *Schneeballsystem* (siehe S. 7) ergänzt werden.

In die Mitte wird eine Ellipse gezeichnet, die mit dem Thema beschriftet wird (z. B. *restaurang*). In freier Assoziation werden von dieser Ellipse aus Linien gezogen, an deren Ende neue Ellipsen gezeichnet werden. Dabei kann man mit Unterkategorien arbeiten (z. B. *mat, dryck, priskategorier*), von denen wiederum weitere Unterellipsen abgehen.

**„Ich packe meinen Koffer“**

Dieses Spiel lässt sich auch auf andere Themenbereiche erweitern. Beginnen Sie beispielsweise mit *Jag går till affären och köper mjölk*. Der nächste TN wiederholt den Satz und erweitert ihn: *Jag går till affären och köper mjölk och ost*. Dann ist wieder der nächste an der Reihe.

Sie können die Aufgabe noch schwieriger gestalten, indem Sie zum Beispiel die Namen der TN oder Personalpronomen einbauen (*Vi går till affären. Anna / Hon köper mjölk, Peter / han köper ost och jag köper smör.*) oder ein formales Kriterium integrieren wie zum Beispiel:

- nur Substantive mit dem Anfangsbuchstaben *m*
- es muss ein Relativsatz vorkommen (... *Anna köper mjölk, som hon tycker om, ...*)

Beachten Sie dabei, dass die Aufgabe noch lösbar sein muss. Eventuell lohnt es sich, vorher in Kleingruppen entsprechende Wörter bzw. Angaben sammeln zu lassen, sodass bei Beginn der Aufgabe bereits eine Liste an der Tafel steht, aus der man „sich bedienen kann“.

**Stadt – Land – Fluss**

Mit einer Abänderung können Sie aus diesem Spiel ein lustiges Wortschatzspiel erstellen. Statt der Kategorien Stadt – Land – Fluss können Sie je nach dem sprachlichen Können der Lernenden zum Beispiel Kategorien wie „Frühstück“, „Hotelzimmer“, „Freizeitaktivität“ oder auch sprachliche Kategorien wie Verb, Substantiv, Adjektiv, Präposition, Konjunktion einführen. Per „Zufallsgenerator“ wählen Sie einen Buchstaben aus und die TN

schreiben für jede Kategorie ein Wort mit diesem Anfangsbuchstaben auf. Nach der Runde erhält jeder für ein korrektes Wort einen Punkt. Hat jemand ein Wort aufgeschrieben, das niemand anderem eingefallen ist, erhält man dafür drei Punkte.

**Pantomime**

Bereiten Sie Kärtchen vor, auf denen ein Verb bzw. eine Verb-Substantiv-Verbindung steht (z. B. *Essen machen, einkaufen*). Ein TN zieht eine Karte und stellt pantomimisch dar, um was es geht. Wer richtig rät, bekommt einen Punkt. Sie können dies auch als Wettspiel zwischen zwei Gruppen durchführen.

**5.3. HÖRVERSTEHEN**

Auch in der Muttersprache hört man nicht immer mit dem gleichen Fokus. Daher unterscheidet man auch in der Fremdsprache zwischen *globalem, selektivem* und *detailliertem* Hörverstehen. Machen Sie den TN daher bei Aufgaben zum Hören deutlich, worauf der Fokus liegt. Das Ziel ist nicht unbedingt, jedes Wort zu verstehen, sondern die gestellte Aufgabe zu lösen.

Lassen Sie die Bücher zunächst geschlossen und bereiten Sie das Hören vor, indem Sie Vorerwartungen oder Vorwissen der TN aktivieren (siehe auch *Vorbereitung des Lesens*, S. 9), oder beginnen Sie mit Fragen zum globalen Hörverstehen wie *Um was für eine Situation handelt es sich? Wo findet das Gespräch statt? Wie viele Personen sind beteiligt?* Die Aufgabenstellung für das erste Hören besteht dann lediglich darin, die angestellten Vermutungen zu überprüfen. Erst beim zweiten Hördurchgang sollten die TN auf konkrete inhaltliche Aspekte achten (selektives Hörverstehen).

In einigen Fällen ist es sinnvoll, dann mit einer schriftlichen Version des Hörtextes weiterzuarbeiten, z. B. mithilfe der folgenden Übungen:

**Schlechte Verbindung**

Regen Sie an, dass die TN beim Lesen des Dialogs mit verteilten Rollen ab und zu nachfragen, weil sie etwas nicht richtig verstanden haben (bei Telefondialogen kann man annehmen, dass die Verbindung schlecht ist, bei anderen Dialogen, dass es Hintergrundgeräusche gibt, die die Verständigung erschweren): *Förlåt, vad sa du?* Je nach Fokus wiederholen die TN entweder exakt das, was

gesagt wurde (Fokus Aussprache) oder geben das Gesagte mit anderen Worten wieder (Fokus Inhalt / Wortwahl).

#### **Dialogteile**

Kopieren Sie einen Dialog und zerschneiden Sie ihn in verschiedene Teile. Die TN bekommen die Aufgabe, einen sinnvollen Dialog zu bilden (also im Hinblick auf Grammatik, Konnektoren und Inhalt). Bitten Sie die TN zu begründen, warum die Kombination von zwei Teilen möglich oder nicht möglich ist. Auf diese Weise wird nicht nur die Aufmerksamkeit für die verschiedenen Ebenen der Sprache trainiert, sondern auch das Bilden und Begründen von Hypothesen angeregt.

#### **Dialoge mit neuem Fokus**

Die TN nehmen den abgedruckten Dialog als „Steinbruch“ und bekommen die Aufgabe, einen thematisch ähnlichen Dialog zu erstellen. Dabei wird aber ein neuer Fokus gegeben. So können einzelne Sprechende eine bestimmte Stimmung zugewiesen bekommen: Gute Laune, romantisch, schlechte Laune ...

#### **Rollenspiel**

Verteilen Sie Rollenkärtchen (oder bitten Sie die TN Rollenkärtchen für einander zu erstellen), die sich an einen vorhandenen Dialog anlehnen. Für langsamere TN sollten Sie zunächst Rollen vorgeben, die sich eng an den bekannten Dialog anlehnen.

#### **Nacherzählung**

Die TN bekommen die Aufgabe, den Inhalt eines Dialogs nachzuerzählen. Dabei können Sie je nach Kenntnisstand der TN viele sprachliche Besonderheiten einbauen: Indirekte Rede, Vergangenheitsformen, gewisse Wörter dürfen nicht verwendet werden etc. Es ist sehr wichtig, das Hörverstehen intensiv zu üben. Regen Sie daher an, dass die TN mit den noch unbekanntem Hörtexten des Arbeitsbuchteils zu Hause üben. Am besten ist es natürlich, wenn die Lernenden so oft wie möglich nach Schweden fahren und so auch verschiedene Dialekte kennenlernen.

### **5.4. LESEVERSTEHEN**

Ähnlich wie in Bezug auf das Hörverstehen gilt auch beim Lesen, dass es unterschiedliche Arten zu lesen gibt. Das hat zur Folge, dass die Schwierigkeit eines Textes nicht so sehr durch den Text selbst bestimmt wird,

sondern vor allem durch die Aufgabenstellung, mit der man an den Text herangeht. Es ist sehr wichtig, dass Sie den TN bewusst machen, welche Lesestrategien es gibt. Im Folgenden finden Sie mögliche Aufgaben, mit denen man sich an einen neuen Text annähern kann. Lesen Sie dazu bitte auch im Abschnitt 2 den Informationstext *Der Lernende als Hypothesentester*, Seite 5.

#### **Vorbereitung des Lesens**

Bitten Sie die TN zur Vorentlastung Vermutungen anzustellen:

- Präsentieren Sie den TN zunächst nur ein Bild, eine Überschrift oder die Unterüberschriften des Textes. Die TN stellen dann Vermutungen an, wovon der Text handelt.
- Nennen Sie das Thema des Textes und lassen Sie die TN eine Liste mit Wörtern erstellen, die in dem Text vermutlich vorkommen werden.
- Schreiben Sie ein paar Wörter an die Tafel, die aus dem Text stammen. Die TN stellen dann Vermutungen über das Thema des Textes an.
- Bitten Sie die TN eine Mind-Map mit dem wichtigsten Wortschatz zum Thema zu erstellen.

Die erste Leseaufgabe besteht nur darin, dass die TN überprüfen, ob ihre Vermutungen richtig waren.

#### **Arbeit mit dem Text**

- Textpuzzle: Schneiden Sie den Text auseinander. Die TN setzen die Teile zusammen. Dabei sind verschiedene Lösungen möglich. Regen Sie die TN an, die dabei verwendeten Strategien zu reflektieren: inhaltliche Orientierung, Suche nach Konnektoren („Verbindungswörtern“) ...
- Anzahl unbekannter Wörter reduzieren: Jeder TN sucht im Text 5 (bei längeren Texten 10) unbekannte, aber vermutlich wichtige Wörter / Ausdrücke und schreibt diese auf. Zusammen mit dem Partner werden die beiden Listen dann wiederum auf 5 Wörter reduziert. Danach setzen sich zwei Paare zusammen und einigen sich wiederum auf die nach ihrer Ansicht 5 wichtigsten unbekanntem Wörter. Auf diese Weise wird geübt, die unbekanntem Schlüsselwörter zu identifizieren und zunächst nur diese in einem Wörterbuch nachzuschlagen.

- „Verstehensinseln“: Die TN unterstreichen (am besten mit grüner Farbe) im Text alle Wörter, die sie schon kennen oder deren Bedeutung sie aufgrund der Ähnlichkeit mit Wörtern in anderen Sprachen oder des Kontextes verstehen können. Auf diese Weise wird die Aufmerksamkeit nicht auf das gelenkt, was man nicht versteht, sondern auf die „Verstehensinseln“. Dies sorgt bei den TN immer wieder für „Aha-Erlebnisse“!
- Verständnisfragen: Erstellen Sie Fragen zum Text – dabei gibt es mehrere Möglichkeiten:
  - Multiple Choice-Fragen
  - Aussagen, bei denen man ankreuzt, ob sie stimmen oder nicht
  - Fragen, bei denen man eine ganze Antwort aufschreiben muss
- Sprachliche Arbeit: Die inhaltliche Arbeit mit Texten sollte zunächst im Vordergrund stehen. Dennoch lassen sich Texte natürlich auch gut als Basis für sprachliche Arbeit verwenden:
  - Wortfeld: Die TN unterstreichen alle Wörter eines Wortfeldes
  - Redemittel: Bitten Sie die TN bestimmte Ausdrücke herauszusuchen
  - Grammatik: Die TN untersuchen ein bestimmtes grammatisches Thema

#### Aufgaben nach der Textarbeit

Fördern Sie den kreativen Umgang mit Inhalt und Sprache des Textes:

- Die TN erstellen aus einem Text eine andere Textsorte. So kann man die Inhalte eines Textes in Briefform an eine Freundin berichten oder als Interview mit einer der Personen gestalten (schriftlich oder mündlich).
- Lassen Sie die TN selbst Aufgaben zum Text erstellen. Dies kann man in Form von Fragen zum Text (siehe oben) geschehen oder aber mithilfe eines neu geschriebenen Lückentextes.

### 5.5. WEITERE AKTIVITÄTEN

#### Buchstabieren

Besonders am Anfang kann man durch Buchstabierübungen gut die Aussprache der einzelnen Buchstaben trainieren.

#### Zahlen

- Knobeln mit dem Partner: Jeder nimmt 0 – 5 Streichhölzer in die Hand. Jeder sagt eine

Zahl (0–10). Wer richtig oder näher an der Zahl der Streichhölzer liegt, bekommt einen Punkt.

- Bingo (Kopiervorlage unter [www.hueber.de/javisst-aktuell](http://www.hueber.de/javisst-aktuell))

#### Gedächtnisspiel

Bereiten Sie ein Gedächtnisspiel vor: Immer zwei auf der Rückseite gleich aussehende Kärtchen gehören zusammen. Die Kärtchen werden mit dem Text nach unten auf den Tisch gelegt. Der Spieler, der an der Reihe ist, deckt nacheinander zwei Kärtchen auf. Passen diese zusammen, darf er sie behalten. Sonst werden sie umgedreht und der nächste ist an der Reihe.

Dieses Spiel kann auf verschiedenen Bereichen des Sprachenlernens aufbauen:

- Wortschatzarbeit: Schwedisches Wort und deutsche Entsprechung; Bild und Wort; je ein Bestandteil eines Kompositums; Verb und dazu passendes Substantiv; Verb und dazu passendes Adjektiv etc.
- Redewendungen: Frage und Antwort; Satz-anfang und Satzende etc.
- Grammatik: Verb im Präsens und Verb im Präteritum, Substantiv im Singular unbestimmt und im Plural unbestimmt etc.

#### Domino

Erstellen Sie ein Dominospiel aus Kärtchen. Dabei finden sich die zwei zusammengehörenden Elemente immer auf zwei unterschiedlichen Dominokärtchen (einmal links und einmal rechts, sodass man die Teile zusammensetzen kann). Ein Kärtchen wird in die Mitte gelegt. Die TN würfeln aus, wer anfangen darf. Der erste TN legt, soweit dies möglich ist, ein passendes Kärtchen an das ausgelegte Kärtchen. Ist dies nicht möglich, muss man vom Stapel ein Kärtchen ziehen und der nächste TN ist an der Reihe. Gewonnen hat, wer zuerst alle Kärtchen ablegen konnte. Sie können das Spiel noch interessanter machen, wenn es mehrere Kombinationsmöglichkeiten gibt.

Beispiele:

- Verben:  
*har gått | fråga*  
*har frågat | svara*
- Substantive:  
*böckerna | restaurang*  
*restaurangerna | bord*

- Komposita:  
*bord | tak*  
*lampa | nyckel*
- Satzteile:  
*gärna! | Nej, tyvärr, det*  
*har vi inte. | Han gillar*
- Frage und Kurzantwort:  
*Ja, det gör jag. | Hur mår du?*  
*Bra, tack! | Är du hungrig?*

### Wörter-Jagd

2–4 Personen arbeiten zusammen und bekommen die Aufgabe gestellt, 10 Wörter zu finden und auf ein Kärtchen zu schreiben, z. B.:

- 10 Komposita, die aus zwei Nomen bestehen;
- 10 Verben, die der ersten Konjugation folgen;
- 10 Adjektive, die den Charakter einer Person beschreiben.

Danach trägt die erste Gruppe die Liste im Plenum vor. Hat eine Gruppe dasselbe Wort auf der Liste, müssen alle Gruppen dieses Wort auf dem eigenen Kärtchen durchstreichen. Dann trägt die nächste Gruppe die noch verbleibenden Wörter auf ihrem Kärtchen vor. Gewonnen hat, welche Gruppe am Ende noch am meisten Wörter (Unikate) auf dem Kärtchen stehen hat.

Diese Aufgabe können Sie je nach Gegebenheit natürlich schwieriger machen: Die Wörter müssen einen bestimmten Anfangsbuchstaben, eine bestimmte Vor- oder Endsilbe haben etc.

### Spiele und Aufgaben selbst erstellen lassen

In Gruppen mit fortgeschrittenen Lernenden können Sie auch sprachliche Tasks einführen. Geben Sie dazu ein Thema oder den Rahmen vor und stellen Sie die Aufgabe (z. B. Erstellen eines Gedächtnisspiels, Erstellen eines Satzes mit Lücke, Erstellen einer Aufgabe des Typs „Welches Wort passt nicht in die Reihe?“). Die Lernenden sollten zu zweit oder in kleinen Gruppen arbeiten und ihre Aufgabe dann an ein anderes Paar / eine andere Gruppe weitergeben, die sie löst.

### Small Talk

Spielen Sie Musik vor, während die TN im Klassenraum umhergehen (ggf. in zwei Kreisen, einem inneren und einem äußeren). Wenn die Musik stoppt, führt man mit dem Gegenüber ein kurzes Gespräch. Setzt die Musik wieder ein, bewegt man sich weiter im Raum.

# 1 Hej!

## Die erste Stunde

- 1 Stellen Sie sich den TN kurz vor (auf Schwedisch und Deutsch oder nur auf Deutsch) und schreiben Sie Ihren Vor- und Nachnamen an die Tafel.
  - 2 Teilen Sie die TN in kleine Gruppen ein. Die TN sollen sich miteinander bekannt machen. Schreiben Sie folgende Stichwörter an die Tafel, um den TN Anregungen zu geben, über was sie sich unterhalten können: Vor- und Nachname, Verbindungen nach Schweden, Motivation Schwedisch zu lernen, Lernziele etc.
  - 3 Die TN schreiben ein Namensschild (Vor- und Nachname).
  - 4 Lassen Sie die TN sich im Plenum vorstellen. Stellen Sie dabei Rückfragen (z. B. *Haben Sie schon Kenntnisse in Schwedisch?*). Fassen Sie ggf. am Ende etwas zusammen: Überwiegt im Kurs der Anteil derer, die Schwedisch aus Urlaubs- oder Arbeitsgründen lernen wollen? Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede gibt es in Bezug auf Vorkenntnisse und Lernziele?
  - 5 Erläutern Sie, dass die übliche Anredeform im Schwedischen *du* ist und klären Sie zusammen mit den TN, ob Sie sich im Kurs siezen oder duzen wollen.
  - 6 Stellen Sie den Aufbau von Kurs- und Arbeitsbuch vor (siehe S. 5). Weisen Sie dabei unbedingt auf das Verweissystem zum Arbeitsbuchteil hin, sodass die Lernenden Klarheit haben, welche Übungen sie zu Hause bearbeiten können.
- ◆ **TIPP** Zum Kennenlernen der Bücher können Sie die *Javisst-Rallye* benutzen (siehe [www.hueber.de/javisst-aktuell](http://www.hueber.de/javisst-aktuell)).
  - ◆ **TIPP** Legen Sie sich einen kleinen Ball zu, mit dem Sie im Unterricht arbeiten können und den Sie immer dabei haben. Das einander Zuwerfen lockert die Stimmung im Plenum und lässt die TN auf eine natürliche Art und Weise Nervosität abbauen.

## 1 Hej!

- ◆ **ZIEL** sich begrüßen
- 1 Fragen Sie die TN bei geschlossenen Büchern, welche schwedischen Begrüßungen sie kennen. Schreiben Sie diese an die Tafel.
  - 2 Schlagen Sie Seite 8 auf. Präsentieren Sie die Lernziele der Lektion, lesen Sie dann die Auf-

gabenstellung von Übung 1 vor und lassen Sie einen TN den deutschen Text vorlesen.

- 3 Die TN überlegen in kleinen Gruppen, welche Unterschiede es zwischen den Begrüßungen geben könnte (Tafel und Buch). Machen Sie den TN klar, dass es hier nicht darum geht, eine richtige *Lösung* zu finden. Wichtig ist vielmehr, dass sich die Lernenden von Anfang an daran gewöhnen, aktiv mitzudenken. In der modernen Sprachdidaktik geht man davon aus, dass ein Sprachenlerner ein Hypothesentester ist (vgl. S. 5). Es ist daher wichtig, dass die TN Hypothesen bilden und später überprüfen.
- 4 Weisen Sie auf den Elch hin, der im Buch verschiedene Tipps oder Erklärungen gibt. In diesem Fall geht es um die Aussprache der Begrüßung *tjänare*, die je nach individuellem Sprecher *chenare*, *chena* oder auch *cha* lauten kann. Betonen Sie, dass Sprache lebendig ist und es daher regionale wie auch individuelle Unterschiede in der Aussprache gibt.

## 2 Vad heter du?

- ◆ **ZIEL** sich vorstellen; nach dem Namen fragen

### a

- 1 Spielen Sie den Hörtext bei geschlossenen Büchern vor. Weisen Sie dann auf die Begrüßungen an der Tafel hin. Die TN sollen jetzt hören, welche Begrüßungen in den vier Dialogen vorkommen.
  - 2 Die TN schlagen die Bücher auf. Beim zweiten Hören tragen die TN zu jedem Dialog zunächst nur den passenden Buchstaben von Seite 8 ein. Die TN kontrollieren zusammen mit dem Nachbarn ihr Ergebnis. Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor, sodass die TN ihr Ergebnis überprüfen können.
  - 3 Lassen Sie die TN die Begrüßungen in die Dialoge eintragen.
- ◆ **LÖSUNG** 1) Hej; 2) Hejsan; 3) Tjänare; 4) God morgon!
- 4 Verweisen Sie auf den Obs-Kasten und erläutern Sie, dass die Konjugation im Schwedischen nicht schwer ist: Die Verbform bleibt in allen Personen gleich.

### b

- 1 Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie einen TN die deutsche Arbeitsanweisung vorlesen.

- 2 Bitten Sie die TN, die Begrüßungen einzutragen.
  - 3 In Partnerarbeit vergleichen die TN ihre Resultate.
  - 4 Fragen Sie im Plenum nach den Ausdrücken und schreiben Sie die Lösungen an die Tafel.
- ◆ **LÖSUNG Standard:** Hej! Hejsan!  
**Sehr informell:** Tjänare!  
**Morgens:** God morgon!  
**Name:** Vad heter du?

**c**

- 1 Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie einen TN die deutsche Arbeitsanweisung vorlesen. Wenden Sie dieses Prinzip auch bei den anderen Übungen an.
  - 2 Zusammen mit dem Sitznachbarn lesen die TN alle vier Dialoge. Dann werden die Rollen getauscht. Gehen Sie zu den Paaren und helfen Sie bei der Aussprache.
  - 3 Lassen Sie die Dialoge im Plenum vortragen, jedes Paar liest jeweils 2 Dialoge vor. Korrigieren Sie die Aussprache nur, wenn dies unbedingt erforderlich ist.
- ◆ **VARIATION** Die TN arbeiten zu zweit: Jedes Paar schreibt einen kurzen Dialog und zerschneidet diesen in zwei bis drei Teile (oder zerreißt ihn vorsichtig). Diese einzelnen „Schnipsel“ werden an ein anderes Paar weitergegeben, das daraus einen sinnvollen Dialog zusammenstellen muss. Wenn alle fertig sind, werden die Dialoge im Plenum vorgelesen.

**3 Hej! Stefan heter jag.**

- ◆ **ZIEL** Gegenseitige Vorstellung
- 1 Zeigen Sie auf sich und sagen Sie *Hej! ... heter jag*. Zeigen Sie erneut auf sich und sagen Sie *Jag heter ...*. Fragen Sie ein paar TN *Vad heter du?*
  - 2 Nehmen Sie einen Ball, stellen Sie einem TN die Frage *Vad heter du?* und werfen Sie ihm den Ball zu. Dieser muss antworten und dann den Ball zusammen mit der Frage nach dem Namen einem anderen TN zuwerfen.
- ◆ **VARIATION** Bei einer Gruppe mit schnellen TN können Sie zusätzlich die Wendung *Och du?* einführen.
- 3 Fordern Sie die TN auf, aufzustehen und im Klassenraum umherzugehen. Immer wenn sich zwei Personen begegnen, sollen sie sich begrüßen und vorstellen. Dabei können sie anfangs die Tafel zur Hilfe nehmen, sollten

dann aber immer freier werden. Wischen Sie daher immer mehr Ausdrücke weg.

**4 Uttal**

- ◆ **ZIEL** Alphabet lernen; buchstabieren

**a**

- 1 Spielen Sie zunächst bei geschlossenen Büchern das Alphabet vor. Fragen Sie die TN nach ihren Eindrücken. Klingt es ähnlich wie das deutsche? Sind neue Buchstaben dabei? Wer kann sich an die letzten drei Buchstaben erinnern?
- 2 Die TN öffnen die Bücher und lesen beim zweiten Hören mit.
- 3 Beim dritten Hören kreuzen die TN an, welche Buchstaben im Schwedischen anders klingen. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Sitznachbarn.
- 4 Besprechen Sie die Eindrücke der TN im Plenum. Weisen Sie darauf hin, dass im Gehirn die Laute gespeichert sind, die wir aus den uns bekannten Sprachen kennen. Feine Unterschiede sind daher anfangs schwer wahrzunehmen (vgl. die Schwierigkeit von Japanern, den Unterschied zwischen dem deutschen *r* und *l* zu hören und auszusprechen).
- 5 Erläutern Sie, dass die Buchstaben *å, ä, ö* ihren festen Platz am Ende des Alphabets haben (sie sind im Wörterbuch niemals unter *a* oder *o* zu finden wie im Deutschen).
- 6 Fragen Sie nach, wie nach Meinung der TN das *a* ausgesprochen wird und spielen Sie es dann noch einmal kurz vor. Es gibt das tiefe und lange *a* wie in *jag* und das helle und offene *a* wie in *tack*. Beim Buchstabieren wird das *a* lang und tief ausgesprochen.

**b**

- 1 Sprechen Sie die Buchstaben langsam in Dreierblöcken vor und lassen Sie die TN jedes Mal nachsprechen. Betonen Sie vor allem ein wenig übertrieben das *a*, indem sie es etwas mehr als gewöhnlich in die Länge ziehen. Nur so werden die TN darauf aufmerksam, dass es manchmal Unterschiede zum deutschen *a* gibt.
- 2 Kündigen Sie an, immer fünf Buchstaben vorzuspielen. Spielen Sie die CD vor und drücken Sie immer nach fünf Buchstaben auf die Pausentaste. Lassen Sie diese jeweils von den TN noch einmal nachsprechen.

- ◆ **VARIATION** Geben Sie den Buchstaben A vor. Lassen Sie den ersten TN den Folgebuchstaben sagen, also das B. Dann sagt der zweite TN das C, der dritte das D etc., bis Sie einmal das Alphabet durchgegangen sind. Jetzt geben Sie einen neuen beliebigen Buchstaben vor, z. B. das K. Gehen Sie wieder reihum vor. Fahren Sie solange fort, bis das Alphabet immer sicherer scheint und solange wie die TN daran Spaß haben. Sie können auch die Geschwindigkeit dabei steigern oder die Aufgabe stellen, das Alphabet rückwärts aufzusagen.

**c**

- 1 Lesen Sie die Aufgabenstellung vor und lassen Sie einen TN die deutsche Arbeitsanweisung vorlesen.
- 2 Lesen Sie die Ausdrücke in der linken Spalte langsam vor. Klären Sie dabei auch deren Bedeutung (rechte Spalte).
- 3 Verweisen Sie auf den blauen Kasten rechts und erläutern Sie, was der Ausdruck bedeutet. Lassen Sie die TN in Partnerarbeit Vermutungen anstellen, wie die Ausdrücke in der linken Spalte abgekürzt werden könnten. Erklären Sie dazu, dass Punkt auf Schwedisch *punkt* heißt. Wichtig: Hier geht es natürlich primär nicht darum, dass die TN die richtigen Lösungen wissen (siehe *Der Lernende als Hypothesentester*, Seite 5).
- 4 Stellen Sie die Aufgabe, dass die TN beim ersten Hören lediglich ihre Vermutungen überprüfen sollen und spielen Sie den Hörtext einmal ohne Unterbrechung vor. Die TN besprechen ihre Ergebnisse mit dem Partner.
- 5 Spielen Sie die CD ein zweites Mal vor. Stoppen Sie dabei kurz nach jeder Abkürzung. Wiederholen Sie dies so oft, bis die TN bei diesem *detaillierten Hörverstehen* (siehe Seite 8) alles verstanden haben.
- 6 Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum.
- 7 Fragen Sie, ob die TN noch weitere schwedische Abkürzungen kennen und was diese bedeuten. Sammeln Sie diese an der Tafel.

◆ **VARIATION**

- Lassen Sie Abkürzungen in der deutschen Sprache buchstabieren.
- Führen Sie die Frage *Hur stavar man Lena?* ein und schreiben Sie diese an die Tafel. Fragen Sie die TN jetzt nach deren Namen: *Kurt, hur stavar man "Kurt"?* Fordern Sie den TN auf, eine andere Person im Kurs zu

fragen. Setzen Sie hierzu wieder den kleinen Ball ein.

- Sehen Sie auf die Teilnehmerliste und fragen Sie auch nach dem Nachnamen: *Kurt, hur stavar man "Färber"?* Schreiben Sie die Nachnamen an der Tafel mit. Hören Sie dabei genau zu, wenn es um die Vokale o und u geht. Sprechen die TN diese Buchstaben wie im deutschen Alphabet aus, schreiben Sie das „Missverständnis“ an die Tafel: Bei der deutschen Aussprache des o denkt man im Schwedischen an den Buchstaben *å*, bei der deutschen Aussprache des u vermutet man im Schwedischen den Buchstaben *o*. Dies müssen Sie natürlich spielerisch gestalten, damit die TN ihr Gesicht nicht verlieren. Verweisen Sie auf die Problematik der Ähnlichkeit und auf den kleinen Unterschied. Machen Sie den TN Mut, dass sich das Gehirn im Laufe des Lernprozesses an diese kleinen Unterschiede gewöhnen wird.

**5 Jag kommer från Stockholm.**

- ◆ **ZIEL** sagen, woher man kommt

**a**

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie auf Deutsch die folgenden Fragen: *Um was für eine Situation handelt es sich? Wie viele Personen sprechen?* Spielen Sie den Hörtext einmal vor und besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum.
- 2 Zeigen Sie auf sich und sagen Sie *Jag kommer från ...* Fragen Sie dann etwas geübtere TN *Varifrån kommer du?* Helfen Sie bei der Antwort und schreiben Sie die Sätze an die Tafel.
- 3 Werfen Sie einem TN den Ball zu und fragen Sie ihn, woher er kommt. Dieser antwortet und wirft den Ball zurück. Sie fragen den nächsten. Nach einer Weile bitten Sie die TN, sich gegenseitig den Ball zuzuwerfen und zu fragen. Korrigieren Sie die Aussprache erst, wenn die TN schon etwas sicherer sind. Achten Sie vor allem darauf, dass die TN das *a* in *varifrån* lang und tief aussprechen.
- 4 Spielen Sie den Hörtext 2x hintereinander vor (*selektives Hörverstehen*) und lassen Sie die TN die Lücken ausfüllen.
- 5 Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Partner.

6 Vergleichen Sie im Plenum. Zeigen Sie auf das entsprechende Bild (alternativ: Zeigen Sie die Nummer mit ihren Fingern an) und fragen Sie die TN auf Schwedisch: *Vad heter nummer ett? / Varifrån kommer nummer två?* Fangen Sie ruhig früh an, auch die Übungsnummer und die Seitenzahlen auf Schwedisch zu sagen, damit die TN die Zahlen schon „nebenbei“ kennenlernen. Es geht hier noch nicht darum, die Zahlen aktiv zu beherrschen!

◆ **LÖSUNG** 1) Niklas; 2) Stockholm; 3) Malmö; 4) Malmö.

◆ **HÖRTEXT**

- Hej, jag heter Niklas.
- Hejsan, jag heter Nina. Varifrån kommer du?
- Jag kommer från Luleå. Och varifrån kommer du?
- Jag kommer från Stockholm.
- God morgon, Erik Johansson heter jag. Jag kommer från Malmö.
- God morgon! Jag heter Gunilla Lindström och jag kommer också från Malmö.

**b**

- 1 Die TN schreiben die **Lösung** auf.
- 2 Weisen Sie darauf hin, dass die TN in *Javisst! aktuell* die Überschriften von Übungen oft als Hilfestellung für die Bearbeitung der Aufgabe nutzen können.

## 6 Varifrån kommer du?

◆ **ZIEL** nach der Herkunft fragen und darauf antworten

1 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten und erläutern Sie, dass man ein Gespräch durch Ausdrücke wie *och du* und *också* geschmeidiger machen kann. Weisen Sie besonders auf die gleiche Aussprache von *ch* und *ck* in den Wörtern *och* und *också* hin. Gehen Sie auch nochmals auf die Aussprache des *a* in *varifrån* ein.

2 Die TN setzen sich in kleinen Gruppen zusammen und fragen sich gegenseitig.

◆ **VARIATION**

- Hier können Sie auch Stadtteile oder die Geburtsstädte verwenden, um für Abwechslung zu sorgen. Es kann auch sinnvoll sein, das Buchstabieren der Städte zu üben, da man dies in Schweden eventuell auch tun muss.

- Aus dieser Übung können Sie einen Task machen, wenn das Ziel ist, eine Kursstatistik über Geburtsorte und derzeitige Wohnorte zu erstellen.

## 7 Presentation.

◆ **ZIEL** eine dritte Person vorstellen

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie nacheinander auf drei TN und sagen Sie langsam und deutlich *Det här är* sowie den Namen.
- 2 Schreiben Sie den Satz an die Tafel. Verweisen Sie dann auf den Obs-Kasten und betonen Sie, dass das Verb *är* in allen Personen gleich bleibt.
- 3 Bitten Sie die TN nun reihum ihren Sitznachbarn vorzustellen. Verbessern Sie ggf. die Aussprache.
- 4 Erläutern Sie, dass man im Schwedischen genauso wie im Deutschen in der gesprochenen Sprache oft Wörter zusammenzieht. Aus *Det här är* wird dann in etwa *Dehäre*. Schreiben Sie dies in eckigen Klammern ebenfalls an die Tafel, weisen Sie aber daraufhin, dass die TN zunächst ruhig deutlich und Wort für Wort aussprechen können.
- 5 Stellen Sie die Aufgabe zu hören, wie viele Personen im folgenden Dialog sprechen und spielen Sie den Dialog bei geschlossenen Büchern vor.
- 6 Lassen Sie die TN die Bücher öffnen und die Repliken des Dialogs nummerieren. Verweisen sie bei Schwierigkeiten auf den blauen Obs-Kasten und den Tipp, den der Elch zum Merken der beiden Personalpronomen gibt.
- 7 Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Sitznachbarn.
- 8 Spielen Sie den Dialog noch einmal vor und besprechen Sie die richtige Reihenfolge im Plenum. Lassen Sie die TN dann den Dialog in der richtigen Reihenfolge noch einmal aufschreiben. Machen Sie dabei deutlich, dass viele Typen von Lernenden sich Ausdrücke besser merken können, wenn sie diese einmal selbst geschrieben haben (hier können Sie ggf. auch anregen, sich ein Vokabelheft oder einen Vokabelkasten anzulegen).

◆ **HÖRTEXT**

- Hej, Louise.
- Hejsan Karin.
- Det här är Johanna. Hon kommer från Öland.

- Hej Johanna. Och det här är Gustav. Han kommer från Danmark.
- Hej!

**b**

- 1 Lassen Sie die TN das zentrale Redemittel des Dialogs aufschreiben und verweisen Sie (soweit nicht schon unter 7a erfolgt) auf den Obs-Kasten und den Merkhinweis.
- ◆ **LÖSUNG** Det här är ... Han / hon kommer från ...
- 2 Verteilen Sie Postkarten, die Sie vorher in zwei Hälften geschnitten haben. Lassen Sie die TN nach ihrer „passenden Hälfte“ suchen. Diesen TN sollen sie nun der Gruppe vorstellen.
- ◆ **VARIATION**
  - Die TN geben ihre Geburtsorte an.
  - Bearbeiten Sie zunächst die Aufgabe zu den Ländernamen auf der Seite *Karamell* (S. 14). Verteilen Sie Bilder von bekannten Persönlichkeiten (Angela, die Queen von England etc.). Die TN gehen herum und stellen einander die Persönlichkeiten vor. Danach tauschen Sie die Bilder und wenden sich einem neuen TN zu.

**8 Vad talar du för språk?**

- ◆ **ZIEL** nach Sprachkenntnissen fragen; nach der Bedeutung eines Wortes fragen
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie die Frage, worum es in dem Dialog geht und spielen Sie den Hörtext einmal vor (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe S. 5).
  - 2 Zeigen Sie auf sich und sagen Sie langsam *Jag talar svenska och tyska*. Wenden Sie sich jetzt an einen „schnellen Lernenden“ in der Gruppe und sagen Sie *Jag talar svenska och tyska. Och du? Vad talar du för språk?* Helfen Sie bei der Antwort.
  - 3 Die TN schlagen die Bücher auf. Lesen Sie die Arbeitsanweisung auf Schwedisch vor und lassen Sie die deutsche Arbeitsanweisung vorlesen. Spielen Sie den Dialog dann so oft vor wie nötig (ggf. mit Pausen), sodass alle TN die Lücken ausfüllen können.
  - 4 Kontrollieren Sie das Ergebnis im Plenum. Weisen Sie darauf hin, dass fast alle Sprachen auf *-ska* enden.
  - 5 Weisen Sie auf den Kommunikationskasten hin und lesen Sie die Repliken einmal vor. Fragen Sie dann einzelne TN nach den Bedeutungen der Sprachen aus dem Schüt-

telkasten *Vad heter "engelska" på tyska?* und bedanken Sie sich für die Antwort.

- 6 Schreiben Sie die Struktur *Vad heter ... på ...?* an die Tafel und weisen Sie darauf hin, dass die TN ab jetzt nach jedem Wort auf Schwedisch fragen können. Gehen Sie dann zum Dialog zurück und fragen Sie *Vad heter "lite" på tyska?* Wenn Sie die Bedeutung geklärt haben (ein bisschen), sollten Sie betonen, dass es sich im Schwedischen nur um ein Wort handelt. Man kann niemals sagen *en lite*.
- ◆ **VARIATION** Für schnelle Lernende können Sie schon hier die Struktur *Det vet jag inte* einführen.

**9 "... och lite svenska."**

- ◆ **ZIEL** eine Übersicht über die im Kurs gesprochenen Sprachen erstellen
- 1 Lassen Sie die TN sich gegenseitig den Ball zuwerfen und sich nach ihren Sprachkenntnissen befragen *Hej Luka, vad talar du för språk?*
  - 2 Die TN bekommen die Aufgabe, eine Übersicht über die im Kurs gesprochenen Sprachen zu erstellen und im Plenum zu präsentieren. Bei einer großen Gruppe können Sie die Gruppe vorher teilen und die Ergebnisse danach zusammenführen. Lassen Sie hier sprachliche Ungenauigkeiten und Ausweichstrategien zu (siehe *Task*, Seite 4).

**10 Frågespel.**

- ◆ **ZIEL** Wiederholung; erste Ländernamen
- 1 Erläutern Sie die Prinzipien einer solchen information-gap-Übung: Man arbeitet zu zweit, dabei hat jeder der Partner unterschiedliche Angaben (S. 12 bzw. S. 92). Durch Fragen muss man Informationen einholen, um die Lücken auszufüllen.
  - 2 Wiederholen Sie ggf. im Plenum noch einmal die benötigten Redemittel, sprechen Sie dabei möglichst viel Schwedisch: *Vad heter "Woher kommt Person A?" på svenska?* Weisen Sie darauf hin, dass man auch die Personalpronomen *han* und *hon* verwenden kann. Ggf. müssen die Ländernamen buchstabiert werden (je nachdem, ob diese bereits eingeführt wurden: Seite *Karamell*), das Buchstabieren kann aber auch für die Schreibweise der Namen sinnvoll sein.

- 3 Lassen Sie die TN die Übung in Partnerarbeit bearbeiten. Gehen Sie zu den Gruppen und helfen Sie bei der Aussprache.
- ◆ **VARIATION** Lassen Sie schnelle Lerner zusätzliche Aufgaben erstellen.

## 11 Svenska förnamn.

- ◆ **ZIEL** landeskundliches Wissen; sagen, dass man etwas verstanden hat
- 1 Bilden Sie kleine Gruppen. Die TN sollen (auf Deutsch) überlegen, welche der Vornamen Frauen- und welche Männernamen sind (durch Verbinden oder Zusammenstellen einer Liste). Sie können auch noch weitere Namen sammeln, die sie schon einmal gehört haben. Lassen Sie auch diskutieren, welche der Namen im Land der TN verwendet werden.
- 2 Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** Frauennamen: Åsa, Aino, Siv, Elin, Hjärdis, Tove, Barbro, Malin, Kajsa, Runa, Alva, Gun; Männernamen: Lage, Bo, Alve, Sigge, Håkan, Sture, Ture, Göran, Kjell, Dag.
- 3 Weisen Sie auf den Elch und die wichtige Redewendung hin.
- ◆ **VARIATION**
  - Sie können an dieser Stelle nochmals das Buchstabieren üben: *Gabriele, hur stavar man "Barbro"?* / B-a-r-b-r-o. / *Jaså, nu förstår jag!*
  - Spiel: *Wörter erkennen* (siehe Seite 10).

## 12 Jag heter Moa. Vad heter du?

- ◆ **ZIEL** Zusammenfassung und Wiederholung
- 1 Lesen Sie die schwedische Aufgabenstellung vor und lassen Sie die deutsche vorlesen.
- 2 Weisen Sie auf die Verabschiedung *Hej då* hin.
- 3 Jeder TN schreibt ein paar Stichworte auf einen Zettel und gibt diesen an ein Mitglied der anderen Gruppe weiter.
- 4 Lassen Sie die TN in den Gruppen mithilfe der Notizen kleine Dialoge improvisieren. Dabei können alle gelernten Redemittel eingesetzt werden. Animieren Sie die TN um kreativen Ausprobieren des Gelernten. Gehen Sie zu den Gruppen und bieten Sie Unterstützung an. Korrigieren Sie dabei Fehler nur, wenn dies absolut notwendig ist. Sammeln Sie die typischen Fehler und berichtigen Sie diese nach Abschluss der Übung.

## Karamell: Europa

- ◆ **ZIEL** Ländernamen lernen
- ◆ **HINWEIS** Diese Aufgabe kann bei Bedarf auch schon früher in der Lektion eingesetzt werden, um den Wortschatz zu erweitern und die kommunikativen Möglichkeiten auszubauen. Zudem können Sie natürlich die anderen europäischen Länder oder sonstige für die TN wichtige Länder mit einbeziehen.
- 1 Lesen Sie die Ländernamen der Reihe nach vor, um die Aussprache zu verdeutlichen.
- ◆ **VARIATION** Lassen Sie die TN zunächst zu zweit überlegen, wie die Ländernamen ausgesprochen werden (induktive Vorgehensweise) und besprechen Sie die Aussprache dann im Plenum. Sorgen Sie dabei für eine heitere Atmosphäre und machen Sie deutlich, dass es ganz natürlich ist, am Anfang nicht alles gleich richtig auszusprechen.
- 2 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten. Nehmen Sie einen Ball, stellen Sie die Frage *Vad heter land a?* und werfen Sie den Ball einem TN zu, der antworten muss und dann seinerseits eine Frage stellt und den Ball einem anderen TN zuwirft. Sie können auch die Frage stellen *Vad heter land c och land d plus Wales tillsammans?* ohne dabei auf Details des Gesagten einzugehen. Hier liegt der Fokus nur auf der passenden Antwort.
- ◆ **LÖSUNG** a) Island; b) Irland; c) Skottland; d) England; e) Norge; f) Danmark; g) Sverige; h) Finland; i) Estland; j) Lettland; k) Litauen; l) Ryssland; m) Polen; n) Tyskland; o) Nederländerna / Holland; p) Belgien; q) Luxemburg; r) Frankrike; s) Spanien; t) Schweiz; u) Italien; v) Österrike; w) Tjeckien; x) Slovakien; y) Ungern; z) Slovenien.
- ◆ **VARIATION**
  - Lassen Sie die TN sortieren, welche Ländernamen in der Schreibweise genau der deutschen Schreibung entsprechen und welche nicht.
  - Üben Sie mit den Ländernamen das Buchstabieren.
  - Trainieren Sie den Wortschatz (siehe *Wortschatzarbeit*, Seite 7, oder *Gedächtnisspiel* aus Ländername und Sprache, Seite 10).

## Nu kan jag ...

- 1 Weisen Sie auf die Lernziele am Anfang der Lektion (Seite 8) hin. Erläutern Sie, dass die

- TN an jedem Lektionsanfang eine Zusammenfassung der Lernziele finden können.
- 2 Lassen Sie die *Kann-Aussagen* auf Seite 14 aufschlagen. Erläutern Sie, dass der Referenzrahmen zum einen die Lernerautonomie fördert (Selbstevaluation), zum anderen Sprachniveaus anhand von ähnlichen *Kann-Aussagen* beschreibt. Die *Kann-Aussagen* hier beziehen sich aber immer nur auf die Lernziele der Lektion.
  - 3 Jeder TN kreuzt mit Bleistift an, wie der eigene Kenntnisstand ist.
  - 4 Die TN arbeiten zu zweit und tauschen die Bücher. TN 1 liest die erste Aussage vor: *Ich kann jemanden auf Schwedisch begrüßen und mich vorstellen*. TN 2 muss jetzt diese Aufgabe kommunikativ bewältigen, also eine Begrüßung äußern und sich vorstellen. TN 1 sieht nach, was TN2 vorher angekreuzt hatte und kommentiert den Kenntnisstand aus seiner Sicht.
  - 5 Bieten Sie im Plenum die Möglichkeit, Fragen zu stellen.
  - 6 Weisen Sie auf das *Dossier* und das *Lerntagebuch* im Arbeitsbuch hin (Seite 110). Bieten Sie an, Texte der TN zu korrigieren und überlegen Sie mit den TN, ob jeder ein Lerntagebuch anlegen möchte und inwieweit man dies im Unterricht besprechen sollte.

### **Kort och gott**

Auf der Seite *Kort och gott* sind im KB die wichtigsten Grammatikthemen und im AB die wichtigsten Redemittel zusammengefasst. Thematisieren Sie diese beiden Seiten im Unterricht.

Die Grammatikseite sollten Sie immer dann im Unterricht aufschlagen lassen, wenn die entsprechenden Grammatikphänomene im Kursbuch behandelt werden. Zudem ist es sinnvoll, gegen Ende der Lektion den gesamten Grammatikstoff noch einmal zusammen durchzugehen. Verweisen Sie dabei auch auf die Grammatikübersicht ab Seite 94.

### **Arbeitsbuch**

Wenn möglich sollten Sie die TN unbedingt dazu auffordern, zu Hause weiterzuüben. Geben Sie daher immer am Ende der Stunde klare Informationen, welche Übungen die TN zu Hause auf jeden Fall bearbeiten sollten und welche sie bei Interesse durcharbeiten können. Erstere sollten Sie in der folgenden Stunde im Unterricht besprechen.

In Übung 3 im Arbeitsbuch werden zwei Berge und ein Wasserfall buchstabiert. Die TN werden Sie vielleicht fragen, wo sich Genanntes in Schweden befindet. Fragen Sie im Plenum, ob jemand etwas dazu weiß. Nehmen Sie dies als Anlass, ein wenig über Schweden zu erzählen: *Åreskutan* (höchster Berg in *Jämtland*, 1420 m), *Hällingsåfallet* (imposanter Wasserfall in *Jämtland*, 43 m), *Kebnekaise* (höchster Berg Schwedens in *Lappland*, südlich von *Kiruna*, 2119 m). Zur Wiederholung können Sie eine Kopie der Seite *Kort och gott* aus dem Arbeitsbuch anfertigen und dort die Kategorienüberschriften ausschneiden (Sich verabschieden, wichtige Ländernamen etc.). Die TN müssen dann die entsprechenden Ausdrücke sammeln, die man dafür verwenden kann.

# 2 Hur mår du?

## 1 Hur mår du?

- ◆ **ZIEL** nach dem Befinden fragen; Verb *mår*

### a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie die Frage *Um was für eine Situation geht es bei den folgenden vier Dialogen?* und spielen Sie den Hörtext einmal vor (globales Hören (Seite 8), *Der Lernende als Hypothesentester*, siehe Seite 5).
- 2 Schreiben Sie den Satz *Hur mår du?* an die Tafel. Die TN überlegen zunächst in Kleingruppen, was man darauf antworten könnte. Sammeln Sie bereits vorhandenes Vorwissen dann im Plenum und notieren Sie an der Tafel. Ergänzen Sie zumindest die Varianten *Bra, tack!, Tack, bra!* und *Tack, bara bra!* Sprechen Sie diese ein paar Mal vor und fragen Sie einzelne TN, wie es ihnen geht. Helfen Sie bei der Aussprache der Antworten und achten Sie dabei besonders auf das *a* – Sie können als Hilfestellung an die Tafel in Klammern schreiben (*braaaaa*) und (*baaaaaa*).
- 3 Lassen Sie die Bücher aufschlagen. Die TN sehen sich zunächst die vier Situationen an. Spielen Sie dann den Hörtext einmal insgesamt durch. Stoppen Sie dann nach jeder Situation.
  - ◆ **VARIATION** Kopieren Sie diese Seite und zerschneiden Sie die Bilder so, dass Sie vier Situationszeichnungen mit linker Sprechblase haben und vier rechte Sprechblasen einzeln. Die TN bekommen die Aufgabe, die passenden rechten Sprechblasen zuzuordnen (induktives Vorgehen).
- 4 Die TN stellen Vermutungen an, welche Unterschiede es zwischen den einzelnen Fragen gibt (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe Seite 5). Die Wendung *Tjänare, hur är läget?* ist eine informelle Variante unter Bekannten.
  - ◆ **VARIATION** Sie können hier noch weitere Fragen einführen wie *Allt väl?* und *Allt okej?*
- 5 Weisen Sie darauf hin, dass man jede Frage mit allen Antworten kombinieren kann.

### b

- 1 Lesen Sie die Arbeitsanweisung auf Schwedisch vor, ein TN liest die deutsche vor.
- 2 Die TN lösen die Aufgabe zunächst allein und besprechen dann ihre Ergebnisse mit dem Nachbarn.

- 3 Vergleichen Sie im Plenum.

- ◆ **LÖSUNG** 😊 Tack, bra! / Allt under kontroll!  
☹ Tack, inte så bra! / Så där! Jag är lite trött.

### c

- 1 Weisen Sie darauf hin, dass an manchen Stellen mehrere Alternativen einer Redewendung angeboten werden. Für diese Fälle gilt, genauso wenn sehr viele neue Wörter eingeführt werden, dass die Lernenden nicht gleich alles aktiv beherrschen müssen. Wichtig ist vielmehr, dass jeder TN überlegt, was der für die eigenen persönlichen Lernziele zentrale Wortschatz ist.
- 2 Fordern Sie die TN dazu auf, sich eine oder zwei Redewendungen auszusuchen und aufzuschreiben.
- 3 Fragen Sie zur Wiederholung, welchen Ausdruck die TN bereits gelernt haben, um nach der Bedeutung eines Wortes zu fragen (Lektion 1, Seite 12: *Vad heter ... på svenska?* Weisen Sie auf den Elch hin und besprechen Sie die wichtigen Redemittel *Vad är ...?* und *Vad betyder ...?*

## 2 Själv då?

- ◆ **ZIEL** Hörverstehen: Befinden

### a

- 1 Stellen Sie die Aufgabe vor und fordern Sie auf, beim ersten Hören noch nichts anzukreuzen, sondern die drei Situationen in der Gesamtheit zu hören / zu erfassen.
- 2 Spielen Sie den Hörtext so oft wie nötig vor. Benutzen Sie bei langsameren TN die Stoptaste.
- 3 Die TN vergleichen die Antworten mit dem Sitznachbarn. Spielen Sie die Aufnahme ggf. noch einmal in der Gesamtheit vor.
- 4 Vergleichen Sie die Resultate im Plenum, indem Sie mithilfe des Balls die Frage stellen *Hur mår David?* Der TN, der den Ball erhalten hat, stellt die nächste Frage.
  - ◆ **LÖSUNG** 😊 Therese, David, Sofi, Henrik;  
☹ Filip, Emma
- 5 Weisen Sie nochmals auf die Übungsüberschrift hin und wiederholen Sie, dass die TN sich die verschiedenen Hilfestellungen im Buch (Überschriften, Arbeitsanweisungen, Obs- und Kommunikationskasten sowie den Elch) zunutze machen sollten. Erläutern Sie, dass die Buchstabenkombination *sj* im

Schwedischen speziell ausgesprochen wird, wobei es aber große regionale Unterschiede gibt. Der Elch gibt hier einen Eindruck von der standardschwedischen Aussprache, wobei *sj* nicht ganz wie das deutsche *sch* ausgesprochen wird. Weisen Sie daher darauf hin, dass sogar eine offizielle Lautschrift immer nur eine Annäherung an den gesprochenen Laut darstellt und nicht als absolut anzusehen ist.

- 6 Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor und fordern Sie die TN auf, zu hören, wie das Wort *själv* im Dialog 3 genau ausgesprochen wird. Benutzen Sie die Pausentaste.

◆ **HÖRTEXT**

Dialog 1

- Hej Therese, hur är det?
- Tack, bra! Och du, hur mår du?
- Bara bra.

Dialog 2

- Hejsan, hur är läget?
- Allt under kontroll. Och du, Filip, hur mår du?
- Så där. Jag är lite trött.

Dialog 3

- Tjänare Henrik, hur är det?
- Allt bra, själv då?
- Ja tack, inte så bra.

**b**

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe und bilden Sie neue Paare.
- 2 Geben Sie einen Zeitraum vor. Die TN schreiben ihre Sätze auf Folie, sodass man dann im Plenum besser vergleichen kann.
- ◆ **VARIATION** Schnelle TN schreiben zunächst paarweise eigene Kurzdialoge aus allen bisher gelernten Redemitteln und zerschneiden diese in Wörter. Die Papierschnipsel werden dann an ein anderes Paar gegeben, das daraus neue Dialoge erstellt.

**c**

- 1 Weisen Sie auf den Kommunikationskasten hin und erläutern Sie, dass die Kommunikation durch *Och hur mår du?* als Gegenfrage natürlicher wird.
- 2 Begrüßen Sie einen TN, fragen Sie nach dem Befinden und werfen Sie ihm den Ball zu. Dieser antwortet und stellt (ohne Ballwurf) eine Gegenfrage, die Sie beantworten. Dann wendet er sich an einen anderen TN.
- ◆ **VARIATION** Die TN gehen im Raum umher, begrüßen sich, fragen sich nach dem Befinden und verabschieden sich.

**3 Uttal**

◆ **ZIEL** Vokal *a*

**a**

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe und betonen Sie, dass auch eine Lautsprache der realen Aussprache nur einigermaßen entsprechen kann.
- 2 Die TN hören sich den Hörtext einmal mit geschlossenen Augen an.
- ◆ **TIPP** Vielen TN fällt dies schwer, daher sollten Sie das je nach ihrer Lernergruppe gut einführen. Weisen Sie darauf hin, dass eine Fixierung auf die Schrift in manchen Fällen kontraproduktiv sein kann, da man sich eigentlich nur auf das Hören verlassen sollte. Erläutern Sie ggf. nochmals, dass das Gehirn sich an unterschiedliche Laute erst gewöhnen muss.
- 3 Spielen Sie den Hörtext jetzt insgesamt vor und bitten Sie die TN mitzulesen. Weisen Sie darauf hin, dass es auch zwischen den Sprechern leichte Unterschiede gibt und sprechen Sie ggf. die Lautschriftsymbole an.
- 4 Stoppen Sie nach jeder Zeile und bitten Sie die TN nachzusprechen.

**b**

- 1 Die TN überlegen paarweise, wie die Regel lauten könnte (*Der Lernende als Hypothesentester*, Seite 5).
- 2 Sammeln Sie die Vorschläge im Plenum und überlegen Sie gemeinsam, wie die Lösung lautet.
- ◆ **LÖSUNG** ... zwei oder mehr Konsonanten folgen.
- 3 Weisen sie darauf hin, dass es Ausnahmen gibt (Beispiele: *han, kan, man*).
- ◆ **TIPP** Hier können Sie bei Bedarf die Übung 3b aus dem Arbeitsbuch einsetzen.

**c**

- 1 Die TN üben jetzt paarweise die Aussprache. Gehen Sie zu den Paaren und helfen Sie bei der Aussprache.
- 2 Spielen Sie den Hörtext zum Abschluss noch einmal insgesamt vor.

**d**

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabenstellung.
- 2 Die TN machen eine Wortkette. Dabei können Sie den Schwierigkeitsgrad variieren: offene oder geschlossene Bücher.

#### 4 Siffror.

- ◆ **ZIEL** Zahlen 0–20
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie die Zahlen von 0–10 an die Tafel und fragen Sie die TN, welche schwedischen Begriffe für diese Zahlen schon bekannt sind. Dies funktioniert natürlich besser, wenn Sie – wie bereits vorgeschlagen – die Zahlen schon immer „nebenbei“ auch auf Schwedisch genannt haben. Die Aussprache steht dabei noch nicht im Fokus.
- ◆ **VARIATION** Bereiten Sie Kärtchen vor, z. B. 12 Stück für die Zahlen 0, 3, 6, 7, 9 und 10. Dabei schreiben Sie auf ein Kärtchen die Ziffer (9) und auf eine andere Karte den schwedischen Begriff dazu (*nio*). Schreiben Sie an die Tafel die folgenden Redemittel: *Har du ...? Ja! / Nej!* Jeder TN bekommt eine Karte und alle verteilen sich im Raum. Alle, die das schwedische Zahlwort auf ihrer Karte stehen haben, gehen auf die anderen zu und fragen nach der Ziffer. Wenn sich die Paare gefunden haben, stellen sie sich zueinander und präsentieren den anderen die entsprechenden Zahlen. Wichtig: Hier kommt es noch nicht auf die korrekte Aussprache an!
- 2 Bitten Sie die TN zuzuhören und mit einem kleinen Zeichen die Zahlen zu markieren, bei denen die Aussprache etwas auffällig ist. Lesen Sie dann die Zahlen sehr langsam vor.
- 3 Sammeln Sie die Eindrücke im Plenum. Sprechen Sie ggf. das *y* (*fyra*) und das *u* (*sju*) an, die sehr ähnlich klingen. Erinnern Sie zudem an die Aussprache des *sj* in *själv* aus Lektion 1. Weitere Besonderheiten: In *ffjorton* und *arton* werden *r* und *t* zusammengezogen (Verschmelzlaut / Retroflexlaut); in der gesprochenen Sprache werden aus *nio*, *tio* und *tjugo* oft *nie*, *tie* und *tjuge*.
- 4 Die TN üben in Partnerarbeit entsprechend der Aufgabenstellung. Gehen Sie umher und helfen Sie bei der Aussprache.
- 5 Weisen Sie darauf hin, dass die Zahlen im täglichen Leben äußerst wichtig sind und es daher unerlässlich ist, die Zahlen möglichst schnell zu lernen! Thematisieren Sie den Lerntipp auf Seite 116 im Arbeitsbuchteil und überlegen Sie gemeinsam mit den TN, ob es noch weitere Lerntipps in Bezug auf Zahlen gibt.
- ◆ **TIPP** Es ist generell empfehlenswert, auf die Lerntipps sowie das *Lerntagebuch* im Unterricht einzugehen. Die kontinuierliche Reflek-

tion über das Sprachenlernen fördert bei den meisten TN den Sprachlernprozess. Wiederholen Sie außerdem die Zahlen regelmäßig im Unterricht. Mögliche Übungen sind z. B.:

- knobeln (siehe Seite 10)
- mündliche Rechenaufgaben (hierfür müssen Sie die Ausdrücke *plus*, *minus* und *är* einführen)
- *Bingo* (Vorlage unter [www.hueber.de/javisst-aktuell](http://www.hueber.de/javisst-aktuell))
- Zahlenrätsel: TN1 denkt sich eine Zahl aus. Die anderen versuchen durch Fragen herauszufinden, um welche Zahl es sich handelt: *Är det 7?* TN1 antwortet: *Ja, det stämmer. / Nej, det stämmer inte.* und gibt pantomimisch einen Hinweis, ob die TN eine höhere oder eine niedrigere Zahl raten müssen. Für jede Frage, die die TN stellen, bekommt TN1 einen Punkt.

6 Üben Sie die Zahlen noch einmal im Plenum.

#### 5 Har du Åsas telefonnummer?

- ◆ **ZIEL** um eine Telefonnummer bitten; sich am Telefon begrüßen und verabschieden; Genitiv
- a
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie einige TN nach deren Telefonnummer, ohne näher auf die Redewendung einzugehen: *Christian, vad har du för telefonnummer?* Ermuntern Sie die TN, nur mit der Nummer zu antworten.
- 2 Spielen Sie den Hörtext einmal in der Gesamtheit vor. Die TN achten zunächst nur darauf, um was für eine Situation es sich handelt.
- 3 Lassen Sie die Bücher aufschlagen und stellen Sie die Aufgabe vor.
- 4 Spielen Sie den Dialog so oft wie nötig vor. Die TN nummerieren die Repliken.
- ◆ **VARIATION** Schnelle TN können die Repliken zunächst nummerieren ohne den Dialog parallel dazu zu hören. Sie vergleichen dann ihre **Lösung** mit dem Nachbarn (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe Seite 5).
- ◆ **HÖRTEXT**
  - Malin Bergman.
  - Hej Malin, det är Sara. Hur får du?
  - Tack, bara bra. Självt då?
  - Ja, tack, bara bra här också. Du, jag har en fråga – har du Åsas telefonnummer?

- Åsas telefonnummer? Javisst, vänta – här. Åsas telefonnummer är 0-5-1-1 och sedan 5-7-0-0-4.
- Oh så bra! Tack för det! Vi hörs, hej då!
- Hej, hej!

**b**

- 1 Die TN schreiben den Dialog noch einmal in der richtigen Reihenfolge auf. Weisen Sie ggf. darauf hin, dass es für viele Lernende wichtig ist, neue Redewendungen selbst aufzuschreiben, um sie sich schneller merken zu können.
- 2 Bitten Sie die TN, sich jetzt auf die Aussprache zu konzentrieren und spielen Sie den Dialog noch einmal vor. Sammeln Sie die Beobachtungen im Plenum. Weisen Sie ggf. auf den Verschmelzlaut *rs* in *Vi hörs* hin, ebenso wie auf das Zusammenziehen von *sedan* zu *sen*.
- 3 Weisen Sie auf den Elch hin und betonen Sie, dass man mit *Du, jag har en fråga ...* eine Frage sehr geschmeidig einleiten kann. Fragen Sie die TN, was *Vi hörs!* ihrer Vermutung nach bedeutet.
- 4 Zum Üben der Aussprache lesen die TN den Dialog mit verteilten Rollen.

**c**

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe. Weisen Sie auf den Kommunikationskasten hin und erläutern Sie die Genitivbildung. Stellen Sie zur Diskussion, wie der Genitiv bei Namen aussieht, die sowieso auf *s* enden (*Andreas*).
- 2 Die TN erstellen paarweise selbst eine Information-gap-Aufgabe.
  - ◆ **TIPP** Es ist generell empfehlenswert, die TN auch in die Erstellung von Aufgaben einzubeziehen. Das macht nicht nur Spaß, sondern unterstützt auch den Lernprozess, da hier eine intensive Beschäftigung mit der Sprache und dem bisherigen Wissen initiiert wird.
- 3 Weisen Sie darauf hin, dass hier keine ganzen Dialoge erstellt werden, sondern lediglich ein Informationsaustausch stattfinden soll! Die TN bearbeiten die Aufgabe paarweise.

**d**

- 1 Die TN machen sich die zentralen Redemittel bewusst und fixieren diese schriftlich.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
  - ◆ **LÖSUNG** Der Angerufene sagt seinen Namen, der Anrufer antwortet: Hej ..., det är ...; Verabschiedung: Vi hörs, hej då!

- ◆ **HINWEIS** Manche Schweden melden sich statt mit dem Namen auch mit der Telefonnummer.

**e**

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe.
- 2 Die TN arbeiten zu zweit und erstellen einen Dialog.
- 3 Zwei Paare tauschen ihre Dialoge und üben die Dialoge zu zweit.
- 4 Die Dialoge werden im Plenum vorgespielt.

**6 Var bor du? Jag bor ...**

- ◆ **ZIEL** Angabe des Wohnorts; Präpositionen *på* und *i*

**a**

- 1 Stellen Sie die Frage *Var bor du?*, zeigen Sie auf sich und sagen Sie *Jag bor i...* sowie den Namen der Stadt. Fragen Sie einzelne TN und helfen Sie ggf. bei der Antwort.
- 2 Präsentieren Sie die Aufgabe, gehen Sie aber noch nicht auf die Zeichnung ein. Spielen Sie den Hörtext ein Mal in der gesamten Länge vor. Fragen Sie die TN auf Deutsch, wo „das Problem“ liegt (verstehen die TN den Witz?). Gehen Sie dann auf die Zeichnung ein.
- 3 Spielen Sie den Hörtext ein zweites Mal insgesamt vor.
- 4 Zeichnen Sie eine Ellipse an die Tafel und schreiben Sie hinein *Jag bor ...* Fordern Sie die TN dazu auf, Beispiele zu nennen, wo man überall wohnen kann. Schreiben Sie diese in weiteren Ellipsen herum (Mind-Map). Geben Sie dabei unbedingt auch die richtigen Präpositionen dazu an (*i Europa, i Schweiz, i Wien, i Berlin-Zehlendorf, på Hamburger Straße ...*), auch wenn die TN keine oder nicht die richtigen Präpositionen nennen (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe Seite 5). Geben Sie dazu aber noch keine weiteren Erläuterungen.

◆ **HÖRTEXT**

- Var bor du?
- Jag bor i Europa.
- Var i Europa bor du då?
- Jag bor i Tyskland.
- Var i Tyskland bor du?
- Jag bor i norra Tyskland.
- Var i norra Tyskland bor du?
- Jag bor i Hamburg.
- Ja, men var i Hamburg bor du?
- Jag bor i Hamburg-Eppendorf.
- Var i Hamburg-Eppendorf bor du?

- Jag bor på Isestraße 7.
- Men – varför säger du inte det då?

**b**

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe.
  - 2 Die TN kreuzen an und besprechen dann ihre Lösung mit dem Sitznachbarn.
  - 3 Spielen Sie den Hörtext ein drittes Mal vor und besprechen Sie dann die Lösung im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** j: Kontinente, Länder, Städte; på: Straßen.
  - ◆ **VARIATION** Für schnelle TN können Sie auch schon på in Verbindung mit ö einführen.
- 4 Nehmen Sie den Ball zu Hilfe und üben Sie die Angabe der Straße, in der man wohnt (Frage und Antwort).
- ◆ **VARIATION** Der erste TN nennt einen Kontinent, ein Land, eine Stadt, einen Stadtteil oder eine Straße und ein Pronomen (*han, hon, du, jag*), also z. B. *Europa / han* und wirft einem anderen TN den Ball zu. Dieser bildet einen Satz *Han bor i Europa*. Dann ist dieser TN dran (z. B. *Deichstraße / jag*).

**7** Var bor hon?

- ◆ **ZIEL** Wiederholung: Angabe von Name, Adresse und Wohnort

**a**

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe und erinnern Sie die TN an den Charakter dieser Art von Aufgabe (Information-gap). Weisen Sie auf den Kommunikationskasten hin, in dem deutlich wird, wie man nach der Postleitzahl fragt, und erinnern Sie daran, dass die TN sich die Informationen bei Unklarheiten buchstabieren lassen können. Fragen Sie im Plenum, wie die entsprechende Redewendung auf Schwedisch lautet.
- ◆ **HINWEIS** Die TN können noch nicht gezielt nach Straße oder Wohnort fragen. Für schnelle TN können Sie die entsprechenden Redemittel an der Tafel notieren (*På vilken gata ... / I vilken by ...*) wie auch die Possesivpronomen *hans* und *hennes* einführen. Bei dieser Aufgabe ist dies aber noch nicht Lerninhalt. Wenn die TN von der Stadt ausgehen, kann man daran die Frage anschließen *Och var i Köln bor du?* und so auf die Straße zu sprechen kommen.
- 2 Einzelne TN stellen die Personen aus dem Adressbuch im Plenum vor. Weisen Sie im Anschluss darauf hin, dass *Sträße* auf Schwe-

disch *gata* heißt, gehen Sie aber noch nicht näher auf die bestimmte Form ein.

**b**

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe und Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten. Die TN sollten *ditt* zunächst einfach als Floskel lernen. Gehen Sie auf die Possesivpronomen noch nicht näher ein.
- ◆ **TIPP** Lassen Sie auch die Handynummern und E-Mail-Adressen zusammenstellen (*ditt mobiltelefonnummer, din e-post-address*).
- 2 Bilden Sie Kleingruppen.
  - 3 Die TN verfahren nach der Arbeitsanweisung. Wichtig: Bei diesem Task steht das Erreichen des Ziels im Vordergrund – korrigieren Sie daher sprachliche Fehler nur, wenn dies unbedingt notwendig ist (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe Seite 5).
  - 4 Fragen Sie im Plenum, ob jemand die Adressenliste für alle TN kopieren und zur nächsten Stunde mitbringen kann bzw. bieten Sie an, dies zu tun.
- ◆ **TIPP** Es ist für das Lernklima sehr förderlich, wenn die TN sich besser kennenlernen. Ermuntern Sie daher die TN, sich auch SMS oder E-Mails zu schicken – zunächst auf Schwedisch und Deutsch, später dann nur noch auf Schwedisch.

**8** Det här är min kompis ...

- ◆ **ZIEL** sich entschuldigen; Bedauern ausdrücken; jemanden willkommen heißen; Präposition *från*; Personalpronomen Plural
- 1 Erläutern Sie die Aufgabe: Die Personen befinden sich auf einem Fest. Manche kennen sich, andere noch nicht. Die TN versuchen zunächst jeder für sich, die Repliken, die aus drei unterschiedlichen Dialogen stammen, den Personen zuzuordnen (Eintragen der Personennummer in die Kästchen). Weisen Sie auf die Personalpronomen Plural im Obs-Kasten hin.
  - 2 Die TN ordnen zunächst alleine zu und besprechen dann ihre Ergebnisse mit dem Nachbarn.
  - 3 Bitten Sie im Plenum zwei TN, den ersten Dialog vorzusprechen. Fragen Sie, ob jemand eine andere Lösung hat und ob diese in kommunikativer Hinsicht möglich ist. Verfahren Sie dann in gleicher Weise mit dem zweiten und dem dritten Dialog (3 TN).

- ◆ **LÖSUNG Dialog 1:** (2) Du, jag har en fråga: Har du Lenas telefonnummer? (1) Javisst, vänta – här! Det är 017048142074. **Dialog 2:** (3) Hej Johan, hej Anna! Hur mår ni? (4) Tack, jag mår bra, men Anna tyvärr inte. **Dialog 3:** (7) Det här är Francesca. Hon kommer från Florens. (8) Hej Francesca, och välkommen till Sverige! (7) Och Francesca: det här är min kompis Nils. (6) Hej och tack! Och varifrån är du? (8) Jag bor i Lund, men egentligen är jag från Linköping. (6) Ursäkta? Kan du tala lite långsammare?
- 4 Fragen Sie, ob die TN schon einen anderen Ausdruck für eine Entschuldigung kennen und schreiben Sie diesen an die Tafel: *Förlåt!* Erläutern Sie, dass beide Ausdrücke als Einleitung einer Frage verwendet werden können. Nach einem Streit kann man sich aber nur mit *Förlåt!* entschuldigen. Betonen Sie, dass die TN sich die Wendung *Ursäkta? Kan du tala lite långsammare?* unbedingt merken sollten und machen Sie auf den Verschmelzlaut *rs* aufmerksam.

## 9 På en fest: Och vem är du?

- ◆ **ZIEL** kleine Unterhaltungen führen (Small Talk)
- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe. Betonen Sie, dass die TN jetzt den gesamten bisher gelernten Stoff kreativ und flexibel einsetzen können. Verweisen Sie dazu auch auf den Kommunikationskasten und die Stellung der Satzadverbien *också* und *inte*, die die Kommunikation geschmeidiger machen.
- 2 Legen Sie eine CD mit schwedischer Musik ein und bitten Sie die TN aufzustehen und umherzugehen. Wenn die Musik stoppt, führt man mit der am nächsten stehenden Person eine kleine Unterhaltung. Wenn die Musik wieder angestellt wird, beendet man die Unterhaltung langsam, verabschiedet sich und geht weiter.
- ◆ **HINWEIS** Lassen Sie auch bei dieser Aufgabe den Lernenden hinsichtlich Fehlern sehr freie Hand. Primäres Ziel ist es, dass die TN kreativ mit der schwedischen Sprache umgehen und dabei vor allem kommunikativ angemessen reagieren.
- ◆ **VARIATION** Bilden Sie Kleingruppen. Jede Gruppe bekommt die Aufgabe, gemeinsam einen kleinen Dialog zu schreiben, der auf einem Fest stattfindet. Im Plenum wird dann festgelegt, wer welchen Dialog spricht. Die entsprechenden TN gehen dann nach vorne und spielen die Dialoge vor, zunächst nacheinander und dann gleichzeitig. Die im Plenum verbliebenen TN beurteilen, ob für den Betrachter wirklich der Eindruck eines Festes entsteht (je nach Lust und Laune der TN kann ein TN auch für Hintergrundgeräusche (Musik von CD, Gläserklirren etc.) sorgen. Auf diese Weise können Sie sogar eine kleine Projektarbeit aus der Aufgabe machen.

## Karamell: Grundtalen 20–1000

- ◆ **ZIEL** Zahlen 20–1000

### a

- 1 Lesen Sie die Zahlen 21 bis 29 einmal laut vor und erläutern Sie das System im Schwedischen: Zehner und Einer. Die TN sprechen nach.

- ◆ **VARIATION** Die TN überlegen zunächst in Partnerarbeit, wie die Zahlen ausgesprochen werden (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe Seite 5).

- 2 Präsentieren Sie die Zahlen 32 bis 1000 und verweisen Sie auf den Aussprachehinweis.
- 3 Üben Sie die Zahlen, indem Sie hoch- und herunterzählen. Machen Sie dann eine Kettenübung mit den Zahlen.

### b

- 1 Die TN bearbeiten die Aufgabe zu zweit.
- 2 Üben Sie im Plenum weiter und betonen Sie, wie wichtig es ist, die Zahlen aktiv zu beherrschen.

### c

- ◆ **PRÄSENTIEREN** Sie die Aufgabe und üben Sie dann im Plenum.
- ◆ **VARIATION** Spielen Sie *Bingo* – zunächst mit den Zahlen von 1–50, dann mit denen von 51–100 (Kopiervorlage siehe [www.hueber.de/javisst-aktuell](http://www.hueber.de/javisst-aktuell)). Lassen Sie dabei auch abwechselnd einen TN als *Bingo-Master* fungieren, sodass die Zahlen auch aktiv geübt werden.

### d

- 1 Die TN üben zunächst zu zweit.
- 2 Üben Sie im Plenum weiter.

## Nu kan jag ...

Zum Umgang mit dieser Seite siehe Lektion 1 im Lehrerhandbuch, Seite 17.

### **Kort och gott**

Zum Umgang mit dieser Seite siehe Lektion 1 im Lehrerhandbuch, Seite 18.

### **Arbeitsbuch**

Wenn möglich sollten Sie die TN unbedingt dazu auffordern, zu Hause weiterzuüben. Geben Sie daher immer am Ende der Stunde klare Informationen, welche Übungen die TN zu Hause bearbeiten sollten und welche sie

durcharbeiten können. Erstere besprechen Sie in der folgenden Stunde im Unterricht. Thematisieren Sie nochmals das *Lerntagebuch* und bieten Sie an, dies im Unterricht aufzugreifen.

Zur Wiederholung können Sie eine Kopie der Seite *Kort och gott* aus dem Arbeitsbuchteil anfertigen und dort die Kategorienüberschriften ausschneiden (sich verabschieden, wichtige Ländernamen etc.). Die TN müssen dann die entsprechenden Ausdrücke sammeln, die man dafür verwenden kann.

# 3 Frühstück

## 1 En kopp kaffe.

- ◆ **ZIEL** nach der Bezeichnung für etwas fragen; Wortschatz Frühstück; um etwas bitten; Substantive: unbestimmte Form

### a

- 1 Präsentieren Sie langsam und deutlich die Frage *Vad är vad?* und schreiben Sie diese an die Tafel.
- 2 Erläutern Sie die Aufgabenstellung. Geben Sie den TN genügend Zeit, sich die Bilder deutlich anzuschauen. Die TN tragen mit Bleistift ihre Vermutungen ein (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe Seite 5). Weisen Sie darauf hin, dass der Artikel unbedingt mit gelernt werden sollte, ohne schon näher auf die Artikel einzugehen.
- 3 Die TN vergleichen Ihre Ergebnisse zusammen mit dem Nachbarn.
- 4 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten. Erläutern Sie, dass die Zahlen etwas durcheinander angeordnet sind, um die Aufgabe etwas schwieriger zu gestalten. Stellen Sie dann einzelnen TN einige Fragen wie im Kommunikationskasten.
- 5 Nehmen Sie den Ball zu Hilfe – die TN befragen sich gegenseitig.
- ◆ **LÖSUNG** 1) en skiva skinka; 2) ett paket smör; 3) ett paket mjölk; 4) ett glas juice; 5) en ost; 6) ett paket müsli; 7) en gaffel; 8) en servett; 9) en sked; 10) ett ägg; 11) ett fat; 12) en kniv; 13) en kopp kaffe; 14) en smörgås; 15) en tallrik; 16) en skål.
- ◆ **HINWEIS** Für schnelle TN können Sie bereits hier *Jag tror ...* einführen.
- 6 Bitten Sie die TN, sich die Artikel der Substantive anzuschauen. Sammeln Sie die möglichen Artikel im Plenum, vergleichen Sie mit der deutschen Sprache und führen Sie die Begriffe *en*-Wort und *ett*-Wort ein. Stellen Sie die Frage, welche Art häufiger vorkommt und verweisen Sie nach der Antwort durch die TN auf den Elch auf Seite 25. Geben Sie den TN daher den Tipp, bei Unsicherheit lieber den Artikel *en* zu verwenden. Weisen Sie darauf hin, dass es nur wenig Regeln gibt, und dass man daher den Artikel immer zusammen mit dem Substantiv lernen sollte (siehe auch Lerntipp Arbeitsbuchteil Seite 122).
- 7 Gehen Sie nun kurz auf die Aussprache der Wörter *sked*, *skiva* und *skinka* ein, indem Sie

auf den Elch unten auf Seite 24 hinweisen. Üben Sie mit den TN die Aussprache.

### b

- 1 Bitten Sie die TN, die Ellipsen auf ein Blatt Papier zu zeichnen und zu beschriften.
- 2 Die TN sortieren die Begriffe aus Übung 1a. Weisen Sie darauf hin, dass es für die Gedächtnisleistung sehr wichtig ist, Begriffe nach unterschiedlichen Gesichtspunkten zu sortieren und zusammenzustellen. Regen Sie an, dass die TN dieses Verfahren auch später selbständig anwenden, indem sie Wörter zu passenden Oberkategorien aus dem Gedächtnis aufschreiben.
- ◆ **VARIATION** Die TN schreiben weitere passende Begriffe auf, die sie schon kennen. Zudem können Sie hier natürlich bei Bedarf den Wortschatz noch erweitern, indem Sie z. B. Ess-, Tee- und Kochlöffel, Käsehobel etc. mitbringen. Beachten Sie aber, dass in Übung 1a schon recht viele neue Begriffe eingeführt wurden – zu viel neuer Wortschatz kann die TN evtl. überfordern.

### c

- 1 Erinnern Sie nochmals an den Aufgabentypus Information-gap. Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten, klären Sie die Bedeutung des wichtigen Ausdrucks *Kan jag få ..., tack* und erläutern Sie, dass man diesen in sehr vielen Kontexten anwenden kann. Erklären Sie, dass *tack* sowohl dem deutschen *Danke* (s. Lektion 1) wie auch dem deutschen *Bitte* entspricht. Weisen Sie darauf hin, dass ein bloßes *Nej* ohne weitere Erklärung als unhöflich gilt. Zudem kann man auch mit *Nej, det har jag inte.* antworten, wenn man etwas nicht hat – z. B. *Kan jag få ett glas juice, tack.* Antwort: *Nej tyvärr, det har jag inte.* oder aber als Alternative *Nej tyvärr, juice har jag inte.* (Dies gilt auch für *en*-Wörter: *Har du en kniv? Nej tyvärr, det har jag inte.*)
- 2 Die TN fragen sich gegenseitig nach verschiedenen Dingen.
- ◆ **HINWEIS** Der Fokus dieser Aufgabe liegt nicht auf einer korrekten Grammatik. Ermutigen Sie die TN, den neuen Wortschatz und das vorhandene Wissen kreativ anzuwenden. Gehen Sie zu den Paaren und korrigieren Sie nur wenn unbedingt nötig.

## 2 Vad äter du till frukost?

- ◆ **ZIEL** über Frühstücksgewohnheiten sprechen; Satzadverbien *alltid*, *ibland* und *aldrig*; Präposition *med*

### a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Bitten Sie die TN darauf zu achten, wo die drei folgenden Dialoge stattfinden und wie viele Personen interviewt werden. Spielen Sie den Hörtext einmal insgesamt vor.
  - 2 Lassen Sie die Bücher aufschlagen. Weisen Sie auf den Obs-Kasten hin und fragen Sie, ob jemand von den TN die Ausdrücke *alltid*, *ibland*, *aldrig* und *bara* kennt und was sie bedeuten (*bara* kam in einem anderen Kontext bereits in Lektion 2 vor).
  - 3 Die TN kreuzen an, was die Personen in den Interviews essen. Spielen Sie den Hörtext so oft wie nötig vor.
  - 4 Die TN vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Nachbarn. Besprechen Sie anschließend die Lösung im Plenum: *Vad äter Anders till frukost?*
- ◆ **LÖSUNG** Anders: müsli med mjölk, te, juice; Siv: ostsmörgås, ägg, skinksmörgås, müsli och mjölk, kaffe, juice; Sanna: smörgås, müsli med mjölk, juice, kaffe.
- 5 Lassen Sie die TN die Seite 31 aufschlagen und thematisieren Sie die Wortstellung der Satzadverbien unten auf der Seite. Schreiben Sie die Wörter *jag*, *dricker*, *ibland* und *juice* an die Tafel und bitten Sie die TN paarweise zu überlegen, welche anderen Wortstellungen möglich sein könnten (induktive Grammatikarbeit, siehe *Der Lernende als Hypothesentester*, Seite 5).
  - 6 Sammeln Sie Vorschläge im Plenum und erläutern Sie, dass der Satz *Ibland dricker jag juice*. möglich, der Satz *Ibland jag dricker juice*. dagegen NICHT möglich ist. Betonen Sie, dass in diesem Fall die Wortstellung genau analog zur Wortstellung im Deutschen ist, eine Wortstellung wie im Englischen aber hier NICHT verwendet werden kann. Wenn man *juice* besonders betont (Hervorhebung) ist auch die Wortstellung *Juice dricker jag ibland*. möglich.

### ◆ HÖRTEXT

#### Intervju A

- Vad äter du till frukost?
- Jag äter bara müsli med mjölk.
- Och vad dricker du?

- Jag dricker en kopp te och ibland ett glas juice.

#### Intervju B

- Hej, vad äter du till frukost?
- Hej! Vad jag äter till frukost? Jag äter alltid en ostsmörgås, ibland också två, ett ägg, ibland en skinksmörgås och en tallrik med müsli och mjölk. Ja – och så dricker jag en kopp kaffe och ett glas juice.

#### Intervju C

- Vad äter du till frukost?
- Till frukost? Jag äter alltid en smörgås med bara smör. Ibland också müsli med mjölk.
- Och vad dricker du?
- Jag dricker ett glas juice och lite kaffe.

### b

- 1 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten und zeigen Sie, wie die Kommunikation geschmeidiger gemacht wird: Man kann die Frage wiederholen, ein *och* einbauen etc.
  - 2 Die TN fragen einander in Partnerarbeit und machen sich Notizen. Helfen Sie ggf. bei Formulierungen oder Aussprache.
  - 3 Die TN präsentieren ihre Sitznachbarn im Plenum.
- ◆ **VARIATION** Die TN schreiben die Frühstücksgewohnheiten des Nachbarn auf. Alle Listen werden gemischt und neu verteilt. Die TN gehen im Raum umher und versuchen durch Fragen herauszufinden (*Dricker du te till frukost?*), zu wem die Liste passt. Man darf immer nur eine Frage auf einmal stellen, dann wechselt man den Interviewpartner.

### c

- 1 Ein TN liest die Aufgabenstellung vor. Beantworten Sie Fragen hierzu. Weisen Sie darauf hin, dass man auch Wörter aus den Lektionen 1 und 2 verwenden kann. Diese lassen sich zusammen mit dem Artikel mithilfe des Lektionswortschatzes leicht herausfinden.
- 2 Die TN schreiben ihre Liste und spielen gemäß Anweisung.

## 3 Uttal

- ◆ **ZIEL** Aussprache *g*, *sk* und *k*

### a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Erläutern Sie, dass die TN zunächst nur einen allgemeinen Höreindruck gewinnen sollen (ggf. mit geschlossenen Augen) und spielen Sie den Hörtext einmal vor.

- 2 Lassen Sie die Bücher aufschlagen (sagen Sie die Seitenzahl auf Schwedisch!). Bitten Sie die TN, beim zweiten Hören mitzulesen und die Wörter, die in der Aussprache anders klingen als man das als jemand mit Deutsch als Muttersprache erwarten würde, zu markieren.
- 3 Die TN überlegen, vor welchen Vokalen die Buchstaben *g*, *k* und *sk* „weich“ ausgesprochen werden.
- 4 Spielen Sie die Wörter einzeln vor (Pausentaste), die TN sprechen nach.

**b**

- 1 Die TN fragen im Plenum auf Schwedisch nach der Bedeutung der Wörter: *Vad heter "sked" på tyska?*. Viele Wörter sind den TN bekannt, fast alle anderen können aufgrund der Ähnlichkeit mit dem Deutschen bzw. dem Hintergrundwissen leicht erraten werden.
- 2 Weisen Sie ggf. nochmals darauf hin, dass die Lautzeichen nur eine Annäherung an die tatsächlich gesprochene Sprache darstellen. Bitten Sie die TN, die Wörter in die richtige Spalte zu schreiben. Die TN vergleichen dann ihre Lösungen mit denen des Nachbarn.
- ◆ **LÖSUNG** gaffel, gata; komma, kultur; skål, skola; gärna, gymnasium; köttbulle, källare; sked, skinka.
- 3 Spielen Sie den Hörtext im Plenum noch einmal vor.

**c**

- 1 Die TN formulieren die Regel und vergleichen mit dem Nachbarn.
- 2 Bitten Sie im Plenum um Lösungsvorschläge (Lösung: ... *e*, *i*, *y*, *ä*, *ö*). Teilen Sie bei Bedarf die zusätzliche Erklärung aus, die Sie im Lehrwerksservice finden ([www.hueber.de/javisst-aktuell](http://www.hueber.de/javisst-aktuell)).
- 3 Fragen Sie, ob die TN noch andere Wörter kennen, die von dieser Regel betroffen sind. Weisen Sie darauf hin, dass jede Regel Ausnahmen hat, dies gilt hier besonders für Eigennamen und Lehnwörter (*Kiruna*, *kör* = der Chor). Zudem gibt es Wörter, bei denen beide Aussprachen vorkommen (z. B. *kilometer*, *keks* und *arkitekt*). Betonen Sie, dass es nicht leicht ist, ein einheitliches Bild der Aussprache des Schwedischen zu geben, da es viele regional bedingte Aussprachevarianten gibt.

**d**

- 1 Zu zweit üben die TN noch einmal die Wörter aus 3a.
- 2 Die TN diktieren einander je sechs Wörter (aus den bisherigen Lektionen).

**4 Kompisar på frukost.**

- ◆ **ZIEL** Wiederholung Wortschatz; *åt*; *handla*
- 1 Präsentieren Sie die Aufgabenstellung und weisen Sie auf den Kommunikationskasten hin.
- 2 Die TN arbeiten zu zweit.
- 3 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **VARIATION** Jedes Paar findet ein anderes Paar, das für eine der drei Personen die gleichen Dinge einkaufen würde (*Vad handlar ni åt ...?*).

**5 Matsedel.**

- ◆ **ZIEL** schwedische Speisen; schwedische Währung
- 1 Die TN sehen sich zu zweit die Speisekarte an und überlegen, welche Speisen und Getränke sie kennen bzw. um was es sich bei den Dingen handeln könnte.
- 2 Vergleichen Sie Kenntnisstand und Vermutungen im Plenum. Fragen Sie auch, ob die TN noch weitere schwedische Speisen und Getränke kennen. Lassen Sie das Thema *Gerichte im Restaurant* dabei so weit wie möglich außen vor, da dies erst später behandelt wird.
- 3 Besprechen Sie gemeinsam, welche Geldstücke und Geldscheine es in Schweden gibt. Die TN stellen Vermutungen an, warum auf der Speisekarte nur „volle Beträge“ zu finden sind (Lösung: Dies ist in Schweden in Restaurants und Cafés so üblich – wegen des geringen Geldwerts gibt es z. B. die Münzen 1, 2, 5, 10 oder 50 Öre nicht mehr: Es wird immer auf- oder abgerundet).
- 4 Fragen Sie die TN zur Vorbereitung der nächsten Übung, ob sie wissen, was man im Schwedischen sagt, wenn man einen Gesamtpreis nennt. Schreiben Sie die Sätze an die Tafel: *Det blir 15 kronor. / Det blir 17 och femtio.* Betonen Sie, dass man das Wort *kronor* in der Regel nicht benutzt, wenn man auch einen Betrag in *öre* angibt.
- ◆ **VARIATION** Wiederholen Sie hier noch einmal die Zahlen: Spielen Sie z. B. *Bingo* oder

bereiten Sie Kärtchen mit den Zahlen 1–50 vor (es müssen nicht alle Zahlen vorkommen). Halten Sie diese nun hoch. Die TN nennen die Zahl und drehen diese dann auch um, also z. B. 45 → 54.

## 6 Vad blir det?

- ◆ **ZIEL** Preise verstehen
- 1 Spielen Sie den Hörtext vor und bitten Sie die TN die gehörten Preise zu markieren.
- 2 Die TN vergleichen Ihre Lösung mit dem Sitznachbarn.
- 3 Spielen Sie die Aufnahme noch einmal vor und vergleichen Sie dann im Plenum. Weisen Sie darauf hin dass man zwar *kronor* schreibt, umgangssprachlich oft aber „kroner“ sagt.
- ◆ **LÖSUNG** a) 15:-; b) 17:50; c) 79:-; d) 35:70; e) 4:40; f) 14:-; g) 70:-; h) 92:-.
- ◆ **VARIATION** Jeder TN schreibt eine kleine Liste mit Speisen / Getränken und Preisen. Die Zettel werden gemischt und neu verteilt. Schreiben Sie die Redemittel *Vad blir det? En bulle och ett wienerbröd – det blir ...* an die Tafel. Arbeiten Sie mit dem Ball und stellen Sie dem ersten TN die Frage. Dieser antwortet und gibt den Ball sowie die Frage an den nächsten TN weiter.

## 7 Vad kostar en bakelse?

- ◆ **ZIEL** Pronomen *den* und *det*; Bestellung im Café
- a**
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Geben Sie den TN die Aufgabe zu hören, was der Kunde bestellt. Spielen Sie den Hörtext vor. Sammeln Sie die Vermutungen an der Tafel.
- 2 Die TN schlagen die Bücher auf, lesen den Hörtext, während er zum zweiten Mal vorgespielt wird.
- ◆ **VARIATION** Kopieren Sie den Dialog, schneiden Sie die einzelnen Repliken auseinander und bitten Sie die TN den Dialog paarweise zusammensetzen. Vergleichen Sie im Plenum die Lösungen und spielen Sie den Hörtext danach vor.
- 3 Weisen Sie auf den Obs-Kasten hin und erläutern Sie die Funktion der Pronomen *den* und *det*.

- 4 Bitten Sie die TN, mit zwei unterschiedlichen Farben alle *en-* und *ett-*Wörter zu unterstreichen. Vergleichen Sie im Plenum.
- 5 Wiederholen Sie ggf. die Redewendungen, wie man auf Schwedisch nach der Bedeutung eines Wortes fragen kann (*Vad är/heter/betyder "fika" på tyska?*) und geben Sie den TN die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Falls dies nicht von den TN thematisiert wird, sollten Sie das Wort *Varsågod* an die Tafel schreiben. Erläutern Sie dessen Funktion (*Bitte* beim Überreichen von etwas). Als Hinweis können Sie auf die Bestandteile, also *var-så-god* (sei so gut), eingehen.
- 6 Wenn gewünscht: Bitten Sie die TN, auf die Aussprache zu achten und spielen Sie den Dialog abschließend noch einmal vor und gehen Sie ggf. auf Aussprachefragen ein.

### b

- 1 Auf Basis der Speisekarte oben arbeiten die TN paarweise. Gehen Sie reihum und bieten Sie Hilfe an.
- 2 Im Anschluss spielt jedes Paar seinen Dialog dem Plenum vor.
- ◆ **VARIATION** Um diese Übung für die Zuhörer interessanter zu machen, machen die Zuhörer auf der Speisekarte hinter jedem Getränk / Gericht einen Strich, wenn dieses in einem Dialog bestellt wird. Was wurde am meisten nachgefragt?

## 8 Kaffekonsumtion.

- ◆ **ZIEL** Frage *Hur mycket?*; Wiederholung Ländernamen und Zahlen
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie an die Tafel die Redewendungen *Hur mycket kaffe dricker du per dag?* und *En kopp / ... koppar*. Falls TN fragen, können Sie erläutern, dass *koppar* die Pluralform ist. Gehen Sie aber hier noch nicht näher auf den Plural ein – die TN sollten diese Form hier zunächst nur als Redewendung lernen. Die TN kennen bereits die beiden Wörter *hur* und *mycket* – weisen Sie hier auf die Bedeutung der Redewendung hin. Erläutern Sie, dass man dies auch zur Frage nach dem Preis verwenden kann: *Vad / Hur mycket kostar det?*
- ◆ **TIPP** Führen Sie bei Bedarf auch den Ausdruck *mugg / muggar* (Becher) ein.
- 2 Stellen Sie einzelnen TN die Frage und helfen Sie bei den Antworten.

- 3 Fragen Sie auf Deutsch, was die TN vermuten: *In welchem Land wird am meisten Kaffee getrunken?* und helfen Sie bei der Antwort: *I Italien? I Frankrike?* Sie können die TN ggf. per Handzeichen abstimmen lassen, was sie vermuten.
- 4 Lassen Sie Seite 28 aufschlagen und präsentieren Sie die Tabelle. Verweisen Sie dann auf den Kommunikationskasten rechts und klären Sie ggf. die Bedeutung der Ausdrücke. Betonen Sie, dass man auf Schwedisch wie im Deutschen *komma* sagt.
- 5 Arbeiten Sie mit dem Ball – die TN stellen sich gegenseitig Fragen.

## 9 Är kaffet med påtår?

- ◆ **ZIEL** jemanden fragen was er / sie möchte; sagen, was man lieber möchte (*hellre*); Substantive: bestimmte und unbestimmte Form
- a**
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, um was für eine Situation es sich handelt und spielen Sie den Hörtext einmal vor.
  - 2 Bitten Sie nun das Buch aufzuschlagen und die Lücken während des Zuhörens auszufüllen. Spielen Sie den Hörtext so oft wie nötig vor.
  - 3 Die TN besprechen ihre Lösung mit dem Sitznachbarn.
  - 4 Vergleichen Sie im Plenum und bieten Sie den TN die Möglichkeit, auf Schwedisch nach unbekanntem Wörtern zu fragen. Antworten Sie aber nicht gleich, sondern geben Sie die Frage an das Plenum zurück, sodass alle Vermutungen anstellen können. Klären Sie auch die Bedeutung von *eller* (Obs-Kasten, siehe auch Lektion 1, 4c) und *ska* (hier im Sinne von *wollen*). Spielen Sie den Hörtext ggf. noch einmal in der Gesamtheit vor.
- ◆ **VARIATION** Bitten Sie die TN beim nächsten Hören das Hauptaugenmerk auf die Aussprache zu richten und „auffällige Wörter“ zu unterstreichen. Thematisieren Sie beispielsweise *de* („dom“), *ja* („jaaa“), *nej* („näää“) sowie *Ja, det är det* („Ja, deere“) und wiederholen Sie die Aussprache von *varsågod* („vaaaschegu“). Verweisen Sie dabei auch auf den Elch.
  - ◆ **LÖSUNG** Hur mår du? tillsammans, ett wienerbröd, en bulle, en kopp kaffe, en skinksmörgås, också, den, och, tack, blir.

- b**
- 1 Die TN suchen aus dem Dialog die entsprechenden Redewendungen heraus.
  - 2 Lassen Sie die TN mit dem Nachbarn vergleichen und sammeln Sie die Lösungsvorschläge im Plenum. Notieren Sie die korrekte Antwort dann noch einmal an der Tafel.
- ◆ **LÖSUNG** Jag tar hellre ... / (Nej,) Tyvärr! / Vad blir det (tillsammans)? / Varsågod! / Tack (så mycket)!
- c**
- 1 Die TN verfahren wie in der Aufgabenstellung angegeben.
  - 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** en skinksmörgås, skinksmörgåsen, den; en bulle, bullen, den; ett wienerbröd, wienerbrödet, det; en fråga, frågan, den; en kopp, koppen, den; ett kaffe, kaffet, det (allgemein); en servett, servetten, den; en krona, kronan, den.

## 10 Ska vi gå och fika?

- ◆ **ZIEL** zusammenfassende Wiederholung Bilden Sie Gruppen von je drei Personen (siehe *Bilden von Paaren oder Kleingruppen*, Seite 6). Die TN erstellen einen Dialog und spielen ihn den anderen vor.
- ◆ **VARIATION** Die Kleingruppen schreiben den Dialog auf und schneiden ihn in die einzelnen Repliken. Die Papierschnipsel werden an eine andere Gruppe weitergegeben, die daraus einen sinnvollen Dialog erstellt und diesen dann vorträgt.

## Karamell: Vad är klockan?

- ◆ **ZIEL** Uhrzeit; Fragewörter *hur mycket* und *hur dags*
- a**
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie an die Tafel *Vad är klockan?* und sprechen Sie die Frage deutlich aus. Sehen Sie dann demonstrativ auf ihre Uhr und sagen sie die Uhrzeit. Fragen Sie dann *Hur mycket är klockan?* und schreiben Sie dies ebenfalls an die Tafel.
  - 2 Lassen Sie das Buch aufschlagen und besprechen Sie zunächst den Kommunikationskasten. Betonen Sie, dass verschiedene Fragen und auch verschiedene Antworten möglich sind. Betonen Sie, dass der Satz *Det*

*vet jag inte.* sehr wichtig ist, man ihn durch Hinzufügen von *tyvärr* noch höflicher machen kann und die TN ihn sich unbedingt merken sollten.

- 3 Weisen Sie auf das Schaubild und fragen Sie die TN auf Deutsch, wie man die Angaben dort verstehen kann. Bitten Sie die TN, vor der 12 einen kleinen Strich einzutragen und dort den Ausdruck *strax* dazuzuschreiben, ebenso wie über der 12 noch der Ausdruck *prick* hingeschrieben werden kann. Erläutern Sie die Bedeutung dieser Begriffe (*fast* bzw. *exakt*).
- 4 Die TN füllen die Uhrzeiten aus und besprechen ihre Lösung mit dem Nachbarn.
- 5 Vergleichen Sie im Plenum.
  - ◆ **LÖSUNG** Den är fem över tre. Hon är kvart över tre. Klockan är tjugo över tre. Den är tjugo i fyra. Hon är kvart i fyra. Den är tio i fyra.
  - ◆ **VARIATION** Bringen Sie eine große Spielzeuguhr mit. Stellen Sie eine Zeit ein und fragen Sie einen TN, wie viel Uhr es ist. Dieser antwortet, übernimmt die Uhr, stellt eine neue Zeit ein und gibt die Frage weiter.

#### b

- 1 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten und erläutern Sie, dass die Frage *Hur dags?* in der Antwort die Angabe einer Uhrzeit verlangt. Klären Sie auch gemeinsam die Essensgewohnheiten der Schweden (*middag* = warme Mahlzeit, die man in der Regel abends isst, *lunch* = immer mittags, *fika* = ein Snack zwischendurch, allerdings lautet hier die Frage: *Hur dags fikar du?*).

- 2 Bilden Sie Kleingruppen. Die TN interviewen sich gegenseitig und berichten dann im Plenum.

#### c

Die TN verfahren wie beschrieben. Gehen Sie zu den Paaren und bieten Sie Hilfe an.

#### Nu kan jag ...

Zum Umgang mit dieser Seite siehe Lektion 1 im Lehrerhandbuch, Seite 17.

#### Kort och gott

Zum Umgang mit dieser Seite siehe Lektion 1 im Lehrerhandbuch, Seite 18.

#### Arbeitsbuch

Bieten Sie den Lernenden an, die Texte der Dossieraufgabe (Aufgabe 15) zu korrigieren und thematisieren Sie das *Lerntagebuch* auch im Unterricht.

## 1 De tycker om att gå på restaurang.

- ◆ **ZIEL** sich nach Freizeitinteressen fragen und darauf antworten; eine Vermutung äußern; Verb *att göra*

### a

- 1 Lesen Sie die Ausdrücke im Schüttelkasten einmal vor.
- 2 Bitten Sie die TN, die Ausdrücke den Bildern zuzuordnen.
- 3 Die TN besprechen Ihre Lösungen mit dem Sitznachbarn.

### b

- 1 Verweisen Sie auf die ersten beiden Zeilen des Kommunikationskastens und erläutern Sie die Begriffe.
  - 2 Arbeiten Sie mit dem Ball und stellen Sie die Frage einem TN. Dieser antwortet und fragt im Plenum weiter.
  - 3 Erläutern Sie nun die dritte und vierte Zeile des Kommunikationskastens. Betonen Sie, dass all diese Ausdrücke äußerst wichtig sind. Weisen Sie auf die Infinitivform *jogga* und erläutern Sie, dass nach dem Ausdruck *tycker om att* der Infinitiv stehen muss. Betonen Sie auch, dass das Subjekt sich bei Fragen hier zwischen die beiden Teile *tycker* und *om* schiebt! Klären Sie das Wort *tror*.
  - 4 Nehmen Sie den Ball und stellen Sie die Frage *Peter, bild nummer två: Tycker hon om att jogga?* Helfen Sie ggf. bei der Antwort. Der TN fragt mithilfe des Balls weiter.
- ◆ **LÖSUNG** 1) De fikar. 2) De går på bio. 3) De cyklar. 4) Hon joggar. 5) Han lagar mat. 6) Hon lyssnar på musik. 7) Han simmar. 8) De tar en promenad. 9) Han går på gym.

## 2 Vad tycker du om?

- ◆ **ZIEL** Wortschatzerweiterung; Infinitiv; Kurzantworten mit *göra*
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie an die Tafel links *tycker om* und rechts *tycker inte om*. Die TN hören die Aufnahme zwei Mal und schreiben auf ein Blatt, was die Personen gern bzw. nicht gerne tun.
  - 2 Fragen Sie den ersten TN *Vad tycker han om att göra?* und einen weiteren TN *Vad tycker han inte om att göra?* Verfahren Sie danach analog mit *hon*.
  - 3 Schreiben Sie die richtigen Antworten an die Tafel, aber nur im Infinitiv (*tycker om: att ta*

*en promenad, att simma; tycker inte om: att simma*). Gehen Sie ggf. auf die Hinweise zum Infinitiv auf den Seiten 15 und 39 ein.

- 4 Schlagen Sie die Bücher auf und erläutern Sie die schwedischen Kurzantworten. Spielen Sie dann den Dialog noch einmal vor, während die TN mitlesen.
  - 5 Nehmen Sie den Ball zu Hilfe und stellen Sie eine Frage wie im Obs-Kasten. Beziehen Sie nach und nach auch die neuen Ausdrücke oberhalb des Kastens mit ein. Bieten Sie den TN die Möglichkeit, auf Schwedisch nach weiteren Hobbys zu fragen. Schreiben Sie diese im Infinitiv an die Tafel.
- ◆ **VARIATION** Die TN interviewen sich paarweise und stellen den jeweils anderen dann im Plenum vor. Im Anschluss daran können die anderen Fragen stellen zu Hobbys, die nicht genannt wurden (*Tycker hon också om att segla?*). Der Angesprochene antwortet so viel er weiß, kann aber auch die Redemittel *Det vet jag inte. / Det tror jag (inte).* verwenden, was eine gute Wiederholung darstellt.

## 3 Gillar Jesper och Helena att jogga?

- ◆ **ZIEL** Kurzantworten; Verb *gilla*

### a

- 1 Schreiben Sie die folgenden Fragen an die Tafel, am besten untereinander, sodass die Position der Wörter im Satz nochmals verdeutlicht wird:
 

Tycker	Jesper	om	att jogga?
Gillar	Jesper		att jogga?
Tycker	ni	om	att spela tennis?
Gillar	ni		att spela tennis?

 Beantworten Sie die Fragen dann mit übertriebener Betonung: *Ja, det gör han. / Nej, det gör han inte.* und *Ja, det gör vi. / Nej, det gör vi inte.* Erklären Sie, dass bei *ni* mit *vi* geantwortet werden muss.
- 2 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten und fragen Sie nun einzelne TN *Gillar du att träffa vänner? Tycker du och dina kompisar, tycker ni om att spela tennis?*
- 3 Erläutern Sie, dass die TN in dieser Übung nicht direkt fragen sollten *Vad tycker Jesper om? / Vad gillar Jesper?*, sondern ein kleines Ratespiel daraus machen sollen. Zunächst wird nur durch gezieltes Fragen versucht herauszufinden, welche Hobbys die Personen haben *Gillar Jesper / ni att jogga?* Der Part-

ner antwortet jeweils kurz mit *Ja, det gör han / vi.* oder mit *Nej, det gör han / vi inte.* Erst am Ende wird die Frage *Vad gillar ni då?* gestellt.

- 4 Die TN arbeiten paarweise. Gehen Sie zu den Paaren und bieten Sie Hilfe an.

**b**

- 1 Bilden Sie neue Paare oder Kleingruppen.  
2 Die TN fragen sich gegenseitig und üben so das Verb *gilla*.

**c**

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe und lassen Sie dann Zettel beschriften.  
2 Die Bücher werden geschlossen und das Spiel kann beginnen.  
◆ **VARIATION** Zur Festigung des Wortschatzes können Sie auch Spiele wie *Wörter erkennen* (siehe Seite 7) oder eine Kettenübung (*Jag tycker om att segla. Markus tycker om att segla och jag gillar att spela tennis. Markus tycker om att segla, Anne gillar att spela tennis och jag gillar att lyssna på musik.*) durchführen.

**4 Uttal**

- ◆ **ZIEL** Konsonantenverbindungen *dj, gj, hj, lj, rg* und *lg*

**a**

- 1 Lassen Sie die Arbeitsanweisung vorlesen.  
2 Spielen Sie die Aufnahme einmal vor. Bitten Sie die TN, sich beim zweiten Hören aufzuschreiben, was sie vermuten.  
3 Die TN besprechen ihre Lösung mit dem Nachbarn. Vergleichen Sie dann im Plenum und spielen Sie die Aufnahme noch einmal vor. Notieren Sie die Lösung an der Tafel: [j] bzw. [rj] und [lj].

**b**

- 1 Bitten Sie die TN, die Regel zu vervollständigen.  
2 Besprechen Sie die Regel. Fragen Sie die TN, ob sie auch schon andere Wörter gehört haben, die nach dieser Regel ausgesprochen werden (z. B. *Göteborg, älg*).  
◆ **LÖSUNG** d, g, h, l; j; rg, lg, [rj], [lj].

**5 Vad tycker du om att göra på din fritid?**

- ◆ **ZIEL** Hörverstehen: Freizeitaktivitäten

**a**

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie zwei Fragen zum globalen Hörverstehen (z. B. *Um was für eine Situation handelt es sich? Wie viele Personen sprechen?*). Klären Sie die Antworten im Plenum.

- 2 Lassen Sie die Bücher öffnen und die Arbeitsanweisung vorlesen. Betonen Sie, dass die TN nicht alle Ausdrücke verstehen müssen. **Ziel** dieser Aufgabe ist nur, die richtigen Lösungen anzukreuzen.

- ◆ **HINWEIS** Dieser Hörtext liegt sprachlich über dem Kenntnisstand der TN. Es ist sehr wichtig, dass Sie die TN an die sehr typische Situation gewöhnen, einen Text zu hören oder zu lesen, der über dem aktuellen Sprachniveau der TN liegt. Mit dieser Situation werden die TN oft konfrontiert, wenn sie sich in Schweden aufhalten. Sie sollten den Hörtext auf keinen Fall Wort für Wort besprechen (siehe *Hörverstehen*, Seite 8), sondern deutlich machen, dass die Aufgabe gelöst ist, wenn die richtigen Antworten angekreuzt wurden.

- 3 Spielen Sie den Hörtext so oft wie nötig vor. Die TN kreuzen an und besprechen anschließend ihre Ergebnisse mit dem Nachbarn.

- 4 Stellen Sie die Aufgabe, beim nächsten Hören auch zu überlegen, was für ein „Problem“ es zwischen Filip und Charlotta gibt. Vergleichen Sie dann alle Lösungen im Plenum.

- ◆ **LÖSUNG** Hanna: att cykla, att gå på bio; Lina: att träffa vänner, att gå på bio; Filip och Charlotta: att spela tennis, att läsa en bra tidning.

- 5 Weisen Sie nochmals auf das Verb *att göra* im Obs-Kasten und betonen Sie dessen Wichtigkeit. Erklären Sie den Ausdruck *Lycka till!* Diese wichtige Redewendung steht für *Viel Glück!* und ist hier etwas übertragen zu verstehen: Man wünscht der angesprochenen Person weiterhin „viel Glück“ im Leben.

◆ **HÖRTEXT**

- Det här är "Radio Stadsdjungel". Jag heter Lasse Berg. Jag frågar idag "Vad tycker du om att göra på din fritid?" Hej, vad heter du?
- Hej, jag heter Hanna Eriksson!
- Hej, Hanna, vad tycker du om att göra på din fritid?

- Ja, jag tycker om att cykla och att gå på bio.
- Jaha, gör du det! Tack för det Hanna, lycka till och hej då. Och här har vi nästa, person nummer 2. Hej, vad heter du och vad tycker du om att göra på din fritid?
- Hej, jag heter Linnea och jag tycker om att gå på bio, att träffa vänner ...
- ... och att laga mat ...
- O nej, absolut inte, jag tycker inte om att laga mat!
- Gör du inte? Jaha, okej, men tack för det, lycka till och här kommer personer nr 3 och 4. Hej, vad heter ni och vad tycker ni om att göra på fritiden?
- Hejsan, jag heter Charlotta.
- Och jag heter Filip. Vad vi tycker om att göra på fritiden?
- Vi tycker om att spela tennis eller att läsa en bra bok.
- Nej du, jag läser aldrig en bok. Jag läser bara en bra tidning.
- Ja, ja okej då, men vi tycker väl i alla fall om att läsa eller?
- Oj, oj. Men jag tackar, tusen tack till er alla! Vi fortsätter vårt program med en känd ABBA-låt ...

**b**

- 1 Präsentieren Sie die Arbeitsanweisung und weisen Sie darauf hin, dass das Fragepronomen *vem* im Deutschen sowohl mit *wer* als auch mit *wem* übersetzt werden kann. Es bezieht sich nur auf Personen.
- 2 Die TN lesen für sich die drei Anzeigen durch. Bitten Sie dann drei TN, je eine Anzeige laut vorzulesen.
  - ◆ **HINWEIS** Hier sind natürlich unbekannte Wörter enthalten, deren Aussprache ebenfalls unbekannt ist. Betonnen Sie daher, dass es nicht darum geht, alles gleich richtig auszusprechen, sondern darum, sich auch an neue Wörter „heranzutrauen“ und Vermutungen anzustellen, wie die Aussprache lauten könnte (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe Seite 5).
- 3 Im Plenum können die TN einander und Ihnen auf Schwedisch Fragen zu unbekanntem Wörtern stellen.
  - ◆ **HINWEIS** Auch hier gilt: Geben Sie nie gleich die richtige Lösung, sondern lassen Sie die anderen TN Vermutungen anstellen (*Vad tror ni? Vad heter ...? Jag tror det heter ...*).
- 4 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten und bitten Sie die TN in Partnerarbeit auf

Schwedisch zu diskutieren, welche Anzeige zu welcher Person in 5a passt.

- 5 Vergleichen Sie die Vermutungen im Plenum. Versuchen Sie dabei, eine kleine Diskussion in Gang zu bringen: *Cornelia, vad tror du, vem ringer Hanna? ... Tobias, tror du också vad Cornelia tror?*

**c**

- 1 Bilden Sie neue Gruppen, lassen Sie die Aufgabe vorlesen und besprechen Sie den Kommunikationskasten.
- 2 Die TN verfahren wie in der Aufgabenstellung beschrieben.
  - ◆ **VARIATION** Jeder in der Gruppe stellt eine Person vor, jeder ist also einmal Interviewer.

**6 Har du tid på lördag kväll?**

- ◆ **ZIEL** Verben *är* und *har*; Verabredung; Fragepronomen *vilken*; Fragewort *när*

**a**

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie die Frage, um was für eine Situation es sich handelt und spielen Sie den Hörtext einmal vor.
- 2 Die TN lesen jetzt den Dialog und tragen die Verben ein.
  - ◆ **VARIATION** Beginnen Sie diese Aufgabe damit, dass die TN zunächst ohne vorheriges Hören die Verben eintragen müssen.
- 3 Paarweise sprechen die TN den Dialog und vergleichen so ihre Lösungen.
- 4 Spielen Sie den Dialog vor. Klären Sie dann ggf. Fragen in Bezug auf Wortschatz oder Redewendungen. Weisen Sie auf die Ausdrücke *jättebra* und *jättekul* hin. Darin ist *en jätte* (ein Riese) enthalten, was hier als Verstärkung gebraucht wird (*riesig gut, super gut / super cool*). Weisen Sie auch auf die nützlichen Wörtchen *men* (*aber* – bekannt aus Lektion 2, 6a) und *när* (*wann*) hin. Erläutern Sie auch die korrekte Aussprache von *utmärkt*: das *r* ist kaum zu hören.
  - ◆ **LÖSUNG** är, är, har, är, Har, Har, är, har.
  - ◆ **VARIATION** Bereiten Sie Rollenkärtchen vor, auf denen die Angaben des Films, des Kinos sowie der Uhrzeiten verändert sind (z. B. *Så som i himlen, Bio Royal, Klockan 19 och 21.30*). Die TN üben den Dialog zu zweit und tauschen dabei nur die entsprechenden Informationen aus. In dieser Phase sollten die TN noch nicht frei sprechen. Weitere mögliche Filme sind z. B. *Grabben i graven*

*bredvid; Masjävlar; Änglagård; Fanny och Alexander; Danslärarens återkomst.*

## b

1 Die TN suchen zusammen mit dem Sitznachbarn nach möglichen Lösungen und sprechen die Minidialoge zu zweit.

- ◆ **HINWEIS** Hier sind für einzelne Antworten mehrere Lösungen möglich. Wenn man aber zur Bedingung macht, dass jede Antwort nur einmal vorkommen darf, ist eine eindeutige Zuordnung gegeben. Sie können die Aufgabe je nach Gruppe unterschiedlich stellen.

2 Vergleichen Sie im Plenum.

- ◆ **LÖSUNG** 1d; 2c; 3e; 4f; 5b; 6a. Auch möglich: 1e; 2f.
- ◆ **VARIATION** Bereiten Sie 6 rote und 6 grüne Kärtchen vor und schreiben Sie je eine Frage auf ein rotes bzw. je eine Antwort auf ein grünes Kärtchen. Die TN gehen im Raum umher. Wer eine Frage hat, stellt diese und sucht so seinen „Partner“. Mit diesem zusammen kann dann die nächste Aufgabe gelöst werden.
- ◆ **VARIATION** Bereiten Sie ein Dominospiel mit Redewendungen zum Thema vor (siehe Seite 10).

## c

1 Die TN arbeiten zu zweit. Weisen Sie darauf hin, dass die TN sich sowohl auf Ausdrücke aus dem Dialog wie auch aus Übung 6b beziehen können. Betonen Sie ggf. nochmals, dass es wichtig ist, die zentralen Redewendungen mindestens einmal selber aufzuschreiben.

2 Besprechen Sie im Plenum die Lösungen. Betonen Sie die Wichtigkeit dieser Redemittel!

- ◆ **LÖSUNG** z. B. a) Har du lust att gå på restaurang? b) Nej, tyvärr, jag kan inte. c) Men fredag kväll då? d) Då ses vi på fredag klockan kvart i sex vid entrén.

## 7 Måndag, tisdag, onsdag ...

- ◆ **ZIEL** Wochentage; sich verabreden und einen Vorschlag annehmen

### a

1 Schreiben Sie die Wochentage an die Tafel. Sprechen Sie vor und lassen Sie nachsprechen.

2 Nehmen Sie einen Ball. Die TN sagen nacheinander die Wochentage auf. Üben Sie ggf. auch rückwärts.

3 Präsentieren Sie die Aufgabe und lassen Sie die TN zu zweit mit den ersten drei Rollenkärtchen üben. Gehen Sie zu den Paaren und bieten Sie Hilfestellung an.

- ◆ **HINWEIS** Es ist empfehlenswert, dass ein Partner Seite 36 und der andere Seite 35 aufschlägt. Es geht hier noch nicht darum, alle Redemittel für das Verabreden auswendig zu können! Betonen Sie außerdem, dass Fehler natürlich sind und ermutigen Sie die TN, verschiedene Varianten auszuprobieren (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe Seite 5). Bei einer Gruppe mit langsameren TN sollten Sie den ersten Dialog gemeinsam im Plenum üben.

4 Stellen Sie die Aufgabe, dass sich die Partner nun einen vierten Dialog völlig selber ausdenken.

- ◆ **VARIATION** Sie können diesen Dialog auch aufschreiben lassen. Die Zettel werden dann gemischt, verteilt und von anderen Paaren vorgetragen. Alternativ können die Dialoge auch in Repliken zerschnitten werden. Das andere Paar setzen sie dann zunächst zusammen.

### b

1 Erläutern Sie die Aufgabe. Hierbei handelt es sich um einen *Task* (siehe Seite 4). Auch hier geht es primär um das Erreichen des kommunikativen Ziels, also verschiedene Verabredungen zu treffen. Die TN arbeiten mit dem Buch in der Hand, haben also ggf. die Möglichkeit, die Redemittel nachzuschlagen. Wichtiger ist zunächst aber der Kommunikationskasten unten auf der Seite, der wichtige Ausdrücke enthält.

2 Die TN sollten als Vorbereitung schon ein paar Dinge in den Kalender eintragen. Je nach Situation können Sie von einer Arbeitswoche ausgehen (schreiben Sie dazu das Verb *jobba* an die Tafel, das die TN eintragen können) oder von einer Ferienwoche, in der die TN auch tagsüber Zeit haben.

3 Die TN verabreden sich zu unterschiedlichen Aktivitäten.

## 8 Ett mejl från Lotta.

- ◆ **ZIEL** Pronomen vertiefen; sich bedanken; Konjunktion *om*

### a

- 1 Die TN lesen die Mail, tragen die Pronomen ein und besprechen die Lösungen mit dem Nachbarn.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum und klären Sie Fragen. Weisen Sie auch auf *om* im Text hin.

- ◆ **LÖSUNG** Zweite Zeile: ni, vi, han; dritte Zeile: jag, jag, hon; vierte Zeile: hon; fünfte Zeile: de, ni; sechste Zeile: ni.

### b

- 1 Erläutern Sie den Obs-Kasten.
  - 2 Die TN schreiben zu zweit eine Antwortmail. Die Ergebnisse werden dann im Plenum vorgelesen.
- ◆ **VARIATION** Hängen Sie die Antwortmails im Raum auf. Die TN lesen sich paarweise die Texte durch und überlegen, welche besonders gelungen sind und begründen dies anschließend im Plenum.

## 9 Skog och natur.

- ◆ **ZIEL** Lesestrategien; Jahreszeiten; interkulturelles Wissen

### a

- 1 Jeder TN liest den Text zunächst für sich.
- 2 Zusammen mit dem Partner unterstreichen die TN fünf unbekannte Wörter, die sie nicht verstehen, von denen sie aber meinen, dass diese für das Verständnis des Textes notwendig sind. Dann arbeiten zwei Paare zusammen und versuchen sich gegenseitig beim Verständnis der unterstrichenen Wörter zu helfen – dabei sollten sie Schwedisch sprechen.
- 3 Bieten Sie die Möglichkeit, Fragen im Plenum zu stellen. Thematisieren Sie dann, welche Strategien die TN zum Verstehen des Textes angewendet haben, wie z. B. die Ähnlichkeit mit deutschen Wörtern (*natur, hund, ensamhet, sommar, vinter*) oder das Erschließen aus dem Kontext (wenn *sommar* und *vinter* verstanden werden, kann man vermuten, was *höst* und *vår* bedeuten. Danach wird aufgrund des Vorwissens auch klar, was *årstid* bedeutet). Betonen Sie hier, dass es sehr wichtig ist, diese Prozesse zu reflektieren, um sie bei schwierigeren Texten aktiv anwenden zu können.

- ◆ **HINWEIS** Im Text sind sprachliche Phänomene enthalten, die den TN noch nicht bekannt sind. Betonen Sie, dass dies eine normale Herausforderung ist, sich die TN hier aber auf den Inhalt und die Kernaussagen konzentrieren sollten.
- 4 Lassen Sie den Text ggf. noch einmal reihum Satz für Satz vorlesen und helfen Sie bei der Aussprache.
- 5 Bitten Sie die TN, alle Substantive (en- und ett-Wörter) zu unterstreichen, egal in welcher Form sie auftreten. Dann werden diese um die Ellipsen gruppiert.
- ◆ **LÖSUNG** naturen: hundena, skogena, människa, ensamheten; djur: älg, rådjur; årstid: sommar, höst, vår, vinter.

### b

- ◆ **DISKUTIEREN** Sie das Thema. Beginnen Sie dabei auf Schwedisch, lassen Sie die TN aber auf Deutsch über das Thema sprechen. Sie können am Ende der Diskussion auch den Text *Bra att veta* auf Seite 130 im Arbeitsbuchteil einbeziehen.

### c

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe und helfen Sie ggf. mit Vokabeln.
- 2 Die TN berichten im Plenum.

## 10 Vad gör vi till helgen?

- ◆ **ZIEL** Wiederholung und Erweiterung

- 1 Bilden Sie neue Gruppen.
  - 2 Die Gruppen präsentieren im Plenum.
- ◆ **VARIATION** Statt einer Familie können die TN natürlich auch eine Freundesgruppe sein. Ermuntern Sie zu eigener Kreativität. Sie können jeder Gruppe zunächst auch die Aufgabe geben, eine Situationsbeschreibung und vier Rollenkärtchen zu erstellen. Diese werden dann an eine andere Gruppe weitergegeben, die auf dieser Grundlage einen Dialog erarbeitet.

### Karamell: Spel

- ◆ **ZIEL** Wiederholung  
Bereiten Sie ggf. Kopien des Spiels vor und bringen Sie Spielfiguren (alternativ Münzen) und einen Würfel mit.

**Nu kan jag ...**

Zum Umgang mit dieser Seite siehe Lektion 1 im Lehrerhandbuch, Seite 17.

**Kort och gott**

Zum Umgang mit dieser Seite siehe Lektion 1 im Lehrerhandbuch, Seite 18.

**Arbeitsbuch**

Bieten Sie an, die Themen des *Lerntagebuchs* auch im Unterricht zu diskutieren. Zudem finden Sie im Arbeitsbucheil nach Lektion 4 zwei Seiten zur Wiederholung und Überprüfung des Lernfortschritts. Je nach den Bedürfnissen Ihrer Gruppe sollten Sie dies als Hausaufgabe geben oder aber im Unterricht gemeinsam durchführen. Bieten Sie auf jeden Fall an, die Ergebnisse im Unterricht zu besprechen.

- ◆ **TIPP** Spätestens für diese Lektion ist es empfehlenswert, die Lernenden anhand der Berufsbezeichnungen in die Benutzung von Wörterbüchern einzuführen. Da die Berufsbezeichnungen in einzelnen Ländern sehr unterschiedlich sein können, muss man diese ggf. umschreiben. Bitten Sie die TN evtl. als kleine Hausaufgabe vor dem Start mit dieser Lektion herauszufinden, wie ihr Beruf auf Schwedisch heißen könnte.

## 1 Hon är banktjänsteman.

- ◆ **ZIEL** Angabe des Berufs; Konjunktion *som*

### a

- 1 Schreiben Sie groß yrke (ett) an die Tafel.
- 2 Lesen Sie die Ausdrücke zunächst nur einmal vor, damit die TN die Aussprache hören können. Bitten Sie die TN, die Berufsbezeichnungen einzutragen. Ermutigen Sie ggf. zum Aufstellen von Hypothesen (*Jag tror det är ...*).

- ◆ **TIPP** Sie können die TN auch zu zweit arbeiten lassen.

- 3 Stellen Sie einzelnen TN Fragen wie im Kommunikationskasten (*Vad är nummer 1?*). Bestätigen Sie die Vermutungen z. B. mit *Javisst, det är en lärare.* und lassen Sie dann weiterfragen (*Fortsätt att fråga!*).

- ◆ **LÖSUNG** 1) lärare; 2) flygvärdinna; 3) ingenjör; 4) expedit; 5) assistent; 6) läkare; 7) kock; 8) sjuksköterska; 9) banktjänsteman; 10) journalist.

- 4 Üben Sie bei Bedarf noch einmal gemeinsam die Aussprache.

- ◆ **VARIATION** Kopieren Sie die Bilder und schreiben Sie auf gleich große Kärtchen die Berufsbezeichnungen. So können Sie den Wortschatz mit dem *Gedächtnisspiel* (siehe Seite 10) üben.

### b

- 1 Fragen Sie die TN, ob sie noch andere Berufsbezeichnungen auf Schwedisch kennen.
- ◆ **TIPP** Wenn die TN zu Hause versucht haben, die Bezeichnung des eigenen Berufs herauszufinden, bekommen Sie gleich mehrere Vorschläge und reichlich Gesprächsstoff.
- 2 Thematisieren Sie hier bei Bedarf den Text unter *Bra att veta* auf Seite 138 im Arbeitsbucheil.

### c

- 1 Fragen Sie *Vad gör du?* Weisen Sie auf sich selbst und sagen Sie *Jag är lärare.* Schreiben Sie Frage und Antwort an die Tafel. Erläutern Sie, dass dies in Schweden ein sehr übliches Thema für Small Talk sein kann. Diskutieren Sie mit den TN, ob sich dies in anderen Ländern ähnlich verhält.

- 2 Fragen Sie nun den ersten TN *Vad gör du?* Helfen Sie ggf. bei der Antwort, sprechen Sie aber möglichst nur Schwedisch. Erinnern Sie bei Bedarf an den Ausdruck *Vad heter ... på svenska?*

- 3 Erläutern Sie die Redemittel aus dem Kommunikationskasten.

- 4 Die TN stehen auf und stellen sich gegenseitig Fragen.

- ◆ **VARIATION** Stellen Sie als Aufgabe den *Task*, eine Statistik über die Berufe der TN zu erstellen. Die TN können beispielsweise zu zweit arbeiten und alle anderen im Kurs interviewen. Dabei notieren sie sich Namen und Beruf. Am Ende wird im Plenum gesammelt und ein TN ist dafür verantwortlich, das Endergebnis an der Tafel festzuhalten.

## 2 En banktjänsteman arbetar på en bank.

- ◆ **ZIEL** berichten, wo man arbeitet; Präposition *på*

- 1 Erläutern Sie die Aufgabe und verweisen Sie auf den Kommunikationskasten.

- 2 Die TN sehen sich die Wörter im Schüttelkasten zu zweit an und sprechen über ihre Vermutungen. Bei Einigkeit tragen sie die Lösung unter den Bildern in Übung 1a ein. Gehen Sie zu den Paaren und bieten Sie Hilfe an.

- ◆ **VARIATION** Erstellen Sie aus Berufsbezeichnungen und Arbeitsplätzen ein *Dominospiel*.

- 3 Vergleichen Sie im Plenum. Betonen Sie nochmals, dass man Unsicherheit mithilfe von *tro* ausdrücken kann. Weisen Sie darauf hin, dass die Präposition *på* hier in allen Fällen passt, auch wenn man sie im Deutschen unterschiedlich übersetzen müsste. Klären Sie erst jetzt Fragen zum Wortschatz.

- ◆ **LÖSUNG** 1) lärare / skola; 2) flygvärdinna / flygplan; 3) ingenjör / bygge; 4) expedit / varuhus; 5) assistent / kontor; 6) läkare / läkarmottagning oder sjukhus; 7) kock / res-

taurang oder sjukhus; 8) sjuksköterska / sjukhus oder läkarmottagning; 9) banktjänsteman / bank; 10) journalist / förlag.

- ◆ **VARIATION** Die TN schreiben zu zweit ein kleines Porträt von einer der Personen. Danach beschreiben sie im Plenum, wie die Person heißt, wo sie herkommt, welche Sprachen sie spricht, wo sie wohnt, wo und als was sie arbeitet sowie was sie gerne zum Frühstück isst und was ihre Freizeitinteressen sind.

### 3 Jag jobbar som ...

- ◆ **ZIEL** Small Talk zum Thema Beruf

#### a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie die Fragen, wo der Hörtext spielt und um was für eine Situation es sich handelt. Spielen Sie den Dialog ein Mal vor und sammeln Sie die Antworten im Plenum.
- 2 Schreiben Sie Fragen zum Textverstehen an die Tafel, wie z. B. *Vad gör Emma? Var arbetar hon? Känner hon Frank? Vad gör Frank? Var arbetar han?*
- 3 Spielen Sie den Dialog so oft wie möglich vor. Ermutigen Sie die TN, für die Antworten unbekannte Wörter so aufzuschreiben, wie sie ihrer Vermutung nach geschrieben werden (*Der Lernende als Hypothesentester*, siehe Seite 5).
- 4 Besprechen Sie die Lösung im Plenum und lassen Sie dann die Bücher aufschlagen. Spielen Sie den Hörtext abschließend ein weiteres Mal in voller Länge vor. Klären Sie hier noch keine weitergehenden Wortschatzfragen, sondern verweisen Sie auf die nächste Übung.

#### b

- 1 Die TN tragen die Lösung ein und vergleichen dann mit ihrem Nachbarn.
- 2 Besprechen, ggf. an die Tafel schreiben. Betonen Sie, dass der Ausdruck *Vad sysklar du med?* im Schwedischen sehr typisch ist.
- ◆ **LÖSUNG** *Vad sysklar du med? / Jag arbetar (jobbar) som ... / Jag är anställd på ...*
- ◆ **TIPP** Weisen Sie darauf hin, dass die Lernenden selber entscheiden können, welche und wie viele Ausdrücke sie lernen wollen.

#### c

- 1 Die TN spielen den Dialog mithilfe der beiden Rollenkärtchen.

- 2 Gehen Sie zu den Gruppen und bieten Sie Hilfe an.
- 3 Bilden Sie neue Dreiergruppen und geben Sie die Aufgabe, sich eine Situation und andere Angaben auszudenken. Die TN schreiben den Dialog auf und üben ihn gemeinsam ein. Anschließend tragen sie ihn im Plenum vor.
- ◆ **VARIATION** Die TN denken sich auch Fragen zu ihrem Dialog aus, die den anderen im Kurs ausgeteilt werden. Auf diese Weise müssen alle genau zuhören, um die Fragen beantworten zu können.

### 4 Jag arbetar som expedit på Hennes & Mauritz. Och du?

- ◆ **ZIEL** sich selbst und seinen Beruf vorstellen
- 1 Bilden Sie neue Dreiergruppen. Erläutern Sie die Aufgabe.
- 2 Die TN sprechen in Kleingruppen und tauschen dann die Gruppe.
- ◆ **VARIATION** Hier bietet sich die Erarbeitung eines kleinen Improvisationstheaters an. Ein TN ist Gastgeber und hat eine Liste mit allen Namen und einigen Berufen. Spielen Sie im Hintergrund schwedische Musik und stellen Sie Salzstangen auf. Nacheinander kommen die anderen TN auf das Fest. Der Gastgeber stellt einige Personen einander vor. Die TN sprechen miteinander in unterschiedlichen Grüppchen. Zentrales Ziel dabei ist es, die Konversation immer weiterzuführen.

### 5 Uttal

- ◆ **ZIEL** Konsonantenverbindungen *rt, rd, rn, rs* und *rl*

#### a

- 1 Lesen Sie gemeinsam die Arbeitsanweisung und spielen Sie die Aufnahme 2x vor.
- 2 Sammeln Sie Antworten im Plenum. Weisen Sie auch darauf hin, dass das *-rs* im Standardschwedischen zu *sch* wird, wie in *förstå*, *person* und *ursäka*.
- ◆ **LÖSUNG** Das *-r* ist nicht zu hören (oder nur sehr schwach). Dies gilt aber nicht, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (*Kommer Stefan?*).
- 3 Fordern Sie die TN zum Nachsprechen auf und spielen Sie die Aufnahme Ausdruck für Ausdruck vor. Sprechen Sie selbst *Kommer Stefan?* so vor, dass die Wörter zusammenge-

zogen sind und zeigen Sie damit, dass dies auch wortübergreifend der Fall sein kann. Spielen Sie ggf. den Dialog 3a noch einmal vor, dort ist der Unterschied deutlich zu hören: Zeile 6: *Ja, jag jobbar som advokat på en bank.* (wortübergreifend); Zeile 7: *Jag arbetar som revisor.* (nicht wortübergreifend).

**b**

- Die TN tragen die Wörter in Partnerarbeit in die Spalten ein. Erläutern Sie in diesem Zusammenhang, dass das *r* nicht einfach „verschwindet“, sondern den nachfolgenden Konsonanten im Klang etwas verändert. Dies ist bei *rs* am deutlichsten zu hören. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie sich von der Lautschrift nicht irritieren lassen sollten. Betonen Sie ggf. nochmals, dass eine Lautschrift immer nur eine Annäherung an das Gehörte darstellen kann.
  - Besprechen Sie das Resultat im Plenum und loben Sie die TN ausdrücklich, dass sie dieses schwierige Thema so gut gemeistert haben.
- ◆ **LÖSUNG** *rt*: fjorton, kort; *rd*: bord, ordna, flygvärldinna; *rn*: gärna, Har ni tid? *rs*: förstår, person, ursäkta, Kommer Stefan? *rl*: Arbetar Lisa, Karlstad, härlig.

**c**

- Die TN ergänzen die Regel.
  - Lassen Sie die Regel im Plenum vorlesen und betonen Sie, dass es wie in allen Sprachen regionale Unterschiede gibt.
- ◆ **LÖSUNG** -r.
- Die TN lesen die Wörter noch einmal zusammen mit dem Partner.

**6 Får jag presentera?**

- ◆ **ZIEL** eine Person und ihren Beruf vorstellen; Indefinitpronomen *mycket*

**a**

- Die Bücher sind geschlossen. Geben Sie die Arbeitsanweisung, alle Berufe aufzuschreiben, die im Hörtext vorkommen. Spielen Sie den Dialog zwei Mal vor.
  - Die TN vergleichen mit dem Nachbarn.
  - Fragen Sie im Plenum zunächst, wie viele Berufe die TN notiert haben und sammeln Sie diese erst dann an der Tafel.
- ◆ **LÖSUNG** läkare, kock, flygvärldinna.

**b**

- Die TN lesen die Arbeitsanweisung und alle Aussagen abwechselnd laut vor. Klären Sie im Plenum ggf. Wortschatzfragen.
  - Zu zweit kreuzen die TN mit Bleistift die richtige Lösung an, soweit sie sich erinnern können, also ohne die Aufnahme erneut zu hören.
- ◆ **HINWEIS** Dies ist vermutlich eine für die TN ungewohnte Vorgehensweise, denn der Hörfokus wurde vorher nicht auf diese Aspekte gelegt. Erläutern Sie bei Bedarf, dass es hier nicht darum geht, gleich die richtigen Lösungen zu wissen, sondern um eine spezielle Technik des Hörverstehens: Inhalte eines Hörtextes anhand von Aussagen rekonstruieren.
- Spielen Sie den Hörtext so oft wie nötig vor, sodass die TN ihre Lösungen überprüfen können.
  - Thematisieren Sie anschließend im Plenum, wie viele Kreuze die TN vor dem nochmaligen Hören bereits an der richtigen Stelle gemacht hatten. Fragen Sie auch, ob es etwas gab, das besonders schwer zu lösen war. Spielen Sie den Hörtext ggf. noch einmal vor.
- ◆ **HINWEIS** Sie sollten diesen Hörtext den TN nicht schriftlich vorlegen. Der Hörtext liegt sprachlich über dem Kenntnisstand der TN, um sie an dieses „Phänomen“, dem sie in Schweden oft begegnen werden, zu gewöhnen. Das Ziel der Aufgabe ist erreicht, wenn die Fragen beantwortet werden konnten.
- ◆ **LÖSUNG** *rätt*: 3, 4, 6, 7, 8; *fel*: 1, 2, 5 (inte i fritiden), 9.
- ◆ **HÖRTEXT**
- Får jag presentera? Det här är Elisabeth. Hon kommer från Österrike. Och det här är Victoria. Och det här är Sten – från Karlstad.
  - Hej, hej, välkommen till Sverige! Talar du svenska?
  - Javisst, det gör jag. Jag arbetar i Sverige.
  - Jaså, gör du det. Vad sysslar du med?
  - Jag är läkare.
  - Oh, jaha! Varifrån i Österrike kommer du?
  - Från Wien. Och du, vad arbetar du med?
  - Jag arbetar som kock – jag har en restaurang ...
  - Har du det! Så spännande! Då jobbar du också mycket, eller?
  - Ja, det gör jag verkligen ...
  - Tycker du också om att laga mat på din fritid?

- Nej, på min fritid joggar jag och seglar men jag lagar aldrig mat. Jag går ofta ut och äter.
- Gör du det! Att segla är härligt, tyvärr har jag inte mycket tid till det. Jag är inte ofta hemma.
- Vad jobbar du med?
- Jag jobbar som flygvärdinna.
- Då förstår jag.

## 7 Ett affärsbrev.

- ◆ **ZIEL** Geschäftsbrief; unbestimmte Form Plural; Indefinitpronomen *många* (siehe auch Lektion 4, 8a)

### a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, aus welchen Teilen ein Brief besteht, in dem eine Firma Büromaterial bestellt. Beziehen Sie sich dabei zunächst auf die Gegebenheiten in dem Land der TN und bringen Sie ggf. Modelle mit (Internet).
- 2 Lassen Sie die TN die Bücher öffnen. Weisen Sie darauf hin, dass das Ziel des Lesens nicht ist, jedes Wort zu verstehen. Vielmehr sehen sich die TN zunächst die Struktur des Briefes an und vergleichen mit einem entsprechenden Bestellungsbrief aus dem eigenen Land. Dies kann auf Deutsch geschehen.
- 3 Besprechen Sie Ähnlichkeiten und Unterschiede im Plenum.
- 4 Verweisen Sie auf den Schüttelkasten rechts. Die TN tragen die Wörter ein.
  - ◆ **LÖSUNG** ett kuvert, en penna, ett suddgummi; 1) en bildskärm; 2) en lampa; 3) en telefon; 4) en mus; 5) ett tangentbord.
- 5 Bieten Sie dann die Möglichkeit, auf Schwedisch nach weiteren Ausdrücken zu fragen. Sie sollten den Brief aber nicht Wort für Wort übersetzen. Die meisten Wörter müssen die TN nicht aktiv beherrschen. Wichtig aber sind die Ausdrücke aus dem Schüttelkasten sowie die Grußformel *Med vänlig hälsning*. Gehen Sie hier noch nicht auf die Pluralendungen ein, weisen Sie ggf. nur darauf hin, dass im Brief mehrere Pluralformen vorkommen.

### b

- 1 Die TN tragen die Wörter ein und besprechen ihre Lösung danach mit dem Nachbarn.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum. Bieten Sie den TN die Möglichkeit, auf Schwedisch Wortschatzfragen zu klären. Übersetzen Sie den Text

aber keineswegs. Gehen Sie noch nicht näher auf die Pluralformen ein.

- ◆ **LÖSUNG** kunder, personer, material, arbetsplatser, medarbetare, språk.

### c

- 1 Die TN unterstreichen in den Texten der Übungen 7a und 7b alle Pluralformen.
  - ◆ **TIPP** Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Lernenden in diesem Fall mit einer induktiven Herangehensweise zu große Schwierigkeiten haben, sollten Sie spätestens hier die Übersicht über die Pluralformen auf Seite 47 einbeziehen. Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass die Behaltensleistung erfahrungsgemäß steigt, wenn man etwas selber herausgefunden hat.
- 2 Die TN ergänzen die Tabelle.
  - ◆ **HINWEIS** Erläutern Sie, dass die TN in ein paar Fällen raten müssen. Ermuntern Sie die TN immer wieder dazu, Hypothesen aufzustellen.
- 3 Besprechen Sie die richtige Lösung im Plenum und notieren Sie diese unbedingt an der Tafel.
  - ◆ **LÖSUNG** en-Wörter: pennor, lampor, stolar, linjaler, telefoner, kunder, medarbetare, lärare; ett-Wörter: skrivbord, ett kuvert, ett material, ett suddgummi, frimärken.

### d

- 1 Die TN versuchen zu zweit, die Regel für die Pluralformen zu ergänzen. Ermutigen Sie die TN zum Bilden und Diskutieren von Hypothesen. Weisen Sie darauf hin, dass das entdeckende, induktive Lernen voraussetzt, dass man selbst Überlegungen anstellt und sich traut, eigene Vermutungen anzustellen und zu begründen.
  - ◆ **LÖSUNG** -or, -ar, -er und -n; -or, -ar bzw. -er; -n.
- 2 Verweisen Sie auf die Übersicht über die Pluralformen auf Seite 47. Besprechen Sie diese zusammen mit den TN. Betonen Sie ganz deutlich, dass die TN äußerst gute Arbeit geleistet haben, wenn Sie das auf den ersten Blick etwas komplizierte System tatsächlich selbst erarbeitet haben!
- 3 Schreiben Sie die Endungen -or, -ar, -er, - und -n in Ellipsen an die Tafel. Bitten Sie die TN, weitere Substantive aus den Übungen 7a und 7b ihren Pluralformen nach um die entsprechende Ellipse zu gruppieren. Am Ende sollten alle TN das Tafelbild abschreiben, um

die entsprechenden Formen einmal selbst geschrieben zu haben.

- ◆ **LÖSUNG** z. B. datorer, bildskärmar, möss (unregelmäßig), tangentbord, produkter, hälsningar.
- ◆ **VARIATION**
  - Die TN setzen die Wörter im Schüttelkasten von 7b, die fast alle im Plural stehen, in die bestimmte Form Singular (*medarbetaren, personen, kunden, materialet, arbetsplatsen, språket*).
  - Paarweise erarbeiten die TN 3 Fragen zu dem Brief, die dann im Plenum gestellt werden. Wiederholen Sie ggf. die Fragewörter und schreiben Sie diese an die Tafel: *Vad? Var? Varför? Vilken / Vilket? När? Vem? Hur mycket / många? Hur dags?* Weisen Sie darauf hin, dass man auch mit einem Verb am Satzanfang fragen kann: *Vem är firmans chef? / Är Agneta Mellström firmans chef?*

## 8 Vem behöver vad?

- ◆ **ZIEL** angeben, was man zum Arbeiten braucht
- 1 Partnerarbeit: Einer schreibt auf, welche Gegenstände ein *journalist* benötigt, der andere konzentriert sich auf das, was ein *banktjänsteman* braucht. Beide sollten sich zudem Notizen machen, was sie selbst zum Arbeiten benötigen.
- 2 Die TN befragen sich gegenseitig. Helfen Sie bei der Aussprache.
- ◆ **VARIATION** Üben Sie zunächst den Wortschatz mit Spielen wie *Wörter erkennen* oder *Ich packe meinen Koffer* (siehe Seite 8).

## 9 Lea Zetterström – ett porträtt.

- ◆ **ZIEL** Lesestrategien; Wiederholung Plural; Konjunktionen *eftersom* und *att*
- a**
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Sammeln Sie im Plenum Tipps für das Lesen, z. B. Herleiten von Wörtern aufgrund von Ähnlichkeiten, Konzentration auf das Bekannte anstatt auf das Unbekannte, Nutzen des Kontextes ...
- 2 Die TN lesen den Text.
- ◆ **VARIATION** Lesen Sie den Text zunächst bei geschlossenen Büchern vor.
- 3 Klären Sie Wortschatzfragen, geben Sie die Fragen aber zunächst immer an das Plenum

zurück. Weisen Sie ggf. auf das Redemittel *Jag tror ...* hin, um Vermutungen auszudrücken.

- ◆ **HINWEIS** Im Text kommen praktisch keine neuen Wörter vor. Dennoch werden einige TN einzelne Wörter vergessen haben. Hier können die anderen TN als „sprachliche Resource“ dienen, was diesen ein motivationsförderndes Erfolgserlebnis gibt.

### b

- 1 Die TN erstellen in Kleingruppen Fragen zum Text.
- ◆ **VARIATION** Sie können auch Aussagen aufschreiben lassen, bei denen man dann *stämmer* bzw. *stämmer inte* ankreuzt.
- 2 Die Fragen werden an eine andere Gruppe weitergegeben.

### c

- 1 Bitten Sie die TN alle Substantive im Text zu unterstreichen.
- 2 Die TN schreiben die Ellipsen auf ein Blatt Papier und sortieren die Substantive in der unbestimmten Form Singular und der unbestimmten Form Plural zu den Endungen.
- ◆ **LÖSUNG** -or: en skådespelerska, skådespelerskor / en människa, människor / en vecka, veckor; -ar: en kändis, kändisar / en teater, teatrar / en dag, dagar / en kompis, kompisar; -er: en film, filmer / en fritid, (fritider) / en konsert, konserter / en kraft, krafter; keine Endung: en singel / (en) mat / ett recept / ett liv; -n: ett yrke, yrken / ett disco, discon.

## 10 Jag lever på min penna.

- ◆ **ZIEL** selektives Hörverstehen

### a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie die Frage, um was für eine Situation es sich handelt und spielen Sie den Hörtext einmal vor. Vergleichen Sie die Vermutungen im Plenum (z. T. auf Deutsch). Schreiben Sie am Ende den Begriff *enkätundersökning* an die Tafel und erläutern Sie dessen Bedeutung.
- 2 Lassen Sie die Bücher aufschlagen. Die TN lesen die Aufgabe und die einzelnen Aussagen. Klären Sie ggf. Fragen.
- 3 Spielen Sie den Hörtext so oft vor wie nötig. Die TN kreuzen an.
- ◆ **LÖSUNG** 1) journalist; 2) tidning; 3) Stockholm; 4) telefon, pennor, papper; 5) mobiltelefon.

### ◆ HÖRTEXT

- Hej, vi gör en enkätundersökning om arbetslivet. Vill du vara med?
- Ja, gärna.
- Utmärkt! Vad sysslar du med?
- Ja, jag lever på min penna.
- Det vill säga?
- Jag är journalist.
- Jaha, och var arbetar du?
- Jag jobbar på en liten tidning här i Stockholm.
- Arbetar du mycket?
- Jaa, det gör jag verkligen.
- Och har du en dator hemma?
- Javisst, det är ju självklart!
- Vad behöver du mera, när du arbetar?
- Telefonen, papper och många pennor framför allt.
- Använder du också mobiltelefon?
- Jag kan inte leva utan mobiltelefon! Det är kanske det man behöver mest som journalist.
- Är du ofta stressad?

### b

- 1 Paarweise stellen sich die TN Fragen wie im Kommunikationskasten, um ihre Lösungen zu vergleichen.
- 2 Besprechen Sie die Lösung im Plenum und spielen Sie die Aufnahme noch einmal vor.

## 11 En enkätundersökning.

### ◆ ZIEL ein Interview durchführen

- 1 Präsentieren Sie die Partneraufgabe und weisen Sie auf den Kommunikationskasten. Bieten Sie die Möglichkeit, Fragen zum Wortschatz zu stellen.
- 2 Die TN interviewen einander und machen sich Notizen.
- 3 Im Plenum stellen die TN ihren Interviewpartner vor.

## Karamell: Ordningstal och månader

### ◆ ZIEL Ordnungszahlen; Monate; schwedische Persönlichkeiten; den Geburtstag angeben; gratulieren; Task: Geburtstagskalender erstellen

### a

- 1 Lesen Sie die Ordnungszahlen vor, fragen Sie die TN nach ihren Eindrücken und besprechen Sie diese. Weisen Sie daraufhin, dass

*sechste* auf Schwedisch *sjätte* heißt (und nicht *sexta*) und *siebter*: *sjunde*.

- 2 Die TN sagen die Zahlen reihum auf. Der erste TN beginnt mit *den första*, der nächste TN sagt *den andra* etc. bis alle Ordnungszahlen einmal gelesen wurden. Korrigieren Sie dabei die Aussprache.

### ◆ HINWEIS Es ist sinnvoll, die Ordnungszahlen weiter zu üben. Lassen Sie sie „rechnen“, wie z. B. *Idag är den nittonde. I morgon är den tjugonde. I övermorgon den tjugoförsta ...*

- 3 Vergleichen Sie im Plenum die Schreibweise der Monatsnamen mit der deutschen Schreibweise. Sprechen Sie die Monatsnamen dann vor und lassen Sie Unterschiede in der Aussprache sammeln. Weisen Sie z. B. darauf hin, dass man im Schwedischen beim Sprechen *agusti* sagt; das erste *u* also weglässt. Üben Sie dann gemeinsam die Aussprache.

### b

- 1 Die TN stellen Hypothesen auf und besprechen danach ihre Vermutungen mit dem Nachbarn.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum. Stellen Sie dazu Fragen nach dem Beruf wie im Kommunikationskasten, sorgen Sie aber für Variation: *Vilket yrke har Sarah Sjöström? Vad gör / är Sarah Sjöström? Vad sysslar / arbetar / jobbar Sarah Sjöström med?*

### ◆ LÖSUNG Sjöström (simmare), Ibrahimovic (fotbollsspelare), Kamprad (IKEA), Sörenstam (golf), Sydow (skådespelare), Andersson (ABBA), Wallström (politiker), Fredriksson (sångerska), Mankell (författare), Bergman (regissör).

- 3 Weisen Sie die TN auf den Kommunikationskasten hin und erläutern Sie, wie man nach dem Geburtstag fragt (*När fyller Zlatan Ibrahimovic år? Han fyller år den ... / När har han födelsedag? Han har födelsedag den ...*).
- 4 Die TN fragen sich gegenseitig nach den Geburtstagen der Persönlichkeiten.
- 5 Weisen Sie auf die Zeichnung hin und präsentieren Sie den Ausdruck zum Gratulieren.

### c

- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe, dass die Gruppe gemeinsam einen Geburtstagskalender erstellen soll. Dabei darf nur auf Schwedisch gearbeitet werden. Die Gruppe organisiert sich dazu selbst (auf Schwedisch!).
- ◆ HINWEIS Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Lernergruppe mehr Hilfestellung benö-

- tigt, sollten Sie weitere Redemittel an die Tafel schreiben bzw. diesen *Task* stärker strukturieren: So kann ein TN für ein oder zwei Monate zuständig sein, fragt alle anderen *Har du födelsedag i januari? Vilken dag?* und notiert dann die entsprechenden Namen. Die Ergebnisse jedes einzelnen werden dann im Plenum zusammengetragen.
- 2 Die TN erstellen einen Geburtstagskalender. Fragen Sie, ob jemand diesen bis zum nächsten Mal für alle kopieren kann. Danach können die TN sich gegenseitig persönlich oder beispielsweise auch per E-Mail gratulieren.
  - 3 Üben Sie die Redemittel ggf. abschließend noch einmal im Plenum: *Markus, när fyller Silke år? Hon fyller år den ...* oder *Silke, fyller Markus år i augusti? Ja, det gör han. / Nej, det gör han inte.*

### Arbeitsbuch

Thematisieren Sie das *Lerntagebuch* ggf. im Unterricht. Es ist sehr wichtig, dass sich die Lernenden über ihre Hilfsmittel Gedanken machen und diese Ideen untereinander austauschen.

## 1 Matpyramiden.

- ◆ **ZIEL** Ausdrücke für Lebensmittel; sagen, was man gerne isst

### a

- 1 Schreiben Sie groß *Mat* an die Tafel.
  - 2 Lesen Sie die Wörter zunächst nur einmal vor, ohne sie zu übersetzen.
  - 3 Bitten Sie die TN die Bezeichnungen mit Bleistift neben die Lebensmittel zu schreiben.
  - 4 Die TN besprechen Ihre Lösung mit dem Nachbarn.
  - 5 Fragen Sie einen TN *Vad är nummer 3?* Bitten Sie diesen, jemand anderem eine Frage zu stellen und klären Sie so den Wortschatz. Üben Sie dann noch einmal die Aussprache.
- ◆ **LÖSUNG** 1) godis; 2) korv; 3) apelsiner; 4) potatis; 5) tomat; 6) sill; 7) tårta; 8) äpplen; 9) yogurt; 10) kött; 11) mjöl; 12) sallad; 13) frallor; 14) bär; 15) ris.
- 6 Fragen Sie die TN, ob sie noch weitere schwedische Ausdrücke für Lebensmittel kennen. Weisen Sie ggf. darauf hin, dass die TN selbst entscheiden, welche Wörter für sie wichtig sind. Beim Vokabellernen sollten sie sich zunächst auf diese konzentrieren.

### b

- 1 Stellen Sie die vier Gruppen der Lebensmittelpyramide vor. Diskutieren Sie ggf., ob die TN andere Einteilungen kennen.
  - 2 Die TN verbinden die Lebensmittel mithilfe von Linien mit den Gruppen der Pyramide.
- ◆ **HINWEIS** Sie können diese Aufgabe plastischer und „begreiflicher“ machen, wenn Sie die TN in Gruppen einteilen und pro Gruppe eine vergrößert kopierte Pyramide sowie ausgeschnittene Bilder der Lebensmittel verteilen.
- 3 Stellen Sie im Plenum einzelne Fragen wie *Hör potatis till grupp 4? oder Vilken grupp hör potatis till?* Geben Sie die Rolle des Fragenden dann an einen TN ab, der eine Frage stellt (ggf. mit Ball, sodass deutlich wird, dass jeder einmal antworten und dann eine neue Frage stellen kann).
- ◆ **VARIATION** Wenn Sie vorher in Gruppen gearbeitet haben, können diese Gruppen auch ihr Resultat im Plenum präsentieren (Kommunikationskasten).

### c

- 1 Besprechen Sie die Redemittel im Kommunikationskasten. Erläutern Sie die Wendung *må bra av*, die im Schwedischen häufiger verwendet wird als die deutsche Übersetzung *vermuten lässt*.
  - 2 Stellen Sie zunächst im Plenum ein paar Fragen wie z. B. *Imke, vad tycker du om att äta? Och du Klaus, vad gillar du?* Bilden Sie dann aber bald Kleingruppen, in denen die TN das Gespräch fortsetzen.
- ◆ **VARIATION** Die TN arbeiten zu zweit und interviewen sich gegenseitig. Jeder TN schreibt einen kleinen Bericht über die Essgewohnheiten des Partners. Alle Zettel werden eingesammelt und im Klassenraum aufgehängt. Die TN sehen sich die Berichte an und stellen Vermutungen an, um wen aus der Gruppe es sich handelt (*Jag tror det är ...*). Alternativ dazu können die TN die Essgewohnheiten des Partners auch mündlich vorstellen.
  - ◆ **TIPP** Bringen Sie schwedische Lebensmittelanzeigen mit, z. B. von *ICA*. Fragen Sie die TN, was sie besonders gern in schwedischen Supermärkten kaufen, was sie in Schweden nicht so gerne mögen oder dort vermissen und welche Unterschiede es zwischen dem Lebensmittelangebot in Schweden und dem eigenen Land gibt (z. B. im Supermarkt kein Alkohol außer leichtes Bier, gesüßtes Brot, Bandbreite der Milch- und Sahneprodukte wie *fil, messmör ...*).

## 2 Vad ska vi äta ikväll?

- ◆ **ZIEL** ein Essen planen; Unsicherheit und eine Absicht ausdrücken; schwedische Gerichte; Futur; Präposition *till* (siehe auch Lektion 1, 4c)

### a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie die folgenden Wörter an die Tafel: *köttbullar, sallad, ikväll, pizza* und *äta*. Klären Sie im Plenum die Bedeutung dieser Wörter und bitten Sie die TN zu zweit Vermutungen anzustellen, um was es in dem Hörtext gehen könnte.
- ◆ **HINWEIS** Für langsamere TN können Sie zusätzlich das Foto kopieren, dann wird die Aufgabe sehr einfach (Binnendifferenzierung).

- 2 Spielen Sie den Hörtext einmal vor und besprechen Sie die geäußerten Vermutungen.
  - 3 Die TN schlagen die Bücher auf und nummerieren zu zweit die Repliken so, dass sich ein sinnvoller Dialog ergibt.
  - 4 Zwei TN lesen den Dialog mit verteilten Rollen, die anderen kontrollieren, ob sie die gleiche Reihenfolge haben.
  - 5 Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor.
- ◆ **LÖSUNG** Vad ska vi äta ikväll? Ska vi äta pizza? / Pizza? Jag vet inte ... Jag tycker vi ska äta köttbullar. / Köttbullar! Ja, det är gott. Då passar också lite sallad till. Vad ska vi handla? / Framför allt måste vi handla köttfärs, lök, potatis och tomaters till salladen ... / ... och lite godis kanske? / Godis? Du är en riktig gottgriss! Men varför inte – det är ju lördag idag.

**b**

- 1 Jeder TN trägt die vermuteten Redemittel ein.
  - 2 Die TN besprechen zu zweit ihre Lösungen.
  - 3 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** Vad ska vi äta ikväll? / Jag vet inte. / Jag tycker vi ska ... / Vad ska vi handla?
- 4 Schreiben Sie an die Tafel *Jag tycker om att äta ...* und *Jag tycker vi ska äta ...* und klären Sie gemeinsam mit den TN den Unterschied.

**c**

- 1 Besprechen Sie die abgebildeten Gerichte.
- 2 Fragen Sie die TN, ob sie noch andere schwedische Gerichte kennen.

**d**

- 1 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten und erinnern Sie nochmals an die Redemittel aus 2b.
- 2 Paarweise erstellen die TN einen Dialog, in dem der Einkauf für das Abendessen mit Gästen geplant wird.
- 3 Die TN präsentieren ihren Dialog. Die anderen TN müssen dabei eine *inköpslista* erstellen, die zu dem gehörten Dialog passt.

**3 Uttal**

- ◆ **ZIEL** Konsonantenverbindungen *kj, sj, skj, stj, tj, ch, sch* und *sh*

**a**

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Bitten Sie die TN, auf den Wortanfang der Ausdrücke zu achten.
- 2 Spielen Sie den Hörtext vor. Bitten Sie die TN, spontan ihre Eindrücke zu äußern.

- 3 Öffnen Sie die Bücher. Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor. Sprechen Sie die Wörter ggf. auch selbst einmal vor. Sprechen Sie dabei *shoppa* eher in Richtung eines *sch*-Lautes aus (es gibt beide Varianten). Weisen Sie unbedingt nochmals darauf hin, dass eine Lautschrift nie eine absolute Wiedergabe des Gehörten sein kann. Zudem gibt es große regionale und auch individuelle Unterschiede.
- 4 Die TN tragen ein. Dabei müssen nicht die Lautsymbole verwendet werden, die TN können auch ihre „eigene Lautschrift“ verwenden.
- 5 Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum und spielen Sie den Hörtext noch einmal vor. Falls bei den TN Verwirrung entsteht, sollten Sie darauf hinweisen, dass das Gehör die relevanten Kategorien erst mit der Zeit zu unterscheiden lernt.

**b**

- 1 Die TN ergänzen die Regel und besprechen ihre Lösung mit dem Nachbarn. Weisen Sie auch hier darauf hin, dass nicht die phonetischen Zeichen geschrieben werden müssen, man kann sich auch mit „sch“ und „ch“ begnügen.
- ◆ **TIPP** Diese Aufgabe ist aufgrund der natürlichen Aussprache der Wörter in 3a nicht ganz leicht zu lösen. Helfen Sie ggf. mit einer „eindeutigeren“ Aussprache. Sie können die Aufgabe auch noch weiter erleichtern: Geben Sie den TN den Hinweis, dass sich der erste Absatz der Regel nur auf die obere Zeile der Beispielwörter in 3a bezieht.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum. Sammeln Sie ggf. weitere Wörter mit diesen Anfangsbuchstaben, wie z. B. Eigennamen oder Städte (*Själlevad, Stjärnsund* und *Tjärö*).
- ◆ **LÖSUNG** Die Buchstabenkombinationen *kj* und *tj* werden im Standardschwedischen [q] / „ch“ ausgesprochen, die Buchstabenkombinationen *sj, skj* und *stj* dagegen [ʃ] / [ʂ] / „sch“. Die Aussprache [ʃ] / [ʂ] / „sch“ gilt auch für die Buchstabenkombinationen *ch, sch* und *sh*.
- ◆ **HINWEIS** In manchen Gegenden werden *ch* und manchmal auch *sh* eher wie „ch“ ausgesprochen!
- 3 Bei weitergehendem Interesse der TN finden Sie die grafische Darstellung des Phänomens im Internet ([www.hueber.de/javisst-aktuell](http://www.hueber.de/javisst-aktuell)).

#### 4 Köttbullar handlar man i mataffären.

- ◆ **ZIEL** Geschäfte auswählen
- 1 Schreiben Sie den Satz *Vad handlar man bäst i vilken affär?* an die Tafel.
- 2 Die TN überlegen und nennen für jedes Geschäft mindestens 2–3 Beispiele.
- 3 Stellen Sie einzelnen TN Fragen wie *Vad tycker du, Thomas, vad handlar man bäst i en mataffär?* oder *I vilken affär / Var handlar man bäst äpplen?* Bilden Sie dann Kleingruppen, in denen sich die TN weiter fragen, sodass der Redeanteil eines jeden erhöht wird.

#### 5 Det låter gott.

- ◆ **ZIEL** selektives Hörverstehen; Ausdruck *Finns det?*
- a**
- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe und klären Sie Wortschatzfragen.
- 2 Spielen Sie den Hörtext so oft wie nötig vor.
- 3 Die TN besprechen ihre Ergebnisse mit dem Nachbarn.
- 4 Vergleichen Sie im Plenum und erläutern Sie die Ausdrücke im Kommunikationskasten.
- 5 Spielen Sie die Aufnahme noch einmal vor.
- ◆ **LÖSUNG** mjölk, kyckling, svamp, rödvin, tomat, sill, ost, pasta, frimärken; evtl. auch baguette, tårta, bär (wird nicht explizit gesagt, ist aber zu vermuten).
- ◆ **HÖRTEXT**
  - God morgon, älskling!
  - God morgon! Finns det kaffe?
  - Ja – här. Du Tommy, vi måste åka till mataffären idag. Vi har ju gäster i kväll. Vad ska vi handla?
  - Just det ... då ska jag göra en inköpslista ...
  - Vi behöver mjölk, sallad – eller nej vänta, sallad har vi, men tomat ...
  - Ja men vänta, inte så fort. Mjölk, tomat, ja och gärna lite sill också, eller vad tycker du?
  - Javisst, det är alltid gott! Och sedan en bit ost. Ska vi ha pasta med kyckling och svamp till middag ikväll?
  - Det låter gott.
  - Okej, då måste vi köpa två paket pasta, kyckling och svamp.
  - Och jag köper lite gott rödvin på systemet.
  - Mums, jag blir redan hungrig. Och som förrätt kan vi ha tomatsallad och baguette till, det gillar du väl också, eller hur?

- Ja, okej! Vad säger du om en tårta med bär som efterrätt?
- Ja! Utmärkt – med blåbär till exempel. Vad gott! Något mera?
- Nej, eller jo: Vi måste till posten och köpa frimärken och sedan till banken.

#### b

- 1 Die TN schreiben mithilfe der Aufzeichnungen aus 5a paarweise auf, wie das Menü aussieht.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** tomatsallad och baguette, pasta med kyckling och svamp, tårta med blåbär.
- 3 Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor.
- ◆ **VARIATION** Bitten Sie die TN, paarweise ein gutes Menü zusammenzustellen und dies den anderen zu präsentieren. Sie können die Menüvorschläge auch im Klassenraum aufhängen und abstimmen lassen, welches den meisten am besten gefällt.

#### c

- Die TN denken sich in Partnerarbeit drei Fragen zum Dialog aus. Die Fragen werden einem anderen Paar gestellt. Spielen Sie den Hörtext ggf. noch einmal vor.
- ◆ **VARIATION** Jedes Paar stellt drei möglichst verrückte Fragen, wie z. B. *Finns det sill på posten?*

#### 6 Vad har man i paket?

- ◆ **ZIEL** Verpackungen
- 1 Präsentieren Sie die Bilder und die Bezeichnungen.
- 2 Jeder TN schreibt für jede Verpackung zwei Beispiele auf einen Zettel.
- 3 Zwei TN arbeiten zusammen und ergänzen ihre Listen. Dann arbeiten zwei Paare zusammen etc., bis man im Plenum eine umfangreiche Liste mit Beispielen hat.
- ◆ **VARIATION**
  - Die TN arbeiten paarweise oder in Kleingruppen und spielen *Wörter-Jagd* (siehe S. 11).
  - Erstellen Sie aus den Bildern und den Begriffen aus den Übungen 1a, 2c und 6 ein *Gedächtnisspiel* (siehe S. 10).
  - Spielen Sie mit den Begriffen aus der Lektion *Wörter erkennen* (siehe S. 7).
  - Lassen Sie bei geschlossenen Büchern eine Wortkette erstellen. Der erste TN sagt ein Lebensmittel (*mjölk*), der nächste wiederholt und fügt eine passende Verpackung

hinzu (*mjölk, tetrapaket*). Der dritte TN wiederholt und fügt wieder ein Lebensmittel an (*mjölk, tetrapaket, rödvin*) etc.

## 7 Vad kostar potatisen?

- ◆ **ZIEL** Preise vergleichen
- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe und den Kommunikationskasten.
- 2 Die TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und bieten Sie Hilfe an.

## 8 Jag skulle gärna vilja ha ...

**a**

- ◆ **ZIEL** höflich um etwas bitten
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie die Frage, um was für eine Situation es sich handelt, und spielen Sie den Hörtext einmal vor.
- 2 Schreiben Sie die Überschrift an die Tafel. Erklären Sie, dass dies eine sehr häufige und wichtige Redewendung im Schwedischen ist. Es ist daher sinnvoll, diese Wendung zu lernen. Schreiben Sie weitere Beispiele an die Tafel wie *Jag skulle gärna vilja ha en bit ost.* / *Jag skulle gärna vilja växla pengar.* / *Jag skulle gärna vilja betala.* / *Jag skulle gärna vilja köpa frimärken.*
- 3 Die TN öffnen die Bücher und lesen beim zweiten Hören mit.

**b**

- 1 Die TN tragen die Redemittel ein und besprechen dann ihre **Lösung** mit dem Nachbarn.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum und spielen Sie den Dialog noch einmal vor.
- ◆ **LÖSUNG** Vad får det lov att vara? / Jag skulle gärna vilja ha ... / specialpris / Var det bra så?
- 3 Lassen Sie die TN ggf. den Dialog zu zweit üben und helfen Sie bei der Aussprache.

**c**

- 1 Erläutern Sie den TN, dass sie jetzt eine besondere Aufgabe zu lösen haben: Aus einem Hörtext sollen Redewendungen verstanden werden. Ermuntern Sie zum Ausprobieren sowohl was die Lösung als auch was die Schreibweise betrifft. Erklären Sie, dass es sich ebenfalls um ein Gespräch im Geschäft handelt.
- 2 Spielen Sie den Dialog so oft wie nötig vor, die TN tragen ein.
- 3 Die TN besprechen ihre Lösung mit dem Nachbarn.

- 4 Vergleichen Sie im Plenum und spielen Sie den Hörtext noch einmal vor. Loben Sie die TN ausdrücklich, dass sie diese schwierige Aufgabe gelöst haben.
- ◆ **LÖSUNG** Ja, tack? / Jag tar ... / extrapris / Var det allt?
- ◆ **HÖRTEXT**
  - Hej, ja tack?
  - Hej, jag vill gärna ha en bit parmesanost, ca 300 gr, tack.
  - Det är extrapris på den idag – bara 25 kronor per 100 gr. Något mer?
  - Ja, tack. Jag behöver också en bit feta-ost, ca 250 gr – gärna i plastburk.
  - Feta-osten hittar du där borta ...

## 9 I mataffären.

- ◆ **ZIEL** Einkaufsdialog
- 1 Die TN erarbeiten zu zweit einen Dialog.
- 2 Präsentation im Plenum.
- ◆ **HINWEIS** Sie können diese Aufgabe realistischer gestalten, wenn Sie einzelne Stellen im Klassenzimmer als Geschäfte „dekorieren“.
- ◆ **VARIATION** Stellen Sie die Zusatzaufgabe, dass die anderen TN heraushören müssen, in welchem Geschäft der Dialog spielt.

## 10 Jag gillar både henne och honom.

- ◆ **ZIEL** Sympathie bekunden; jemanden um etwas bitten; Personalpronomen: Objektform

**a**

- 1 Präsentieren Sie zuerst nur das Foto und klären Sie auf Schwedisch und Deutsch, um was für eine Situation es sich handelt.
- 2 Die TN lesen den Dialog zunächst zu zweit einmal durch, ohne Wortschatzfragen zu klären. Gehen Sie zu den Paaren und helfen Sie bei der Aussprache.
- ◆ **VARIATION** Kopieren Sie den Dialog und zerschneiden Sie ihn in die einzelnen Repliken. Die TN versuchen, die Teile in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen.

**b**

- 1 Die TN tragen die Redewendungen ein und besprechen sich dann mit dem Partner.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** Du + Name / Kan du ..., tack. / Jag gillar ...

c

- 1 Die TN unterstreichen im Text die persönlichen Pronomen.
- 2 Zu zweit füllen die TN die Tabelle aus.
- 3 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** Text: du, du, mig, oss, henne, honom, mig; Tabelle: mig, dig, honom, henne, den, det, oss, ni, de.
- 4 Besprechen Sie nun mit den TN die Erläuterungen zu den Personalpronomen auf Seite 55.
- 5 Lassen Sie den Dialog in 10a noch einmal mit verteilten Rollen vorlesen. Achten Sie dabei ggf. auf die Aussprache.
- ◆ **VARIATION** Bereiten Sie so viele Kärtchen vor, wie es TN im Kurs gibt (mindestens aber 14). Schreiben Sie auf jedes Kärtchen ein Personalpronomen in Subjekt- oder Objektform. Lassen Sie dabei die Pronomen *den* und *det* aber weg. Legen Sie die Kärtchen in einen Kreis, um den die TN zur Musik herumwandern. Wenn die Musik stoppt, bildet jeder einen Satz mit dem Personalpronomen, das vor ihm liegt. Geben Sie dazu ggf. noch ein Verb vor wie z. B. *ge, se, gilla, tycka om ...*

## 11 Krav – ett välkänt miljömärke.

- ◆ **ZIEL** Lesestrategien; Präpositionen *för* und *utan*

a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Präsentieren Sie die Aufgabenstellung und betonen Sie, dass die TN beim ersten Lesen den Text nur überfliegen sollen, um das Thema festzustellen.
- 2 Die TN schlagen die Bücher auf und überfliegen den Text.
- 3 Vergleichen Sie im Plenum. Fragen Sie auch, woran die TN am ehesten erkannt haben, was das Thema des Textes ist. Weisen Sie darauf hin, dass hier Strategien des globalen Lesens wirksam werden und man diese bewusst einsetzen sollte, wenn man sich an einen unbekanntem fremdsprachlichen Text „heranwagt“.

b

- 1 Lassen Sie die Aufgabenstellung vorlesen.
- 2 Die TN unterstreichen (am besten mit Grün) die Wörter, die sie verstehen.
- 3 Zusammen mit dem Nachbarn legen die TN drei Wörter fest, die sie nicht verstehen, von

denen sie aber vermuten, dass diese für das Verständnis des Textes wichtig sind.

- ◆ **HINWEIS** Diese Herangehensweise ist für viele TN ungewohnt. Erläutern Sie ggf., dass es bei längeren Texten natürlich unökonomisch und auch frustrierend wäre, wenn man jedes Wort nachschlagen würde. Wichtiger ist es, die unbekanntem Schlüsselwörter herauszufinden und deren Bedeutung zu klären.
- 4 Die TN fragen sich gegenseitig im Plenum nach der Bedeutung dieser Wörter.
- 5 Machen Sie den TN noch einmal die verwendeten Lesestrategien bewusst. Der vorliegende Text ist recht kurz – die Lesestrategien kann man aber prinzipiell für alle Texte einsetzen.

c

- 1 Lesen Sie die Aufgabenstellung vor und verweisen Sie auf den Kommunikationskasten.
- 2 Beginnen Sie eine kleine Diskussion auf Schwedisch. Nach einiger Zeit können Sie aber ins Deutsche wechseln. Bei dieser Aufgabe steht das interkulturelle Lernen im Vordergrund. Daher können Sie das Thema auch ausweiten (Bedeutung von ökologisch erzeugten Produkten in Schweden vs. im Land der TN, Bedeutung für die TN persönlich, Einkaufsgewohnheiten etc.).

## Karamell: Öppetider

- ◆ **ZIEL** nach Öffnungszeiten fragen
- 1 Die TN betrachten zunächst die Schilder. Wiederholen Sie ggf. noch einmal die Uhrzeit.
- 2 Präsentieren Sie Aufgabe und Redemittel.
- 3 Stellen Sie einzelnen TN Fragen.
- 4 Bilden Sie Kleingruppen, in denen sich die TN gegenseitig fragen. Bieten Sie Hilfe an.
- ◆ **TIPP** Bringen Sie Anzeigen aus schwedischen Zeitungen mit Öffnungszeiten mit. Sie können daraus auch Information-gap-Aufgaben erstellen (also Partnerübungen, wobei jeder TN unterschiedliche Informationen hat, siehe S. 51 oder S. 33).

## Arbeitsbuch

Bieten Sie den TN die Möglichkeit, sich über die Aspekte des *Lerntagebuchs* auch im Unterricht auszutauschen.

## 1 En dag i Linas vecka.

- ◆ **ZIEL** Tagesablauf beschreiben; reflexives Pronomen *sig*; Wiederholung Uhrzeit
- a**
- 1 Wiederholen Sie zur Vorbereitung die Angabe der Uhrzeit (Seite 30).
  - 2 Lesen Sie die Wörter im Schüttelkasten vor.
  - 3 Jeder TN schreibt die passenden Bezeichnungen zu den Bildern und vergleicht anschließend mit dem Nachbarn.
  - 4 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten. Erläutern Sie die Wortstellung des Reflexivpronomens im Satz.
  - 5 Stellen Sie einzelnen TN im Plenum entsprechende Fragen. Paarweise üben die TN weiter.
- ◆ **LÖSUNG** 1) stiga upp; 2) duscha; 3) klä på sig; 4) kamma sig; 5) skynda sig till jobbet; 6) åka hem; 7) träna; 8) koppla av; 9) gå och lägga sig; 10) sova.
  - ◆ **HINWEIS** Falls dazu schon hier Fragen gestellt werden, können Sie kurz auf den Ausdruck *gå och lägga sig* eingehen. Erläutern Sie dazu, dass mit dieser Kombination aus *gå* und dem eigentlichen bedeutungstragenden Verb im Schwedischen eine Absicht ausgedrückt werden kann. Explizit wird dieses Phänomen erst in *Javisst! aktuell A2* thematisiert. Vorher sollten diese Ausdrücke als Redewendungen gelernt werden.

### b

- 1 Bilden Sie Kleingruppen. Die TN denken sich weitere Aktivitäten im Tagesablauf aus. Fördern Sie die Kreativität.
  - 2 Die Gruppen stellen sich gegenseitig Fragen.
- ◆ **HINWEIS** In dieser Phase geht es noch nicht darum, einen zusammenhängenden Tagesablauf zu präsentieren. Dies wird erst in den Aufgaben 2c und 3 geübt.

## 2 Mikael's arbetsdag.

- ◆ **ZIEL** Selektives Hörverstehen; Präposition *från ... till*; Konjunktion *när*; reflexive Verben und Pronomen

### a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie an die Tafel *Jag arbetar från 19.30 till 21.00.* (Ihre Unterrichtszeit an dem Tag) *Och du?*

*När arbetar du?* Gehen Sie reihum, jeder nennt seine Arbeitszeiten.

- 2 Schreiben Sie folgende drei Fragen an die Tafel: *När arbetar Mikael? När har han paus? När äter han middag?*
  - 3 Spielen Sie den Dialog bei geschlossenen Büchern vor. Die TN notieren die Antworten stichwortartig.
  - 4 Vergleichen Sie im Plenum.
  - 5 Lassen Sie die Bücher öffnen, spielen Sie die Aufnahme noch einmal vor. Klären Sie Wortschatzfragen. Weisen Sie insbesondere auf die für die TN sehr nützlichen Ausdrücke *ungefär, vid tretiden, vanlig, förstås* und *spännande* hin.
- ◆ **VARIATION** Üben Sie das Stellen von Fragen zum Hörtext, indem jeder TN sich drei Fragen ausdenkt. Wiederholen Sie ggf. Fragewörter wie *när, var, vad, varför, vem* und *hur dags*. Die TN stellen dann im Plenum einem anderen TN eine Frage. Danach ist dieser an der Reihe etc.

### b

- 1 Schreiben Sie *Jag skyndar mig till jobbet* an die Tafel. Lassen Sie auf Seite 63 aufschlagen und erläutern Sie das reflexive Pronomen.
  - 2 Die TN unterstreichen die reflexiven Formen im Dialog.
  - 3 Jeder TN schreibt aus der Perspektive von Mikael (also in der ersten Person) kurz auf, was er morgens, bei der Arbeit und abends macht.
- ◆ **HINWEIS** Diese Übung können Sie in Kursen mit schnellen TN auslassen.

### c

- 1 Die TN füllen die Tabelle aus und vergleichen dann mit ihrem Nachbarn.
  - 2 Sammeln Sie die Vermutungen im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** *du skyndar dig, han skyndar sig, hon skyndar sig, vi skyndar oss, ni skyndar er, de skyndar sig.*
  - ◆ **VARIATION** Gehen Sie auf diese Weise weitere reflexive Verben durch wie *kamma sig, gå och lägga sig* und *klä på sig*. Dabei können Sie die TN auch in Gruppen einteilen und jeder Gruppe ein Verb geben.

### d

- 1 Die TN füllen die Lücken aus und besprechen die Lösung.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.

- ◆ **LÖSUNG** jobbar, stiger ... upp, rakar ... sig, klär ... på sig, äter, skyndar sig, arbetar, tränar, kommer, lagar, städar, läser, tittar, går och lägger sig.
- ◆ **HINWEIS** Diese Art von Übung können Sie auch an anderen Stellen einsetzen: Aus einer Textsorte (Dialog) ist eine andere Textsorte (Bericht) zu erstellen.

### 3 När stiger du upp?

- ◆ **ZIEL** einen Tagesablauf zusammenhängend präsentieren
- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe und den Schüttelkasten. Betonen Sie die Wichtigkeit dieser Konnektoren.
- 2 Die TN füllen den linken Kalender aus.
- 3 Die TN stellen ihrem Nachbarn Fragen zu seinem Tagesablauf und tragen die Angaben ein.
- ◆ **HINWEIS** Betonen Sie, dass nicht jeder seinen Tagesablauf präsentieren, sondern dass man sich gegenseitig Fragen stellen soll. Sammeln Sie bei Bedarf vorher nochmals mögliche Redemittel an der Tafel (*När stiger du upp? Vad gör du sedan? Vad gör du klockan 12?*).
- 4 Geben Sie den TN jetzt noch einmal Zeit, sodass jeder für sich überlegen kann, wie er den Tagesablauf des Partners am sinnvollsten präsentieren kann.
- 5 Die TN präsentieren die Tagesabläufe ihres Nachbarn.
- ◆ **VARIATION** Jeder TN beschreibt auf einem Zettel den eigenen Tagesablauf in zusammenhängender Form (*Jag stiger upp ...*). Die Zettel werden gesammelt und neu verteilt. TN1 liest den erhaltenen Text vor – entweder in der ersten Person oder in der dritten Person (*Min person stiger upp ...*). Die anderen müssen raten, wer den Tagesablauf geschrieben hat.

### 4 Uttal

- ◆ **ZIEL** Vokal *u*
- a**
- 1 Spielen Sie den Hörtext einmal insgesamt vor und fragen Sie die TN nach deren Eindrücken.
- 2 Spielen Sie die Aufnahme mit Nachsprechpausen vor.

#### b

- 1 Die TN reflektieren über die Regel.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** ein.
- ◆ **HINWEIS** Bei Interesse können Sie hier auch allgemein die schwedische Silbenbalance thematisieren. Die Länge eines Vokals ist abhängig von der Anzahl der folgenden Konsonanten in der Silbe.

#### c

- 1 Jeder TN schreibt die Wörter mit Bleistift zu den passenden Ellipsen.
- 2 Zu zweit besprechen die TN ihre Lösungen.
- 3 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** langer Vokal: fru, sju, ut, djur.
- ◆ **VARIATION** Die TN sprechen alle Wörter aus 4a und 4c zusammen mit dem Partner im Wechsel. Gehen Sie zu den Paaren und verbessern Sie ggf. die Aussprache.

### 5 Dator istället för deckare.

- ◆ **ZIEL** Prozentangaben; *än* und *medan*; Präteritum; *att* als Infinitiv und als Konjunktion
- a**
- 1 Die TN lesen den Text einmal durch.
- ◆ **HINWEIS** Betonen Sie, dass es beim ersten Lesen noch nicht darum geht, alle Details zu verstehen.
- ◆ **VARIATION** Wecken Sie vor dem ersten Lesen die Erwartungen der TN. Zeigen Sie beispielsweise zunächst nur das Bild und die Überschrift. Die TN schreiben zu zweit fünf Wörter auf, von denen sie vermuten, dass diese in dem Text vermutlich vorkommen. Vergleichen Sie im Plenum und erstellen Sie dann eine gemeinsame Liste, die als Grundlage für das erste Lesen dient.
- 2 Jeder TN kreuzt an, welche Aussage richtig und welche falsch ist. Weisen Sie darauf hin, dass die TN bei Unsicherheit raten dürfen. Führen Sie *hellre* und *mer* hier nur als Ausdruck ein, ohne schon näher auf die grammatische Form einzugehen.
- 3 Die TN besprechen ihre Lösung mit dem Nachbarn.
- 4 Vergleichen Sie im Plenum. Lesen Sie die erste Aussage vor und fragen Sie *Är det rätt eller fel?* Bitten Sie dann einen anderen TN die nächste Aussage vorzulesen.
- ◆ **LÖSUNG** rätt: 2, 6; fel: 1, 3, 4, 5, 7.
- ◆ **HINWEIS** In großen Gruppen sollten Sie hier Kleingruppen bilden.

- 5 Fragen Sie *Vad heter "als" på svenska?* Fragen Sie auch nach *während*. Bieten Sie den TN dann die Möglichkeit, weitere Wortschatzfragen zu stellen. Gehen Sie noch nicht im Detail auf das Präteritum ein. Weisen Sie bei Nachfragen lediglich darauf hin, dass im Text Präteritumsformen vorkommen.

**b**

- 1 Schreiben Sie den Satz: *Vad gör du när du är ledig?* an die Tafel. Weisen Sie auf *ofta* und *ibland* hin. Wiederholen Sie auch noch einmal Satzadverbien wie *alltid, aldrig, bara*.
- 2 Die TN interviewen sich paarweise und präsentieren dann die Freizeitinteressen des Nachbarn in der Gruppe.
- ◆ **VARIATION** Teilen Sie die TN in zwei gleich große Gruppen. Die Mitglieder jeder Gruppe zählen durch und merken sich ihre Zahl. Rufen Sie eine Zahl auf und geben Sie dazu ein Verb an (z. B. *tre: sich beeilen*). Aus beiden Gruppen laufen die TN mit der Nummer 3 zur Tafel und schreiben das Verb auf Schwedisch an die Tafel (*att skynda sig*). Wer das Verb zuerst richtig geschrieben hat, hat den Punkt für seine Gruppe gewonnen.

**c**

- 1 Bitten Sie die TN alle Verben im Text 5a zu unterstreichen und dann die Übersicht auszufüllen.
- 2 Die TN besprechen die Lösung mit dem Nachbarn.
- 3 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** *surfar, är, visar, intervjuade, berätade, läste, regnar, angav, spelade, sa, tyckte om, städer / städade, föredrar / föredrog, tittar / tittade.*
- 4 Weisen Sie auf den Obs-Kasten hin und besprechen Sie zusammen mit den TN die Erläuterungen zum Präteritum auf Seite 63. Betonen Sie, dass es sinnvoll ist, von nun an die Präteritumsformen gleich mitzulernen. Verweisen Sie dazu auf den Lektionswortschatz und die alphabetische Wortliste.
- 5 Bitten Sie die TN, das Wort *att* im Text zu markieren. Fragen Sie im Plenum, in welchen Fällen es die Infinitivmarkierung und in welchen Fällen es die Konjunktion ist. Weisen Sie ggf. darauf hin, dass im Schwedischen vor der Konjunktion *att* nicht immer ein Komma stehen muss.
- ◆ **LÖSUNG** Infinitiv: *att surfa, att läsa, att titta, att surfa*; Konjunktion: *berättade att de hellre surfade, angav att de hellre spelade*

*spel, sa att de städade, sa att de hellre läste, angav män att de tyckte ...*

**d**

- 1 Weisen Sie die TN auf die unregelmäßigen Verben im Obs-Kasten hin.
- 2 Die TN erstellen zu zweit oder in Kleingruppen eine Liste aller Verben aus 1a im Präteritum. Ermutigen Sie, die Seite 63 zu Hilfe zu nehmen, bitten Sie aber, nicht in der Wortschatzliste nachzuschlagen.
- 3 Vergleichen Sie die Vermutungen im Plenum. Loben Sie die TN ausdrücklich für jeden Vorschlag. Betonen Sie, dass das Präteritum anfangs nicht ganz einfach ist, dass man mit der Zeit aber ein Gefühl dafür bekommt.
- ◆ **LÖSUNG** *sov, duschade, kammade sig, tränade, skyndade sig, steg upp, kopplade av, gick och la sig, klädde på sig, åkte hem.*

**6 Vad gjorde du igår?**

- ◆ **ZIEL** erzählen, was man am Vortag gemacht hat; Präteritum
- 1 Jeder TN arbeitet zunächst für sich, sieht den eigenen Tagesablauf aus Übung 3 an und überlegt, wie die Formen heißen müssen.
- 2 Bilden Sie Kleingruppen, in denen sich die TN gegenseitig erzählen, was sie „gestern“ gemacht haben.
- ◆ **VARIATION** In Gruppen mit schnellen TN kann auf die Unterstützung des Tageskalenders verzichtet werden und man kann sofort über den gestrigen Tag berichten.
- 3 Im Plenum werden noch einige Beispiele präsentiert: Stellen Sie allgemeine Fragen (*Vem jobbade igår (från 8 till 17)?*).
- ◆ **VARIATION** In Gruppen von je vier TN entwerfen diese jeweils ein *Gedächtnisspiel* (siehe S. 10). Verteilen Sie viereckige weiße Kärtchen. Jede Gruppe erhält 20 und sucht sich 10 Verben aus. Auf jede Karte wird ein Verb geschrieben – einmal in der Präsens- und einmal in der Präteritumform. Die Kärtchen werden mit dem Text nach unten auf den Tisch gelegt. Ziel ist, die passenden Verbpaare zu finden.

**7 Jag tänkte ringa dig förra helgen.**

- ◆ **ZIEL** Begrüßung nach längerer Zeit; Einladung; Bedauern und Freude ausdrücken; Zeitangaben; Vergangenheit

**a**

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie, um was für eine Situation es sich handelt und spielen Sie den Dialog einmal vor. Sammeln Sie an der Tafel weitere Hinweise, was die TN noch verstanden haben (Rekonstruktion der Situation ohne Hilfsmittel).
- 2 Lassen Sie die Bücher öffnen. Die TN tragen die Verben ein und kontrollieren ihre Lösung mit dem Nachbarn.
- 3 Spielen Sie den Dialog noch einmal vor.
- 4 Vergleichen Sie dann im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** var, tänkte, kom, hälsade på, hade, träffade, skulle, ville.

**b**

- 1 Die TN suchen die Redemittel aus dem Dialog heraus.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** Tack för senast! / Det var inte igår! / Jag är ledsen ... / Vad roligt! / Det är ett tag sedan ... / Då ses vi!
- 3 Bieten Sie die Möglichkeit Wortschatzfragen zu klären.
- 4 Mit verteilten Rollen lesen die TN den Dialog. Helfen Sie bei der Aussprache.

**c**

- 1 Die TN suchen Präteritumsformen aus dem Text.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** ville, hälsade, tänkte, hade, kom, var, träffade.

**d**

- 1 Präsentieren Sie den Kommunikationskasten und die Ausdrücke zur Angabe eines Zeitpunkts in der Vergangenheit.
- 2 Bilden Sie Kleingruppen und ermuntern Sie zu einer kleinen Konversation.

**8 En inbjudan.**

- ◆ **ZIEL** schriftliche Einladung; Imperativ
- 1 Die TN setzen die Textbausteine zusammen.
- 2 Besprechen Sie die Lösung im Plenum und klären Sie Wortschatzfragen.
- ◆ **LÖSUNG** Hej Johan! Välkommen till min födelsedagsfest lördag den ... klockan 19.00. Ta med dig gott humör! Hälsningar Sandra.
- ◆ **VARIATION** Jeder TN schreibt eine eigene kleine Einladung. Sammeln Sie die Einladungen ein und verteilen Sie sie neu. Jeder schreibt nun eine kurze Antwort (Karte oder Mail, siehe KB Seite 37). Die Resultate werden

im Klassenzimmer aufgehängt und von den TN paarweise „begutachtet“ (*peer-to-peer-Verfahren*).

**9 Tack för senast!**

- ◆ **ZIEL** am Telefon nach jemandem fragen; sich nach einer Einladung bedanken; jemandem Glück wünschen
- 1 Die Bücher sind geschlossen. Üben Sie das globale Hören, indem Sie Fragen stellen wie *Um was für eine Situation handelt es sich? Wie viele Personen sprechen?* Spielen Sie den Hörtext einmal vor.
- 2 Präsentieren Sie die Fragen im Buch und klären Sie ggf. Wörter.
- 3 Spielen Sie den Dialog so oft wie nötig vor.
- 4 Die TN vergleichen ihre Lösung mit dem Nachbarn.
- 5 Die TN stellen sich im Plenum gegenseitig die Fragen und antworten darauf. Erläutern Sie, dass die Begrüßung *det var Johan* durchaus üblich ist. Ähnlich wie im Deutschen ist es ebenfalls typisch, am Ende einer Verabredung die „Daten“ noch einmal zusammenzufassen (*då ses vi där i morgon*).
- ◆ **LÖSUNG** det (här) var Johan (Andersson) / Skulle jag kunna få prata med Sandra? Tack för senast! / Sandras födelsedagsfest / Café Renée / i morgon vid tretiden / då ses vi (där i morgon).
- 6 Lesen Sie gemeinsam die SMS von Anna. Weisen Sie darauf hin, dass sich die TN auch unter der Woche gegenseitig SMS auf Schwedisch schicken können.
- ◆ **HÖRTEXT**
  - Anita Rosenberg.
  - Hej, det här var Johan Andersson. Skulle jag kunna få prata med Sandra?
  - Javisst, ett ögonblick. Jag hämtar henne ...
  - Sandra Rosenberg.
  - Hej Sandra, det var Johan här! Tack för senast! Det var jättetrevligt hos dig.
  - Hej Johan, tack själv för att du kom. Jag tyckte också att det var trevligt. Hjälp vad jag var trött dagen efter.
  - Var du det? Ja, det kan jag tänka mig ... Du, jag tänkte fråga dig om du har lust att gå och dricka en kopp kaffe med mig på Café Renée i morgon?
  - Visst, gärna. Vilken tid tänkte du?
  - Ja, vid tretiden?
  - Okej, då ses vi där i morgon.
  - Kul! Då ses vi! Hej.

**10 I somras var jag på Gotland.**

- ◆ **ZIEL** Aussagen zur Vergangenheit; adverbiale Bestimmungen der Zeit:  
*i somras, i vintras* etc.
- 1 Präsentieren Sie Aufgabenstellung, Redemittel und klären Sie Wortschatzfragen.
- 2 Stellen Sie einzelnen TN Fragen (*Harry, vad tyckte du om att göra som barn?*) und bilden Sie dann Kleingruppen, in denen die TN weiterfragen.
- ◆ **VARIATION** Erstellen Sie ein Aufgabenblatt, mit dem die TN herumgehen müssen. Man darf immer nur eine Frage stellen und wendet sich dann einem anderen TN zu. Wer für jede Frage den Namen eines TN notieren konnte, hat gewonnen.  
Hitta någon i kursen, som ...  
... var på en födelsedagsfest i somras.  
... tyckte om att simma som barn.  
...

**Karamell: Min familj**

- ◆ **ZIEL** über Verwandtschaftsbeziehungen berichten; Familienstand
- a**
- 1 Die TN schreiben die Verwandtschaftsbeziehungen unter die Namen im Stammbaum und vergleichen dann die Lösung mit ihrem Partner.
- 2 Gehen Sie zu den Paaren und bieten Sie Hilfe an.

- b**
- 1 Bilden Sie Kleingruppen, in denen die TN sich gegenseitig Fragen stellen. Helfen Sie bei der Aussprache.
- 2 Vergleichen Sie ggf. nochmals im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** Inger: mor; Erik: far; Linus: son; Björn: bror; Malin: svägerska; Louise: moster; Sten: farbror; Stefan: man; Elsa: svärmoder; Kalle: svärfader; Matilda: dotter; Emma: brorsdotter; Jakob: mans systerson.
- c**
- 1 Klären Sie die Begriffe und besprechen Sie die Redemittel im Kommunikationskasten.
- 2 Die TN arbeiten zu zweit und stellen sich Fragen.
- d**
- 1 Die TN überlegen zu zweit, was die Begriffe bedeuten.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- 3 Jeder TN zeichnet seinen eigenen Stammbaum.
- 4 In Partnerarbeit werden die Stammbäume besprochen. Der Partner darf dabei auch gerne Fragen stellen.
- ◆ **VARIATION** Hängen Sie die Stammbäume im Klassenraum auf. Jeder TN präsentiert seinen Stammbaum.

**Arbeitsbuch**

Bieten Sie den TN die Möglichkeit, die Themen aus dem *Studiedagbok* auch im Unterricht zu besprechen.

## 1 Alla rum inklusive frukost.

- ◆ **ZIEL** nach Hotelleistungen fragen und darüber diskutieren; seine Meinung zu einem Thema äußern; indefinite Pronomen *någon, ingen* und *lite*
- a**
  - 1 Die Bücher sind geschlossen. Schreiben Sie die folgenden Ausdrücke an die Tafel: *enkel- / dubbelrum, Kabel TV, mini-bar, frukost*. Die TN stellen Vermutungen an, welches Thema ein Text hat, in dem diese Wörter enthalten sind.
  - 2 Lassen Sie die Bücher öffnen und präsentieren Sie die Aufgabe. Erinnern Sie nochmals an verschiedene Lesestrategien (z. B. Konzentration auf bekannte Wörter sowie auf Wörter, die man sich aufgrund der Ähnlichkeit mit der eigenen oder anderen Sprachen herleiten kann). Die TN lesen dann die beiden Texte.
- ◆ **VARIATION** Arbeiten Sie mit verschiedenen Anzeigen schwedischer Hotels aus dem Internet.
- 3 Vergleichen Sie im Plenum die im ersten Schritt angestellten Vermutungen mit dem Ergebnis des ersten Leseprozesses.
- 4 Klären Sie Wortschatzfragen (auf Schwedisch) im Plenum.
- ◆ **HINWEIS** In den beiden Texten sind sehr viele noch unbekannte Wörter enthalten (siehe Lektionswortschatz). Weisen Sie ggf. darauf hin, dass es hier keinesfalls darum geht, alle vorhandenen Wörter aktiv zu beherrschen!
- ◆ **VARIATION** Jeder TN darf bis zu sieben Wörter unterstreichen, die ihm unbekannt sind, die aber für das Verständnis der Texte vermutlich wichtig sind. Dann arbeiten die TN zu zweit, vergleichen die beiden Listen und einigen sich auf eine gemeinsame Liste von sieben Wörtern, deren Bedeutung sie gerne erfragen möchten. Schließlich arbeiten zwei Paare zusammen, bevor dann Fragen im Plenum gestellt werden dürfen.
- 5 Besprechen Sie zusammen mit den TN die indefiniten Pronomen auf Seite 71.
- 6 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten und bitten Sie die TN, sich paarweise Fragen zum Text zu stellen.

- ◆ **VARIATION** Jeder TN schreibt sich 3 Fragen auf. Diese werden anschließend eingesammelt, neu verteilt und im Plenum gestellt.

### b

- 1 Erklären Sie noch einmal den Ausdruck *Jag tror* und sammeln Sie Beispiele, wie er zu verwenden ist.
  - 2 Bilden Sie Gruppen mit je vier Personen, die diskutieren, welches Hotel zu welcher Zielgruppe passt. Gehen Sie zu den Gruppen und bieten Sie Hilfe an.
- ◆ **VARIATION** Lösen Sie jeder Gruppe eine Hotel-Zielgruppe zu.
- 3 Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum.
- ◆ **VARIATION** Die Gruppen spielen Ihre Diskussion vor.

## 2 Boka Hotell Guldfynd!

- ◆ **ZIEL** über Vor- und Nachteile sprechen; seine Meinung und Zweifel äußern; jemanden an etwas erinnern; Imperativ; Adverb *inte heller*

### a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie die Frage, für welches Hotel sich die beiden entscheiden (selektives Hörverstehen) und spielen Sie den Dialog einmal vor.
  - 2 Sammeln Sie Vermutungen im Plenum.
  - 3 Lassen Sie die Bücher aufschlagen. Spielen Sie die Aufnahme noch einmal vor. Die TN lesen mit.
- ◆ **VARIATION** Stellen Sie weitere Fragen zum Hörtext, bevor die TN die Bücher öffnen.

### b

- 1 Die TN überlegen zunächst allein und besprechen sich dann mit dem Nachbarn.
  - 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** *Vad tycker du? / Jag vet inte. / Jag tycker att ... / För mig är det viktigt att ... / Tänk på att ... / Det stämmer. / Låt oss ...*

### c

- 1 Lesen Sie die Verben vor.
- 2 Verweisen Sie auf den Obs-Kasten, wiederholen Sie ggf. die Bildung des Imperativs (Seite 63) und erläutern Sie die Verwendung (S. 71).

- ◆ **HINWEIS** Wenn Sie vermuten, dass Ihre TN die Imperativformen nicht alleine bilden können, sollten Sie dies zunächst im Plenum gemeinsam tun.
  - 3 Die TN ordnen die Verben zu und besprechen ihr Ergebnis mit dem Nachbarn.
  - 4 Vergleichen Sie im Plenum.
  - ◆ **LÖSUNG** Im blauen Kasten: boka, se, köp; die übrigen von oben nach unten: sov, åk, ring, ha, koppla av, fråga, testa.
- d**
- 1 Jeder TN sammelt Aspekte, die für ihn bei der Hotelauswahl wichtig sind.
  - 2 Bilden Sie neue Paare.
  - 3 Die Paare diskutieren, welches Hotel am besten für sie ist.
- ◆ **VARIATION** Durch weitere Hotelanzeigen können Sie die Auswahlmöglichkeiten für schnelle TN erhöhen.
  - 4 Im Plenum präsentieren die Paare ihr Ergebnis und begründen die Auswahl.

### 3 Uttal

- ◆ **ZIEL** Länge des Vokals *a*
- a**
- 1 Sprechen Sie die Wörter in der linken Spalte einmal vor, das lange *a* besonders lang.
- ◆ **HINWEIS** Das schwedische lange *a* wird immer wieder falsch ausgesprochen. Achten Sie möglichst am Anfang darauf und verbessern Sie ggf. die Aussprache, damit die TN sich an den Klang des länger und dunkler gefärbten *a* gewöhnen (*varifrån, av, vad, var ...*).
- 2 Sprechen Sie die Wörter noch einmal vor. Die TN sprechen nach.
  - 3 Verfahren Sie genauso mit der rechten Spalte.
  - 4 Spielen Sie die Aufnahme vor.
  - 5 Schreiben Sie das Wort *ja* an die Tafel. Übertreiben Sie dabei, schreiben Sie daneben [jaaaa].
  - 6 Paarweise lesen die TN die Wörter.
- b**
- Lesen Sie die Regel im Plenum gemeinsam.
- ◆ **VARIATION** Finden Sie weitere Wörter mit *a* und besprechen Sie die Aussprache. Die TN formulieren eine Regel, wann das *a* lang und dunkel ausgesprochen wird und wann ähnlich wie das deutsche *a*.

### 4 Finns det telefon på rummet?

- ◆ **ZIEL** nach Zimmerausstattung fragen; unbestimmte Form Plural
- a**
- 1 Die TN tragen die Wörter ein und besprechen sich dann mit dem Partner.
  - 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** 1) lampa; 2) telefon; 3) äpplen; 4) radio; 5) dusch; 6) toalett; 7) tvål; 8) handduk; 9) hårtork; 10) TV; 11) nyckel; 12) skål; 13) mini-bar; 14) bädd; 15) skrivbord; 16) fönster.
- b**
- Die TN fragen sich paarweise nach Gegenständen im Hotelzimmer.
- ◆ **VARIATION** Erweitern Sie die Aufgabe um das Klassenzimmer. Führen Sie ggf. passenden Wortschatz ein. Achten Sie aber darauf, dass die TN nicht mit zu viel neuem Wortschatz überlastet werden.
- c**
- 1 Deduktive Vorgehensweise: Besprechen Sie mit den TN die Bildung der Form „unbestimmter Plural“ auf Seite 71. Lassen Sie die TN dann die Tabelle auf S. 66 ausfüllen. Besprechen Sie diese Formen und bitten Sie die TN dann, aus den Übungen 1 und 4 weitere 8 Substantive herauszusuchen und zu versuchen, die entsprechenden Formen zu bilden. Ermuntern Sie die TN dazu, Vermutungen anzustellen.
  - ◆ **VARIATION** Induktive Vorgehensweise: In einer Gruppe mit schnellen TN können Sie auch zunächst Formen bilden lassen (dabei stellen die TN Vermutungen an und diskutieren die Formen) und erst danach mithilfe der Seite 71 die Regeln systematisieren.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
  - 3 Weisen Sie darauf hin, dass es leider auch immer Ausnahmen gibt. Es ist daher empfehlenswert, sich die Pluralform gleich mit einzuprägen. Betonen Sie aber auch, dass man mit der Zeit ein Gefühl für die Pluralformen entwickelt.
- ◆ **LÖSUNG** Siehe Wörterbuch oder alphabetische Wortliste.
  - ◆ **VARIATION**
    - Bereiten Sie 20 Kärtchen vor, auf die Sie verschiedene Substantive schreiben – manche in der unbestimmten Form Singular, manche in der unbestimmten Form Plural. Die Kärtchen werden mit der Schrift

nach unten auf einen Stapel gelegt. Der Spielleiter deckt die oberste Karte auf. Wer zuerst die dazu passende Form bildet (bei Singular die Pluralform und umgekehrt), bekommt die Karte. Gewonnen hat, wer am Ende am meisten Karten hat. Spielen Sie dieses Spiel in Gruppen von höchstens vier Personen. Alternativ dazu können Sie die TN in zwei Gruppen aufteilen, die gegeneinander antreten.

- Erstellen Sie ein *Gedächtnisspiel* oder ein Dominospiel mit Substantiven (siehe S. 10).

## 5 Vad kan jag stå till tjänst med?

- ◆ **ZIEL** ein Gespräch an der Hotelrezeption führen

**a**

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie, um was für eine Situation es sich handelt und spielen Sie den Hörtext einmal vor.
  - 2 Klären Sie die Frage im Plenum, lassen Sie die Bücher aufschlagen.
- ◆ **VARIATION** Schnelle TN füllen die Lücken aus, bevor sie den Dialog noch einmal hören. Weisen Sie aber darauf hin, dass es nicht immer möglich ist, auf Anhieb die richtige Lösung zu finden!
- 3 Spielen Sie den Hörtext vor, die TN füllen die Lücken aus.
  - 4 Vergleichen Sie im Plenum, klären Sie möglichst aber noch keine weitergehenden Wortschatzfragen.
- ◆ **LÖSUNG** stå, internet, var, för, med ni, ni, går, på, sju, tio, har, jag, bilen, en.

**b**

- 1 Bitten Sie die TN paarweise, im Dialog Ausdrücke herauszusuchen, die ungefähr die gleiche Bedeutung haben. Ermuntern Sie zum Raten und Diskutieren von verschiedenen Alternativen.
  - 2 Vergleichen Sie im Plenum. Klären Sie Wortschatzfragen und verweisen Sie auch auf die Ausdrücke *ledigt* und *upptaget*.
- ◆ **LÖSUNG** Jag beklagar. / Har ni något garage? / Vad kan jag stå till tjänst med? / Jag undrar ... / Utmärkt. / Hur var namnet? / Då ska vi se ... / Önskar ni det? / Förlåt, bara en fråga till.
  - ◆ **VARIATION** Jeder TN schreibt drei Fragen zum Hörtext auf, die im Plenum gestellt werden.

**c**

- 1 Jeder TN schreibt sich selbst eine Rollenkarte ähnlich wie im Muster.
- 2 Bilden Sie neue Paare. Die Paare erstellen zwei Dialoge.
- 3 Sammeln Sie die Rollenkärtchen ein und breiten Sie diese auf einem Tisch aus, um den sich die TN versammeln.
- 4 Zwei TN spielen ihre beiden Dialoge vor, die anderen müssen herausfinden, welche zwei Rollenkarten zu den Dialogen passen.

## 6 En anmälningsblankett.

- ◆ **ZIEL** ein Anmeldeformular ausfüllen

- 1 Bilden Sie neue Paare.
- 2 Die TN befragen sich gegenseitig und füllen so das Formular mit den Angaben des Partners aus.

- ◆ **TIPP** Wenn gewünscht können die TN vorher die Bücher tauschen, sodass die eigenen Angaben auch im eigenen Buch stehen.

## 7 Lamporna går inte att tända.

- ◆ **ZIEL** etwas beanstanden; bestimmte Form Plural

- 1 Verweisen Sie auf den Obs-Kasten und besprechen Sie die Bildung der bestimmten Form Plural. Beziehen Sie ggf. auch Seite 71 mit ein.

- 2 Lassen Sie die TN zunächst ohne Klärung von Wortschatzfragen die zusammenpassenden Elemente verbinden. Die TN besprechen ihre Vermutungen mit dem Nachbarn.

- ◆ **VARIATION** Erstellen Sie aus den Elementen ein Dominospiel, das die TN zu dritt bearbeiten.

- 3 Vergleichen Sie Lösungsvorschläge im Plenum. Klären Sie Wortschatzfragen.

- ◆ **LÖSUNG** skåpdörrarna går inte att stänga / lamporna går inte att tända / nattduksborden går inte att öppna / TV fungerar inte / nycklarna passar inte / handdukarna är smutsiga; auch möglich: lamporna fungerar inte.

- ◆ **VARIATION** Die TN arbeiten mit der Liste aus Übung 4c weiter und ergänzen die bestimmte Form Plural (siehe Wörterbuch bzw. alphabetische Wortliste).

## 8 Jag beklagar.

- ◆ **ZIEL** etwas beanstanden; Bedauern ausdrücken

### a

- 1 Spielen Sie den Dialog vor.
- 2 Klären Sie Fragen und weisen Sie auf die Verwendungsmöglichkeiten von *ursäkt* und *förlåt* hin.
- 3 Die TN üben den Dialog ggf. zu zweit.

### b

- 1 Die TN erarbeiten einen Beschwerdedialog an der Rezeption. Helfen Sie bei der Formulierung, die – je nach Inhalt der Beschwerde – etwas schwierig sein kann.
- 2 Im Plenum werden die Dialoge vorgespielt.

## 9 Otur med rummet.

- ◆ **ZIEL** Ausruf *vilken*; indefinites Pronomen *varje*; bestimmter Artikel Singular und Plural

### a

- 1 Die TN lesen den Brief. Erinnern Sie ggf. vorher an Lesestrategien.

### ◆ VARIATION

- Bitten Sie einen TN, den Brief vorzulesen oder lassen Sie die TN den Brief Satz für Satz vorlesen.
  - Bereiten Sie zuerst das Lesen vor. Schreiben Sie drei Fragen an die Tafel (z. B. *Var är de? Vad gör de? Var bor de?*) und bitten Sie die TN, eine Postkarte aus einer Stadt zu schreiben, in der die drei Fragen beantwortet werden.
- 2 Die TN unterstreichen alle Substantive.
- ◆ **LÖSUNG** stad, människorna, kaféerna, gatorna, liv, hotell, stan, sightseeing, dag, otur, rummet, skåpdörrarna, problem, rum, hälsningar.
- 3 Jeder TN füllt die Tabelle aus und bespricht sich danach mit dem Nachbarn.
  - 4 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** stad, staden, städer, städerna / sightseeing, sightseeingen, sightseeingar, sightseeingarna / människa, människan, människor, människorna / kafé, kaféet, kaféer, kaféerna / gata, gatan, gator, gatorna / hotell, hotellet, hotell, hotellen / dag, dagen, dagar, dagarna / otur, oturen, -, - / rum, rummet, rum, rummen / dörr, dörrer, dörrar, dörrarna / problem, problemet, problem, problemen / hälsning, hälsningen, hälsningar, hälsningarna.

### b

Zu zweit denken sich die TN Fragen zum Text aus und stellen diese anschließend im Plenum.

## 10 Rakt fram, till höger och till vänster.

- ◆ **ZIEL** einfache Wegbeschreibung

- 1 Die TN ordnen zu.
  - 2 Besprechen im Plenum. Geben Sie ggf. die „Eselsbrücke“, dass sowohl *links* als auch *vänster* als dritten Buchstaben ein *n* haben.
- ◆ **LÖSUNG** 1) till vänster; 2) rakt fram; 3) till höger.

## 11 Är det långt härifrån?

- ◆ **ZIEL** einfache Wegbeschreibung verstehen

- 1 Die TN hören den Dialog und kreuzen an.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.

- ◆ **LÖSUNG** a) ... vänster; b) till höger ...

### ◆ HÖRTEXT

- Hej!
- Hej! Vad kan jag hjälpa till med?
- Jag vill gå på Carl Larsson-museet, var ligger det?
- Carl Larsson-museet? Javisst, titta här: Du går rakt fram här och svänger sedan till vänster. Det är lätt att hitta.
- Tack för det. Och var ligger Gamla Stan?
- Gamla Stan, den ligger också här i närheten. Du svänger här till höger och går rakt fram en bit.

## 12 En resa.

- ◆ **ZIEL** Wiederholung

- 1 Die TN arbeiten zu dritt. Ermuntern Sie zu Kreativität (auch über dem derzeitigen Sprachstand) und bieten Sie Hilfe an.
- ◆ **HINWEIS** Um die Gespräche authentischer zu gestalten, sollten Sie Anzeigen von schwedischen Hotels mitbringen. Das Gespräch mit der Rezeption kann zunächst auch telefonisch erfolgen, die Wegbeschreibung ggf. anhand einer Karte, aber noch auf einfachem sprachlichen Niveau.
- 2 Je nach Wunsch werden die Ergebnisse als kleine Theaterstücke im Klassenraum präsentiert.

### Karamell: Spel

- ◆ **ZIEL** Wiederholung Imperativ, Präteritum, bestimmte Form Plural
- ◆ **LÖSUNG** Immer von links: Erste Zeile: Tala! / Ät! / hotellen / Skriv! / Gå; Zweite Zeile: tvålarna / Ha! / telefonerna / Spela! / Gå; Dritte Zeile: Säg! / Kom! / människorna / breven / Simma!; Vierte Zeile: äpplena / Arbeta! / Studera! / Lyssna! / bussarna; Fünfte Zeile: Cykla! / husen / Drick! / problemen / Köp!

### Arbeitsbuch

Bieten Sie an, die Themen des *Lerntagebuchs* auch im Unterricht zu diskutieren. Zudem finden Sie im Arbeitsbucheil nach Lektion 8 zwei Seiten zur Wiederholung und Überprüfung des Lernfortschritts. Je nach den Bedürfnissen Ihrer Gruppe sollten Sie dies als Hausaufgabe geben oder aber im Unterricht gemeinsam durchführen. Bieten Sie auf jeden Fall an, die Ergebnisse im Unterricht zu besprechen.

## 1 Färger.

- ◆ **ZIEL** Farben; ausdrücken, was man am liebsten mag
- 1 Die TN tragen zu zweit die Farben ein. Schreiben Sie bei Bedarf die Begriffe *ljus* und *mörk* als „Gegensatzpaar“ an die Tafel.
- ◆ **VARIATION**
  - Präsentieren Sie zunächst nur die Begriffe und lassen Sie Vermutungen anstellen, was die Begriffe bedeuten.
  - Schnelle TN: Erstellen Sie eine Farbkopie (Overhead oder Papier) der Farben und aktivieren Sie das Vorwissen der TN: Diese müssen ohne weitere Unterstützung Vermutungen anstellen, wie die Farbbezeichnungen auf Schwedisch heißen.
- 2 Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten. Klären Sie ggf. den Begriff *bäst* (ggf. mithilfe der Seite 79, dadurch können Sie zusätzlich *mest* in diesem Kontext einführen), ohne jedoch im Detail auf die Steigerungsformen einzugehen.
- 3 Die TN fragen einander in Partnerarbeit nach ihren Lieblingsfarben.
- ◆ **VARIATION** Bringen Sie Bilder von Gegenständen mit oder zeigen Sie auf etwas im Unterrichtsraum und fragen Sie *Vilken färg är det?* Fordern Sie einen TN auf, auf gleiche Weise nach einer Farbe zu fragen.

## 2 Skjorta, kjol och skor.

- ◆ **ZIEL** Kleidungsstücke; die Kleidung einer Person beschreiben; Verb *ha på sig*; vorangestellte Adjektive; Gewohnheiten ausdrücken; *bruka*
- a**
- 1 Lassen Sie Überschrift und Fragestellung vorlesen. Schreiben Sie *Vad har han / hon / de på sig?* an die Tafel und lesen Sie gemeinsam die Redewendungen im Kommunikationskasten. Weisen Sie darauf hin, dass (*etwas*) *anhaben* auf Schwedisch *ha på sig (något)* heißt und unterstreichen Sie dies im obigen Satz.
- 2 Lesen Sie die Begriffe im Schüttelkasten laut und langsam vor.
- ◆ **VARIATION** In Kursen mit schnellen TN können Sie diese bitten, sich an die noch unbekannte Aussprache zunächst selbst heranzuwagen.

- 3 Bitten Sie die TN, nicht nach Wörtern zu fragen, die ihnen unbekannt sind. Sie werden dies im Plenum gleich anhand der Zeichnungen nach und nach klären.
- 4 Fragen Sie nun *Vad har mannen (han) på sig?* Wenn niemand weiß, dass *skjorta* Hemd heißt, sagen Sie es nicht auf Deutsch. Sagen Sie stattdessen: *Han har på sig en blå skjorta*. So werden Sie nach und nach alle Kleidungsstücke mithilfe der Farben klären können.
- ◆ **VARIATION** Die TN versuchen zunächst in kleinen Gruppen selbst, den Kleidungsstücken in den Zeichnungen die passenden Begriffe zuzuordnen.
- 5 Lesen Sie jetzt den Obs-Kasten und weisen Sie darauf hin, dass sich die Farben nach ihrem Bezugswort richten, aber teilweise Sonderformen haben. Die Pluralform (-a) ist immer gleich, egal ob sich die Farbe auf ein *en-* oder *ett-* Wort bezieht. Die Farbe *lila* ist unveränderlich. Besprechen Sie ggf. mit den TN die Hinweise dazu auf Seite 79. Schreiben Sie dann die Farben in allen ihren Formen aus Übung 1 an die Tafel: *röd / rött / röda; lila / lila / lila; grön / grönt / gröna; gul / gult / gula; svart / svart / svarta; brun / brunt / bruna; blå / blått / blåa; vit / vitt / vita; grå / grått / gråa*.
- ◆ **VARIATION** Die TN erstellen zunächst selbst mit Bleistift eine solche Liste (entdeckendes Lernen).
- 6 In Kleingruppen beschreiben sich die TN die Kleidung der einzelnen Personen.
- b**
- 1 Präsentieren Sie die Aufgabe und bilden Sie Kleingruppen. Die TN diskutieren in der Gruppe, welche Kleidungsstücke eher von einem Mann und welche eher von einer Frau getragen werden. Regen Sie an, dass bei Unsicherheit Vermutungen angestellt werden können. Eintragungen sollten zunächst nur mit Bleistift oder auf ein separates Papier vorgenommen werden.
- ◆ **VARIATION** Hier können Sie auch die Arbeit mit Wörterbüchern üben lassen, was die Aufgabe dann natürlich stark vereinfacht.
- 2 Vergleichen Sie die Resultate im Plenum. Falls es hier nicht zu Diskussionen kommt, können Sie diese ggf. anregen: *Markus har ofta på sig en kostym*.

- ◆ **LÖSUNG** man: strumpor, rock, slips, kalsonger, kavaj, jacka, kostym; kvinna: sockor, behå, nattlinne, kappa, trosa, dräkt; aber auch: strumpor, jacka, kavaj.
  - ◆ **VARIATION** Wenn Sie entsprechende Bilder aus Zeitschriften mitbringen, können Sie die TN durch Aussagen wie *Han har på sig en svart rock* dazu bringen, neue Vermutungen anzustellen, was die strittigen Begriffe bedeuten.
  - 3 Fragen Sie die TN, welche wichtigen Kleidungsstücke es noch gibt. Allerdings wurden hier schon viele neue Vokabeln präsentiert, sodass Sie nicht zu viele weitere thematisieren sollten. Beispiele: *pullover, pyjamas, undertröja, fluga, hatt, halsduk, morgonrock, toffel, stövel, känga, handske, vantar, mössa, jumper, förkläde ...*
  - ◆ **VARIATION**
    - Die TN ordnen auch die Begriffe aus Übung 2a zu.
    - Bilden Sie 4er Gruppen. Jeder TN erhält das Bild einer in Farbe abgelichteten Person (aus Zeitschriften, Magazinen) und beschreibt diese den anderen in der Gruppe. Gehen Sie herum und helfen Sie ggf.
- c**
- 1 Lassen Sie Aufgabenstellung und Redemittel vorlesen. Klären Sie die Verwendung von *bruka* – siehe hierzu auch Seite 79 und ggf. anderen Wortschatz.
  - 2 Die TN befragen sich gegenseitig in Kleingruppen.
  - 3 Zur Festigung der neuen Vokabeln sollten Sie hier eine Wortschatzübung anschließen, die Sie dann in der nächsten Stunde noch einmal wiederholen. Anregungen dazu finden Sie im Kapitel *Wortschatzarbeit* auf Seite 7.

### 3 Hon tycker om bekväma saker.

- ◆ **ZIEL** Leseverstehen; Gegensätze benennen
- a**
- 1 Die TN lesen den Text.
  - ◆ **VARIATION** Kopieren Sie den Text für jeweils zwei TN und zerschneiden Sie ihn in vier Teile: 1) Die ersten beiden Sätze bis *dag*; 2) *Då är det viktigt ... bis mörka färger*; 3) *Hon brukar ha på sig bis kjol med blus*; 4) letzter Satz (ab *Hemma däremot*). Die TN setzen den Text zusammen. Auf diese Weise können Sie

das Erkennen von logischen Textstrukturen üben.

- 2 Diskutieren Sie, ob im Text Person 1 oder Person 2 beschrieben wird.

- ◆ **LÖSUNG** Der Text kann sich auf beide Bilder beziehen.

#### b

- 1 Die TN füllen die Lücken aus.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** brukar / ha på sig; gillar / att vara klädd i; Hinweis: Die Elemente können auch paarweise vertauscht werden.

#### c

- 1 Die TN unterstreichen oder notieren die Ausdrücke.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** verb: väljer, att ha på sig, att vara klädd i; en vana: bruka + Verb; adjektiv: välklädd, mörka, svart, bekväm, ljusa.

#### d

- 1 Lassen Sie die Aufgabe vorlesen. Sammeln Sie die Namenszettel ein und verteilen Sie sie erneut.
- 2 Besprechen Sie die Redemittel und stellen Sie die Aufgabe, in mehreren kurzen Sätzen etwas über die Kleidung der Person aufzuschreiben.
- 3 Der erste TN liest seine Sätze der Reihe nach vor. Nach jedem Satz darf aus dem Plenum eine Vermutung geäußert werden, um wen es sich handelt. Wer richtig geraten hat, bekommt einen Punkt. Für jede falsche Vermutung bekommt der Vorlesende einen Punkt.

### 4 Uttal

- ◆ **ZIEL** Vokal o

#### a

- 1 Spielen Sie die Aufnahme vor. Die TN lesen mit.
- ◆ **VARIATION** Die Bücher sind geschlossen. Biten Sie die TN auf den Vokal o zu achten. Spielen Sie den Hörtext dann vor.
- 2 Fragen Sie die TN nach ihren Eindrücken und spielen Sie die Aufnahme noch einmal vor.
- 3 Sprechen Sie die Wörter gemeinsam mit den TN durch und klären Sie ggf. die drei unbekanntesten Wörter.
- 4 Stoppen Sie die Aufnahme nach jeder Spalte, die TN sprechen nach.

**b**

Die TN lesen die Regel und ergänzen die Lücke. Machen Sie den TN Mut: Die Unterschiede sind anfangs schwer zu hören, das Gehör gewöhnt sich aber mit der Zeit daran. Hier müssen die TN nur den wichtigsten Unterschied hören (langer ↔ kurzer Vokal).

◆ **LÖSUNG** zwei.

**c**

- 1 Lesen Sie die Wörter im Schüttelkasten vor.
- 2 Die TN tragen die Wörter mit Bleistift ein.
- 3 Lassen Sie mit dem Nachbarn und dann im Plenum vergleichen.

◆ **LÖSUNG** sol, bor, jo, mor; skjorta; lov, kol; och, jobba, också.

- 4 Lesen Sie die Wörter gemeinsam.

**5 Modern och omodern.**

◆ **ZIEL** Adjektive; Gegensätze benennen

- 1 Schreiben Sie an die Tafel *Vad hör / passar ihop?* und erläutern Sie die Ausdrücke sowie die Aufgabenstellung.
- 2 Jeder TN verbindet die zusammengehörenden Adjektive mit einem Bleistiftstrich.
- 3 Lassen Sie die Redemittel im Kommunikationskasten vorlesen und klären Sie ggf. Fragen.
- 4 Die TN befragen sich gegenseitig mithilfe der Redemittel und testen so ihre Hypothesen.
- 5 Vergleichen Sie im Plenum.

◆ **LÖSUNG** snygg ↔ ful; liten ↔ stor; lång ↔ kort; modern ↔ omodern; ljus / blond ↔ mörk; tjock ↔ tunn / smal; tung ↔ lätt; bra ↔ dålig.

**6 Provrum finns i herravdelningen vid kostymerna.**

◆ **ZIEL** im Geschäft nach einem Kleidungsstück fragen und es genauer beschreiben; die Größe angeben; Demonstrativpronomen *den / det / de här / där*; voran- und nachgestellte Adjektive; *för*

**a**

- 1 Stellen Sie die Frage, aus was für einer Situation die einzelnen Dialogteile stammen und bitten Sie die TN die Sätze kurz zu überfliegen.
- ◆ **TIPP** Es ist sehr empfehlenswert, dass Sie von den Übungen 6a und 6b eine Kopie für

jeden TN erstellen, sodass die Bücher noch geschlossen bleiben können.

- 2 Jeder TN kreuzt an, welche Äußerungen von einem Kunden und welche Äußerungen von einem Verkäufer stammen. Die TN vergleichen mit dem Partner.

- 3 Vergleichen Sie im Plenum und besprechen Sie die einzelnen Redewendungen.

◆ **LÖSUNG** kund: 2, 6, 7, 8; *expedit*: 1, 3, 4, 5.

**b**

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie die Frage, ob die Kundin bekommt, was sie gesucht hat, und spielen Sie den Hörtext einmal vor.

- 2 Die TN lesen die einzelnen Fragen. Spielen Sie die Aufnahme so oft wie nötig vor. Die TN notieren die Antworten und besprechen sich mit ihrem Partner.

- 3 Vergleichen Sie im Plenum.

◆ **LÖSUNG** en blå eller svart blus / till båda jeans och kjol / 38 / den är för stor / ett mörkbrunt skärp.

**c**

- 1 Die TN suchen die Redemittel aus dem Text. Vergleichen Sie im Plenum.

◆ **LÖSUNG** Vilken färg? / Vilken storlek har du? / Vad tycker du om den här? / Passar den?

- 2 Verweisen Sie auf den Obs-Kasten und verdeutlichen Sie den Unterschied zwischen *den här* und *den där*. Eselsbrücke: *här = hier* und *där = dort*. Zeigen Sie auf einige Dinge im Klassenraum und geben Sie so praktische Beispiele.

- 3 Paarweise lesen die TN den Dialog.

**d**

- 1 Besprechen Sie den Obs-Kasten. Gewöhnungsbedürftig ist für die TN, dass man im Schwedischen die sogenannte „Doppelbestimmtheit des Substantivs“ beachten muss. Verdeutlichen Sie dies an der Tafel: *Ett modernt brunt skärp / Det moderna bruna skärpet / De moderna bruna skärpen*. Erklären Sie, dass sich das Adjektiv nach seinem Bezugswort richtet und dementsprechend Endungen erhält. In der bestimmten Form muss auch das Substantiv in der bestimmten Form stehen.

- 2 Die TN füllen zu zweit die Lücken aus. Vergleichen Sie dann im Plenum.

◆ **LÖSUNG** en modern svart blus / den moderna svarta blusen; snygga bruna skor /

de snygga bruna skorna; ett långt grönt nattlinne / det långa gröna nattlinnet.

- 3 Jeder TN schreibt drei Beispiele (sowie für sich die Lösung) auf, präsentiert diese dem Partner, der daraus die unbestimmte und bestimmte Form bildet.
- ◆ **VARIATION** Jeder TN schreibt zwei Aufgaben auf, die eingesammelt und neu im Plenum verteilt werden.

**e**

- 1 Bilden Sie neue Paare.
- 2 Präsentieren Sie die Aufgabe und weisen Sie auch auf die Ausdrücke in 6a hin.
- 3 Die TN erarbeiten einen ähnlichen Dialog wie in 6c und spielen diesen ggf. dem Plenum vor.
- ◆ **VARIATION** Jedes Paar schreibt ein paar Stichworte auf ein Rollenkärtchen. Diese werden eingesammelt und als Aufgabenstellung für die Paare neu verteilt.

## 7 De aktuella färgerna i år.

- ◆ **ZIEL** Modetrends beschreiben; Relativpronomen *som*; Muster; eine Aussage einschränken

**a**

- 1 Die TN überfliegen den Text, ohne etwas zu notieren.
- 2 Bitten Sie die TN die Lücken zu zweit mit Bleistift auszufüllen.
- 3 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** stora, aktuella, långa, korta, bekväma, alla, gula, svarta, gröna, vit, blåa, ljusblå, lång, kort, bekväma, elegant.

**b**

- 1 Besprechen Sie mit den TN die Hinweise zu *som* auf Seite 79.
- 2 Die TN füllen die Lücken aus und kreuzen an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind (Bewusstmachung: *som* ist unveränderlich).
- 3 Besprechen Sie die Lösungen im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** rätt: 3, 5; fel: 1, 2, 4, 6.

**c**

- 1 Gehen Sie die Muster gemeinsam durch.
- 2 Lassen Sie die Redemittel vorlesen und klären Sie den Wortschatz. Betonen Sie, dass man mit diesen Ausdrücken die Allgemeingültigkeit einer Aussage einschränken kann, was in der mündlichen Kommunikation sehr wichtig ist. Präsentieren Sie kurz den Vokalwechsel im Plural von *man*, gehen Sie aber nicht näher auf dieses Phänomen ein.

- 3 Bringen Sie eine kleine Diskussion auf Schwedisch über den „aktuellen Trend“ in Gang.

## 8 Vad heter han i den gröna skjortan?

- ◆ **ZIEL** nach jemandem fragen; eine Person beschreiben

**a**

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie die Fragen, um was für eine Situation es sich handelt und wie viele Personen sprechen, und spielen Sie den Hörtext einmal vor.
- 2 Die TN lesen die Fragen und Antworten durch.
- 3 Spielen Sie den Dialog so oft wie nötig vor. Besprechen Sie dann die Lösung im Plenum.

- ◆ **LÖSUNG** a) i den gröna skjortan; b) gula klänningarna; c) arbetskamrat.

◆ **HÖRTEXT**

- Hej Sofie! Tack för senast! Vilken fest!
- Hej och tack själv, trevligt att du kunde komma!
- Hör du, nu måste jag bara fråga: Vad hette han i den gröna prickiga skjortan? Vi skratade mycket tillsammans. Jag kommer inte ihåg namnet.
- Du menar Linus? Han är mycket trevlig. Han är bror till Lina, hon i den gula klänningen. Visst var klänningen snygg?
- Ja verkligen, jättesnygg. Men hon i de mönstrade byxorna, vem var hon? Kompis eller familj?
- Karolina? Hon och jag är arbetskamrater.
- Jaså, är ni det?

**b**

- 1 Jeder TN schreibt den Namen einer prominenten Person auf und dazu einige Sätze, die diese Person sehr allgemein beschreiben.
- 2 TN1 präsentiert seine Persönlichkeit kurz seinem Partner. Dieser versucht durch Ja-/Nein-Fragen herauszufinden, um wen es sich handelt.
- 3 Die TN können daraufhin ihre Kurzpräsentationen noch einmal überarbeiten (je nach Bedarf leichter oder schwieriger machen) bzw. eine neue Persönlichkeit wählen.
- 4 Spielen Sie im Plenum weiter (dabei ist der Partner ggf. vom Fragen ausgeschlossen).

## 9 Lindex hållbarhet i korthet.

### ◆ ZIEL Lesestrategien

#### a

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Präsentieren Sie zunächst nur die Fragen zum Text und lassen Sie die TN Vermutungen anstellen, um was es in dem Text geht.
  - ◆ **VARIATION** Präsentieren Sie zum Einstieg das Logo der Firma (das Sie erläutern müssen) sowie die Begriffe *vikt, i alla led, återavändning, påverkan, jordens, vi är måna om, pålitliga*. Lassen Sie die TN Hypothesen aufstellen, wovon ein Text handeln könnte, der diese Elemente enthält.
  - 2 Die TN überfliegen den Text einmal. Weisen Sie darauf hin, dass man sich nicht mit unbekanntem Wörtern aufhalten sollte. Vergleichen Sie im Plenum mit den vorher angestellten Vermutungen.
  - 3 Die TN lesen den Text noch einmal gründlich. Dann schreibt jeder TN fünf Wörter auf, die unbekannt, für das Verstehen des Textes insgesamt aber vermutlich wichtig sind. Die TN vergleichen diese Wortliste mit dem Nachbarn und stellen zu zweit eine gemeinsame Liste zusammen.
  - ◆ **VARIATION** Fordern Sie die TN auf, mit grün alle Wörter zu unterstreichen, die sie kennen oder aufgrund anderer Sprachen bzw. des Kontextes erschließen können (siehe *Verstehensinseln*, S. 10).
  - 4 Klären Sie Wortschatzfragen im Plenum. Fragen sollten zunächst immer an die anderen TN gerichtet werden.
  - 5 Die TN beantworten die Fragen zum Text. Vergleichen Sie dann im Plenum.
  - ◆ **LÖSUNG** Lindex minimerar påverkan de har på miljön genom att använda jordens resurser på ett klokt sätt./ med respekt./ att vara ett av de mest hållbara, öppna och pålitliga företagen i branschen./ en modekedja.
- #### b
- 1 Die TN überlegen zu zweit, welche Überschriften passen könnten.
  - 2 Vergleichen Sie im Plenum und klären Sie Wortschatzfragen.
  - ◆ **LÖSUNG** Mehrere Lösungen möglich. Nicht passen *Lindex - oss hittar du i hela Sverige!* und *Lindex - vi söker dig!*

#### c

- 1 Stellen Sie einzelnen TN ein paar Fragen zu den Einkaufsgewohnheiten. Schreiben Sie ggf. einzelne Redewendungen an die Tafel.
- 2 Die TN diskutieren in Kleingruppen.
- 3 Im Plenum werden die wichtigsten Aspekte zusammengefasst.
- ◆ **VARIATION** Jede Gruppe bestimmt am Anfang eine Person, die die Diskussion zusammenfasst.

## Karamell: Färgtyper

### ◆ ZIEL Leseverstehen; Erweiterung Wortschatz Farben

#### a

- 1 Die TN lesen die Texte durch.
- ◆ **VARIATION** Teilen Sie Kopien mit den Texten aus und erstellen Sie eine Farbfolie der Zeichnungen. Die TN lesen die Texte mit der Zielsetzung herauszufinden, welche Zeichnung zu welchem Farbtyp passt.
- 2 Klären Sie Wortschatzfragen.

#### b

- 1 Die TN arbeiten zu zweit und stellen sich gegenseitig Fragen.
- 2 Jeder TN bereitet eine kurze Präsentation des Partners vor. Gehen Sie zu den Paaren und bieten Sie Hilfe an. Regen Sie an, spielerisch mit den gelernten Ausdrücken umzugehen.

#### c

Die TN präsentieren ihren Partner in einer kleineren Gruppe oder im Plenum.

## Arbeitsbuch

Weisen Sie darauf hin, dass von nun an in den Übungen im Arbeitsbuch mehr unbekannte Wörter vorkommen können. Die Anschaffung eines Wörterbuchs ist daher empfehlenswert.

## 1 En fåtölj, en bokhylla och gardiner.

- ◆ **ZIEL** Wohnung, Zimmer und Möbel beschreiben; nachgestellte Präposition *på*

### a

1 Die TN tragen die Begriffe ein und vergleichen dann mit dem Nachbarn.

2 Vergleichen Sie im Plenum.

- ◆ **LÖSUNG** 1) bokhylla; 2) taklampa; 3) tavla; 4) spis; 5) diskbänk; 6) matta; 7) element; 8) fåtölj; 9) ugn; 10) frys.

### b

1 Klären Sie gemeinsam mit den TN die Begriffe.

2 Die TN nehmen ein Blatt Papier, zeichnen die Ellipsen auf und tragen ein, welche Einrichtungsgegenstände bei ihnen zu Hause in welchem Zimmer stehen.

3 Schreiben Sie den Satz *Vad finns i ditt sovrum?* groß an die Tafel. Der Ausdruck *det finns* ist bereits bekannt. Machen Sie bewusst, dass es sich um ein besonderes Verb handelt (siehe S. 87). Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum – es gibt natürlich verschiedene Lösungen.

- ◆ **HINWEIS** Führen Sie hier schon die Possessivpronomen *ditt* und *din* (*din hall*) ein, ohne noch näher darauf einzugehen. Die Possessivpronomen werden in Übung 2c dann explizit thematisiert (siehe Prinzip *Konzentrische Progression*, Seite 4).

### c

1 Bilden Sie Kleingruppen. Die TN versuchen herauszufinden, welche Dinge gesucht werden.

2 Vergleichen Sie im Plenum. Gehen Sie dann auf Wortschatzfragen ein und erläutern Sie die nachgestellte Präposition in dem Satz *Man använder den till att laga mat på*.

- ◆ **LÖSUNG** (tak)lampa, spis, (bok)hylla, spegel.
- ◆ **VARIATION** Statt dieser induktiven Vorgehensweise (entdeckendes Lernen) können Sie auch zunächst im Plenum Wortschatzfragen klären und dann die Rätsel bearbeiten lassen.

3 Die TN erstellen paarweise zwei ähnliche Rätsel. Diese sollten aus kurzen Sätzen bestehen und langsam immer deutlicher werden. Die Rätsel werden Satz für Satz vorgelesen und die anderen raten. Wer zuerst richtig rät, bekommt einen Punkt. Für jede

falsche Vermutung bekommen die Ersteller des Rätsels einen Punkt.

- ◆ **VARIATION** Übung zum Vertiefen des Wortschatzes (siehe S. 7).

## 2 Vi har ny utsikt!

- ◆ **ZIEL** Hörverstehen: Wohnsituation; Possessivpronomen; nachgestellte Präposition *vid*; Adjektiv *liten*; *ja*, *jo* und *ju*

### a

1 Bitten Sie die TN den Text zu überfliegen und in die schwarzen Kästchen jeweils links am Rand einzutragen, in welcher Reihenfolge die Textteile stehen. Wichtig: Weisen Sie darauf hin, dass die TN sich nicht von unbekanntem Wörtern aufhalten lassen sollten.

- ◆ **TIPP** Kopieren Sie den Text für jeden TN und schneiden Sie die vier Teile auseinander.

2 Vergleichen Sie im Plenum. Thematisieren Sie, aufgrund welcher Kriterien welche Textteile zusammenpassen, um den TN inhaltliche wie sprachliche Elemente der Textstrukturierung deutlich zu machen.

- ◆ **LÖSUNG** 1, 4, 3, 2.

- ◆ **VARIATION** Drehen Sie diese Übung um: Starten Sie mit Fragen zum globalen Hörverstehen (z. B. *Um was für eine Situation handelt es sich?*) und spielen Sie den Hörtext einmal insgesamt vor. Danach ordnen die TN die Textteile in die richtige Reihenfolge.

### b

1 Spielen Sie den Hörtext vor und bitten Sie die TN vorerst nur zuzuhören und zu überprüfen, ob ihre Reihenfolge stimmt. Vergleichen Sie dann im Plenum.

2 Spielen Sie den Text noch einmal vor. Die TN unterstreichen bis zu fünf Wörter, die unbekannt, für das Verständnis des Textes aber vermutlich sehr wichtig sind. Sie vergleichen dann ihre Listen in Kleingruppen.

- ◆ **HINWEIS** Die TN sollten sich bei der Arbeit mit Texten unbedingt daran gewöhnen, Vermutungen anzustellen, welche der unbekanntem Wörter Schlüsselwörter sind und zunächst nur diese nachschlagen bzw. erfragen. Machen Sie ggf. deutlich, dass es bei dieser Aufgabe nicht darum geht, jedes Detail zu verstehen.

3 Klären Sie Wortschatzfragen sowie Fragen zu Strukturen im Plenum. Die TN sollten ihre

Fragen zunächst anderen TN stellen: *Vad heter "fortfarande" på tyska?* Ermuntern Sie die TN zu überlegen, ob sie dieses Wort nicht auch auf Schwedisch schon erklären können. Erläutern Sie Bedeutung und Funktion von *ja (ja)*, *jo (doch)* und *ju (wie du weißt)* und gehen Sie kurz auf die Bedeutung von *lilla* ein (in Übung 7b wird dann die Bildung erläutert – siehe *Konzentrische Progression*, Seite 4).

- ◆ **VARIATION** Bereiten Sie als Folgeübung inhaltliche Fragen zum Text vor, um das Textverstehen sicherzustellen.

4 Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor.

#### ◆ HÖRTEXT

[I en stor bostadsundersökning, som gjordes i Stockholms län förra veckan, svarade 79% på frågan hur ofta de städer i sina hem att de gjorde det regelbundet, medan 21% svarade att de bara städade när de väntade gäster. Detta visar ...]

#### c

- 1 Verweisen Sie auf den Obs-Kasten und auf Seite 87.
- 2 Die TN unterstreichen die Possessivpronomen im Dialog.
- 3 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** er flyttning, vår lägenhet, vår invigningsfest, er våning, min vardagsträning, vår hall, vårt sovrum, hans fåtölj, mina CD-skivor, hennes CD-skivor, våra grannar, deras hund.
- 4 Weisen Sie auf die nachgestellte Präposition in folgendem Satz hin: *Hennes CD-skivor får man knappast röra vid.*

#### d

- 1 Paarweise suchen die TN die Redewendungen heraus. Vergleichen Sie dann im Plenum. Verweisen Sie auch auf das Sprichwort *Egen härd är guld värd.*
- ◆ **LÖSUNG** Vad trevligt att du ringer / Vänta lite / Jo, det var det / Vi bor i en trea / Vi hörs.
- 2 Die TN erstellen paarweise drei Minidialoge. Betonen Sie, dass die Dialoge wirklich sehr kurz sein sollten. Dabei können auch andere Themen verwendet werden!
- 3 Jedes Paar präsentiert den besten Dialog im Plenum.

### 3 Hur bor du?

- ◆ **ZIEL** erzählen, wie man wohnt
- 1 Klären Sie die Begriffe.

- 2 Die TN erzählen einander in Kleingruppen, wie sie wohnen. Die anderen stellen Fragen. Helfen Sie ggf. mit dem Wortschatz.
- 3 Stellen Sie einzelne Fragen zur Einrichtung im Plenum (z. B. *Vem har en balkong?* u.ä.).

### 4 Uttal

- ◆ **ZIEL** Auslassungen (Reduktion)

#### a

- 1 Bitten Sie die TN mitzulesen und spielen Sie die Aufnahme vor.
- 2 Betonen Sie, dass im schnellen Redefluss viele Wörter bei der Aussprache zusammengezogen werden und dass es einige Zeit der Gewöhnung bedarf, um diese zu verstehen. Daher ist es wichtig, dass man immer wieder in die Sprache eintaucht. Ermuntern Sie die TN, viel schwedisches Radio zu hören und schwedische Filme zu sehen. Natürlich ist es auch sinnvoll, so oft wie möglich nach Schweden (bzw. in finnlandschwedische Gebiete) zu reisen.
- 3 Spielen Sie den Hörtext vor und sprechen Sie gemeinsam mit den TN nach. Lesen Sie *det är* auch zusammengezogen vor.
- ◆ **HINWEIS** Im Hörtext wird *det är* zuerst deutlich als zwei Wörter mit Konsonantenauslaut ausgesprochen, danach ohne Konsonantenauslaut aber noch nicht zusammengezogen, um auch die beiden leicht unterschiedlichen Vokale deutlich zu machen. Weisen Sie darauf hin, dass daraus im schnell gesprochenen Schwedisch oft ein Wort wird.

#### b

- 1 Die TN suchen Beispiele aus Übung 1a heraus.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- ◆ **LÖSUNG** Det är; sta(de)n, nå(go)n; vad, var, jag, det.

#### c

- 1 Fordern Sie die TN auf, sich die Wörter durchzulesen und gemeinsam mit dem Sitznachbarn zu überlegen, wie man sie ausspricht.
- 2 Sprechen Sie diese dann dem Plenum vor.
- ◆ **LÖSUNG** mej, dej, o, nått, dom(m), sen, jae, dehäre.
- 3 Fragen Sie die TN, ob sie noch andere Wörter kennen, bei denen die Aussprache anders klingt als die Schriftsprache zeigt, und sammeln Sie Beispiele an der Tafel.

## 5 Öppen spis och stor trädgård.

- ◆ **ZIEL** Wohnungsanzeigen verstehen; Vermutungen äußern und begründen

### a

- 1 Bitten Sie die TN die drei Anzeigen zu lesen. Dabei unterstreichen sie unbekannte, aber vermutlich wichtige Wörter.
- 2 Bilden Sie nun 3er Gruppen. Jeder in der Gruppe liest eine Anzeige vor. Nach jeder Anzeige dürfen innerhalb der Gruppe auf Schwedisch Wortschatzfragen gestellt werden. Begriffe, die nicht auf diese Weise geklärt werden konnten, werden im Plenum besprochen. Diskutieren Sie auch die „Aufmachung“ der Anzeigen.

### b

- 1 Paarweise erstellen die TN fünf Fragen zu den Anzeigen. Alternativ dazu können die TN auch in den gleichen Kleingruppen wie in 5a weiterarbeiten. Die Fragen werden getauscht, schriftlich beantwortet.
- 2 Die Paare stellen die Fragen den anderen TN im Plenum.

### c

- 1 Präsentieren Sie im Plenum die fünf Bilder samt Bildunterschriften und die Redemittel. Weisen Sie darauf hin, dass hier Vermutungen angestellt und auch begründet werden sollten. Erinnern Sie ggf. an *passa till* und das Fragewort *varför*: *Varför tror du det?*
- 2 Die TN arbeiten paarweise (oder in Kleingruppen).
- 3 Vergleichen Sie im Plenum, z. B. *Vad tycker ni, vilken bostad passar till den unga mannen?*

## 6 Vilken inredningstyp är du?

- ◆ **ZIEL** Fragebogen zu Einrichtungstypen

### a

- 1 Lassen Sie Fragen und Antworten des Fragebogens vorlesen und klären Sie Wortschatzfragen. Weisen Sie auch auf die nachgestellte Präposition ... *som är bekväm att sitta i* hin.
- 2 Präsentieren Sie die Aufgabe und die Redemittel im Kommunikationskasten.
- 3 Bilden Sie 5 Gruppen (bitten Sie die TN beispielsweise sich nach der Quadratmetergröße ihrer Wohnung aufzustellen (gegenseitiges Befragen) und teilen Sie sie dann auf, siehe auch S. 6). Jede Gruppe wählt eine Frage, die sie bearbeitet: Alle Personen im

Kurs müssen interviewt werden, die Gruppe überlegt sich daher vorher auf Schwedisch, wer wen befragt.

- 4 Die Gruppen schreiben ihre Ergebnisse an die Tafel.

- ◆ **HINWEIS** In dieser Phase geht es noch nicht um die korrekte Verwendung der Redemittel zur Präsentation der Ergebnisse. Sie können bei Bedarf aber natürlich Redemittel wie im Kommunikationskasten auf Seite 84 bereits einführen.

### b

- 1 Die Gruppen aus 6a sehen sich die Ergebnisse aus Schweden für ihre Frage an und bereiten eine kleine Präsentation vor. Verweisen Sie auf den Kommunikationskasten und helfen Sie ggf. mit weiteren Ausdrücken.
- 2 Im Plenum präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse.
- 3 Vergleichen Sie im Plenum die Ergebnisse aus dem Kurs mit denen aus Schweden.

## 7 En svensk stuga.

- ◆ **ZIEL** Wortschatz Ferienhaus; Satzadverb *ej*; Konjunktiv *vore*; Mängel reklamieren; sagen, dass etwas fehlt

### a

- 1 Lesen Sie die Begriffe im Schüttelkasten vor und bitten Sie die TN herauszufinden, welcher Ausdruck zu welcher Erklärung passt.
- 2 Die TN vergleichen mit dem Nachbarn und dann im Plenum.
- 3 Klären Sie Wortschatzfragen. Weisen Sie darauf hin, dass *ej* nur in der Schriftsprache verwendet wird.

- ◆ **LÖSUNG** mobiltelefonfäckning / rökning förbjudet / handikappanpassad / självhushåll / allergivänlig / husdjur ej tillåtna.

- ◆ **HINWEIS** In Schweden wird viel für Behinderte getan – so gibt es praktisch in jeder öffentlichen Einrichtung und in Restaurants behindertenfreundliche Toiletten, Rampen und ggf. Fahrstühle, in Bus und Bahn speziell ausgewiesene Sitzplätze und Ampeln mit akustischem Signal. Der Begriff *handikappade* wird z. Zt. viel diskutiert, da viele meinen, er sei diskriminierend. Diskutiert werden Alternativen wie *funktionshinderade* oder *människor med funktionshinder*. Diskutieren Sie ggf., ob es im Land der TN ähnliche Überlegungen gibt.

**b**

- 1 Wiederholen Sie mithilfe der TN anhand einer Übersicht an der Tafel am Beispiel von *röd*, wie Adjektiv und Substantiv in den verschiedenen Formen aussehen: *en röd stuga, ett rött hus, de röda stugorna / husen*.
  - 2 Schreiben Sie das Gegensatzpaar *stor / liten* an die Tafel und besprechen Sie den Obs-Kasten. Schreiben Sie die Beispiele ggf. neben die Ausdrücke mit *röd*. Weisen Sie auf die Wichtigkeit von *liten* hin: Es lohnt sich, diese Sonderformen gut zu lernen.
  - 3 Bitten Sie die TN nun allein oder zu zweit die Lücken auszufüllen. Weisen Sie ggf. darauf hin, dass die TN auch den Lektionswortschatz nutzen können.
  - 4 Vergleichen Sie im Plenum.
  - 5 Klären Sie Wortschatzfragen – bitten Sie die TN, ihre Fragen auf Schwedisch im Plenum zu stellen. Die anderen TN versuchen, die Begriffe auf Schwedisch zu erklären.
- ◆ **HINWEIS** Zur Vertiefung eignet sich Übung 10 im AB auf S. 172.
  - ◆ **LÖSUNG** underbar, idylliskt, fantastiskt, stor, små, fina, liten; lilla, underbara, charmigt, enkel, kallt, stor, härlig, mysiga, fantastiska.

**c**

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Stellen Sie Fragen zum globalen Hörverstehen wie z. B. *Um was für eine Situation handelt es sich? Wie viele Personen sprechen? Welche „Rollen“ haben die Personen?* und spielen Sie den Hörtext einmal vor.
  - 2 Lassen Sie Fragen und Antwortmöglichkeiten vorlesen und klären Sie Fragen.
  - 3 Spielen Sie den Dialog so oft wie nötig vor. Zur Beantwortung von Frage d) müssen die TN die Texte aus Übung 7b heranziehen.
- ◆ **LÖSUNG** a) grytor, stekpanna; b) muggar; c) lampan; d) Äppelvik (wegen *bastu*).
  - ◆ **HÖRTEXT**
    - Hej! Kan jag hjälpa er?
    - Ja, hej, vi har ett problem med vår stuga – eller snarare med köket.
    - Vad är det som är fel?
    - Ja, vi saknar en hel del köksredskap. Det finns bara en gryta och ingen stekpanna och ...
    - Oj då, ett ögonblick bara så skriver jag upp vad som fattas ... alltså grytor ...
    - Ja, och en stekpanna och ...
    - Vänta, inte så fort, tack ... Ja, och vad mera?
    - Det finns inga muggar.

- Ojoj. Något mer?
- Ja, lampan i bastun fungerar inte.
- Det var illa! Jag skickar genast dit någon som ordnar allt.
- Det vore snällt. Tack för hjälpen!
- Ingen orsak. Det är ju vi som ska be om ursäkt!

**d**

- 1 Die TN verbinden und vergleichen dann mit ihrem Nachbarn.
  - 2 Vergleichen Sie im Plenum und üben Sie die Aussprache. Sie können an dieser Stelle oder im Rahmen der nächsten Übung die Erläuterung zum Konjunktiv auf S. 87 thematisieren.
- ◆ **LÖSUNG** Det fattas köksredskap. + Det fattas köksgrejor. / Det var dumt. + Det var illa. / Det vore snällt. + Det vore vänligt. / Tack för det. + Tack för hjälpen. / Ingen orsak. + För all del. / Det är ju vårt fel. + Det är ju vi som ska be om ursäkt. / Har du tid att komma nu? + Hinner du komma nu?

**8 Min semesterstuga ...**

- ◆ **ZIEL** Vorlieben und Präferenzen bei der Wahl eines Ferienhauses ausdrücken
- 1 Lassen Sie Aufgabe und die Redemittel vorlesen und klären Sie Wortschatzfragen.
  - 2 Jeder TN schreibt sich einige Stichworte auf.
  - 3 Die TN arbeiten zu zweit, stellen sich Fragen und erläutern, was für sie wichtig ist.
  - 4 Führen Sie das Gespräch im Plenum weiter. Fragen Sie ggf. nach, sodass alle TN einbezogen werden, z. B. *Varför tycker du det är viktigt med ...? Tycker du också att det är viktigt med ... Vad är viktigt för dig?*
- ◆ **VARIATION** Task: Die TN erstellen eine Statistik, die die wichtigsten Voraussetzungen eines Sommerhauses enthält (z. B. *70% tycker att deras semesterstuga måste ligga nära vattnet.*).

**Karamell: Göteborg**

- ◆ **ZIEL** Lesestrategien; nachgestellte Präpositionen

**a**

- 1 Bereiten Sie das Lesen des nicht ganz einfachen Textes gut vor. Erläutern Sie zunächst auf Schwedisch und Deutsch, dass in Schweden eine Umfrage gemacht wurde, welche Stadt am beliebtesten ist. Sammeln Sie

- gemeinsam mit den TN an der Tafel Vermutungen, a) um welche Stadt es sich handelt und b) welche Wörter in einem Zeitungsbericht zu diesem Thema vorkommen.
- 2 Lassen Sie die Bücher aufschlagen. Die erste Leseaufgabe besteht nur darin, die Vermutungen aus Schritt 1 zu überprüfen.
  - 3 Präsentieren Sie die Aufgabe im Buch. Betonen Sie, dass sich die TN zunächst nur auf die gestellte Aufgabe konzentrieren sollten.
  - ◆ **TIPP** Kopieren Sie die Ausdrücke im Schüttekasten für jeweils zwei TN und zerschneiden Sie diese in die drei Teile. Auf diese Weise kann man besser ausprobieren, was zusammengehört.
  - 4 Die TN arbeiten zu zweit und ordnen die Überschriften zu. Vergleichen Sie im Plenum.
  - ◆ **LÖSUNG** 1) Många ...; 2) "Lilla London" ...; 3) Helsingborg ...
  - 5 Das detaillierte Lesen können Sie auf verschiedene Weise gestalten:
    - Jeder TN liest den Text durch und schreibt bis zu 7 Wörter auf, die unbekannt, aber für das Textverstehen vermutlich wichtig sind. Die TN tauschen sich dann mit ihrem Nachbarn aus, dann arbeiten zwei Paare zusammen. Dabei sollten die Listen in jeder Stufe immer wieder auf 7 Wörter reduziert werden, die dann als die 7 zentralen Wörter im Plenum nachgefragt werden.
    - Teilen Sie die TN in drei Gruppen auf. Jede Gruppe ist für einen Abschnitt zuständig und erfasst den Inhalt dieses Abschnitts (ggf. mithilfe des Lektionswortschatzes). Die Gruppen bekommen die Aufgabe, ihren Abschnitt in einfacher Sprache und mit eigenen Worten den anderen zu präsentieren. Bieten Sie Hilfe an.
    - ◆ **VARIATION** In Gruppen mit schnellen TN können Sie ausprobieren, die fünf Fragen aus Übung b) als Leitfragen für das detaillierte Lesen zu verwenden.
- b**
- 1 Die TN bearbeiten die Fragen in Kleingruppen (oder paarweise). Sie können dabei jeder Gruppe eine Frage zuteilen oder aber alle Fragen von allen Gruppen bearbeiten lassen.
  - 2 Vergleichen Sie im Plenum.
- c**
- 1 Bilden Sie fünf neue, möglichst gut gemischte Gruppen. Verlosen Sie die Themen unter den Gruppen, falls es keine Präferenzen gibt.
  - 2 Die Gruppen diskutieren und präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum. Dabei sollten Sie auch die spontanen Ansichten der anderen TN einbeziehen.

# God Jul och Gott Nytt År!

## 1 Festdagar.

- 1 Zu zweit verbinden die TN. Ermuntern Sie ggf. zum Raten (Siehe *Der Lernende als Hypothesentester*, S. 5).
- 2 Vergleichen Sie im Plenum und sammeln Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Schweden und dem Land der TN.
  - ◆ **LÖSUNG** 10 december = Nobeldagen; 13 december = Lucia; 24 december = Julafton; 25 december = Juldagen; 26 december = Annandag jul; 31 december = Nyårsafton; 1 januari = Nyårsdagen; sista söndagen före jul = 4 advent.

## 2 Jul.

a

- 1 Paarweise ordnen die TN zu.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum. Stellen Sie ein paar Fragen zu Weihnachtstraditionen, z. B. *Vad finns också i Tyskland / Österrike / Schweiz? Vad finns inte? Känner ni till andra svenska jultraditioner? Berätta!*
  - ◆ **LÖSUNG** A) sill; B) pepparkakor; C) glögg; D) julsinka; E) lussekatter; F) knäck; G) risgrynsgröt med mandel; H) lutfisk.

b

Besprechen Sie das Rezept. Regen Sie je nach Interessen und Sprachkenntnissen der TN an, weitere schwedische Weihnachtsrezepte im Internet zu suchen, Rezepte auszuprobieren oder eigene Rezepte für schwedische Freunde zu übersetzen.

c

Die TN diskutieren in Kleingruppen oder im Plenum.

## 3 Julafton.

- 1 In Kleingruppen ordnen die TN zu.
- 2 Vergleichen Sie im Plenum und klären Sie Wortschatzfragen.
  - ◆ **LÖSUNG** 1B; 2C; 3A.

- 3 Die TN tauschen sich in den Gruppen darüber aus, was sie an Weihnachten mögen bzw. nicht so mögen.

- ◆ **HINWEIS** *Filipin* wird in Schweden zur Weihnachtszeit gespielt: Findet jemand beim Mandelknacken zwei Mandeln in einer Schale, kann er einer anderen Person vorschlagen, *Filipin* zu spielen. Die beiden Personen nehmen je eine Mandel, haken sich unter und beide essen ihre Mandel. Dabei wird vereinbart, dass man einander an einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft (also zum Beispiel am 6. August um 20 Uhr) *Filipin* sagen wird. Derjenige der beiden, der dann zu diesem Zeitpunkt daran denkt, hat gewonnen. Fragen Sie die TN, ob sie ähnliche Spiele aus ihrer Heimat kennen.

## 4 Lucia.

- 1 Zu zweit stellen die TN Vermutungen über die Reihenfolge der Textteile an.
- 2 Besprechen Sie die **Lösung** sowie Wortschatzfragen im Plenum.
  - ◆ **LÖSUNG** Lucia levde ...; När Sverige ...; Lucia blev nu ...; Det första officiella ...

## 5 Sången Sankta Lucia.

- 1 Spielen Sie den Hörtext zunächst bei geschlossenen Büchern vor. Fragen Sie die TN nach ihren Eindrücken. Wer das Luciafest in Schweden bereits einmal erlebt hat, kann darüber berichten.
- 2 Verweisen Sie auf das Bild und erläutern Sie den Text der ersten Strophe. Übersetzen Sie dabei nicht Wort für Wort – wichtiger ist, dass die Botschaft des Textes vermittelt wird.
  - ◆ **TIPP** Suchen Sie im Internet den ganzen Text des Liedes und stellen Sie diesen den TN zur Verfügung.

## 1 Flaggdagar.

- 1 Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN im Plenum, ob ihnen Unterschiede im Gebrauch der Flagge zwischen Schweden und dem eigenen Land aufgefallen sind. Erstellen Sie ggf. gemeinsam eine Liste an der Tafel mit den Unterschieden (oder Tagen, an denen in Schweden die Flagge gehisst wird).
- 2 Die TN lesen die Übersicht über die offiziellen *flaggdagar* und die kleine Zusatzinformation.
  - ◆ **HINWEIS** Die Schweden gehen mit ihrer Flagge sehr unbefangen um. Sie hissen sie bei unterschiedlichen Anlässen und schmücken auch den Weihnachtsbaum mit vielen kleinen schwedischen Flaggen. Auch bei den Feierlichkeiten zu *midsommar* spielt die Flagge eine zentrale Rolle (z. B. wird sie als Tischschmuck verwendet).

## 2 Jag tycker att ...

Die TN diskutieren in Kleingruppen oder im Plenum.

## 3 Valborgsmässoafton och Första Maj.

### a

1 Die TN ordnen paarweise zu. Ermuntern Sie dazu Vermutungen anzustellen.

2 Vergleichen Sie im Plenum.

- ◆ **LÖSUNG** Valborgsmässoafton: 30 april; hälsa våren välkommen; sjunga vid eld; sätta på sig studentmössan; Första Maj: vara ledig; demonstrera; politiska tal; sälja en majblomma; åka ut i naturen med picknick.

### b

Die TN diskutieren in Kleingruppen oder im Plenum.